Naußlitz,

den 11ten. Januar 1840.

Heute vormittags sistierten sich der erlassenen Vorladung gemäß im hiesigen Erbgerichte nachbenannte Mitglieder der hiesigen Kommun, als

I. von den **Ansässigen**

1. Michael Ziesche	Cat. No. 1
2. Nikolaus Hantusch	Cat. No. 2
3. Jakob Janze	Cat. No. 3
4. George Krahl	Cat. No. 7
5. Peter Koark	Cat. No. 9. u. 19
6. George Kraus	Cat. No. 10.
7. Michael Mathieschk	Cat. No. 11.
8. Michael Zschornack	Cat. No. 12.
9. Jakob Müller	Cat. No. 13.
10. Michael Maniock	Cat. No. 14.
11. George Jatzwauck	Cat. No. 4.
12. Nikolaus Bensch	Cat. No. 5.
13. Jakob Serbin	Cat. No. 8.
14. Jakob Kromß	Cat. No. 15.
15. Michael Schneider	Cat. No. 17.
16. Sebastian Zschornack	Cat. No. 6.
17. Nikolaus Nuck	Cat. No. 18.

II. von den **Nichtansässigen**

1. Jakob Bensch	Haus No. 5.
2. Katharina Kromß	Haus No. 15.
3. Anna Serbin	Haus No. 8.

Die in der Wahlliste sub. C. genannten Nichtansässigen Gemeindemitglieder sind bereits bei den Ansässigen mit zur Aufzeichnung gelangt.

Von dem Richter Michael Ziesche ward hiernächst referiert, daß er der hiesigen Gemeinde den Inhalt der erlassenen Vorladung sowohl, als auch der Wahlliste gehörig bekannt gemacht habe, wobei auch zu erwähnen ist, daß Reklamationen im Bezug auf die ausgegangene Wahlliste innerhalb der gesetzlichen Frist nicht angebracht worden ist.

Den Erschienenen wurde sodann von der Tendenz der unterm 7ten. November 1838 erschienenen Landgemeindeordnung nicht nur, sondern auch insbesondere von den auf die Einführung demselben und die Wahl der Gemeindevertreter Bezug nehmenden gesetzlichen Vorschriften umständliche Mittheilung getan, worauf

1. der Richter Michael Ziesche
sowie die Gerichtsschöpen
2. George Jatzwauk und
3. Jakob Müller zu Wahlbeiständen ernannt wurden.

Man hatte den Versammelten eröffnet, daß von nun an die hiesige Kommune durch einen Vorstand und einen als Stellvertreter für Erledigungs- und Behinderungsfälle ihm beizugebenden Gemeindeältesten vertreten werden würde welche in den betreffenden Fällen eine Versammlung

a.. aller Ansässigen und

b. der hinzu von den Unangesessenen zu erwählenden Deputierten zu veranlassen hätten, wogegen für die Zukunft Gemeindeversammlungen in der bisher üblichen Maße unterbleiben müßten.

Da von den Anwesenden beschlossen wurde, daß nur ein Abgeordneter und der Motte der Unansässigen der Gemeinde beitreten solle, so ward sofort zu dessen Wahl verschritten und fiel solche auf den Bewohner

Sebastian Zschornack in Cat. No. 6

in dem für diesen

1. Jakob Bensch,
2. Katharina verwitwete Kromß und
3. Anna verwitwete Serbin gestimmt hatten.

Zschornack erklärte sich auch auf Befragen bereit, die ihm übertragene Funktion auf einen sechsjährigen Zeitraum zu verwalten.

Nach Entlassung der Stimmberechtigten Unansässigen ward zuvorderst mit den übrigen Gemeindegewirten wegen der den künftigen Gemeindevertretern zu gewährenden Remuneration für die in vorkommenden Kommunangelegenheiten vorfallenden Gänge und Zeitversäumnisse Rücksprache genommen, und von der Gemeindeversammlung beschlossen, daß diese Remunerationen nach der in der allgemeinen Tagesordnung vorgeschriebenen Maßstäbe gewährt und am Schluß jeden Jahres in den abzulegenden Gemeindegerechnungen mit verrechnet werden sollten.

Nach dessen Erfolg ward von den anwesenden 17. Stimmberechtigten Wählern zur Wahl

I. eines Gemeindevorstandes verschritten und rotirten hierbei für

A. Michael Ziesche Cat. No. 1

1. Nikolaus Hantusch
2. Jakob Janze
3. Michael Mathieschk
4. Michael Zschornack
5. Jakob Müller
6. Michael Maniok
7. George Jatzwauck
8. Nikolaus Bensch
9. Jakob Kromß
10. Michael Schneider und
11. Sebastian Zschornack

B. George Jatzwauck Cat. No. 4

1. Michael Ziesche
2. George Kromß
3. Jakob Serbin und
4. Nikolaus Nuck

sowie für ***C. Nikolaus Bensch Cat. No. 5***

1. George Krahl und
2. Peter Koark

Es war sonach **Michael Ziesche**, Erbrichtergutsbesitzer **Cat. No. 1.**
als **Gemeindevorstand** gewählt worden.

Bei der Wahl **II. eines Gemeindeältesten**
worauf man sofort übergang stimmten
für **A. Michael Zschornack Cat. No. 12**

1. Nikolaus Hantusch
2. Jakob Janze
3. Michael Mathieschk
4. Jakob Müller
5. Michael Maniock
6. Jakob Serbin
7. Michael Schneider

für **B. George Jatzwauck Cat. No. 4**

1. Michael Ziesche
2. Peter Koark
3. George Kromß und
4. Nikolaus Nuck

weiter für **C. Nicolaus Hantusch Cat. No. 2**

1. Michael Zschornack und
2. George Jatzwauck

für **D. Nicolaus Bensch Cat. No. 5**

1. George Krahl
2. Jakob Kromß und
3. Sebastian Zschornack

endlich für **E. Michael Mathieschk Cat. No. 11**

1. Nikolaus Bensch

Da hiernach für keinem eine absolute Stimmenmehrheit vorhanden war, so wurde nochmals
abgestimmt und rotirten sodann

für **A. Michael Zschornack Cat. No. 12**

1. Michael Ziesche
2. Nikolaus Hantusch
3. Jakob Janze
4. Peter Koark
5. George Kromß
6. Jakob Müller
7. Michael Maniock
8. George Jatzwauck
9. Nikolaus Bensch
10. Jakob Serbin
11. Jakob Kromß
12. Michael Schneider und
13. Sebastian Zschornack

ferner für *B. Nikolaus Bensch Cat. No. 5*

1. George Krahl und
2. Michael Mathieschk

für *C. Jacob Serbin Cat. No 8*

1. Michael Zschornack

und für *D. George Jatzwauck Cat. No. 4*

1. Nikolaus Nuck

dargestalt, daß **Michael Zschornack, Besitzer des Bauergutes Cat. No. 12**
als Gemeindeältester gewählt war.

Auf Befragen erklärten sich Michael Ziesche und Sebastian Zschornack zur Übernahme und getreulichen Verwaltung der ihnen übertragenen Funktionen bereit und gestellten sich mit der ihnen beschiedenen Renumeration für ihre Mühwaltungen zufrieden.

Wann hiernächst von Seiten der erschienenen Wähler die Erklärung abgegeben wurde, daß Einsprüche gegen das Wahlverfahren von keiner Seite zu befürchten ständen nur sie selbst hierauf ausdrücklich verzichteten, zugleich aber auch beantragten, daß heute sofort mit Bestätigung und Verpflichtung der gewählten Gemeindevertreter verfahren werden möchte, damit es hierzu nicht der Anberäumung eines anderweiten Termins bedürfe, so ward zwar dem Suchen deferirt und wurden demgemäß

Michael Ziesche und

Michael Zschornack

nach Vorhalt der von ihnen gemäß §. 38 des Gesetztes zu erfüllenden Obliegenheiten in den ihnen übertragenen Funktionen resp. als Gemeindevorstand und Gemeindeältester von Obrigkeit wegen bestätigt, jedoch wie dem Versammelten zu erkennen gegeben ward, nur mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß binnen der nächsten acht Tage keine begründeten Ansprüche gegen das heut stattgefundene Wahlverfahren angebracht würden.

Hierauf ward zur Vereidung der Gemeindebeamten verschritten und deshalb nachstehender

***Eid** ich Michael Ziesche*

ich Michael Zschornack

schwöre hiermit zu Gott, daß ich unter genauen Beobachtung der Gesetze des Landes und der Landes Verfassung die mir übertragenen Funktion als Gemeindevorstand, Gemeindeältester zu Naußlitz nach meinem besten Wissen und Gewissen verwalten, die mit bekannt wordenen und Geheimhaltung erfordernden Gegenstände an Niemanden, außer wer solche zu wissen berechtigt ist, offenbaren und mich allenthalben den Anordnungen meiner Vorgesetzten gemäß bezeigen will,

so wahr mit Gott helfe und sein heiliges Wort durch Jesum Christum, seinen Sohn unseren Herrn!

Aufgesetzt, den Verpflichtenden vorgelesen und nachdem sowohl Ziesche, als auch Zschornack demselben ablegen zu wollen mittelst Handschlags versichert hatten, sothaner Eid von Beiden nach vorausgeschickter legaler Admonition und Erinnerung an die Heiligkeit der eidlichen Handlung unter den üblichen Feierlichkeiten wirklich abgeleistet, und folgte sodann auf diesen Akt unmittelbar die förmliche Einsetzung der Gemeindevertretung für hiesige Kommun.

Hierauf ward von Seiten der anwesenden Gemeindeglieder auf Befragen angeführt, daß

1.

Gemeindevermögen irgend einer Art nicht vorhanden und deshalb Ablegung von Gemeindeforderungen bisher nicht Statt gefunden habe, indem von der Kommune aufzubringende Kosten sofort durch Anlagen aufgebracht worden seien.

2.

Gemeindegelbesiegel sowie das Gesetz- und Verordnungsblatt bekommt der Gemeindevorstand, Michael Ziesche bereits in seiner Verwahrung zu haben.

3.

War die in Vorschlag gebrachte Anschaffung einer Gemeindegelbesiegel anbelangt, so ward von den Anwesenden erklärt, daß von ihnen hierüber späterhin Entschließung gefasst werden solle.

4.

Wogegen ward ihnen eröffnet, daß ein Gemeindebuch angeschafft und nach vorgängigen abschriftlicher Eintragung des heutigen Protokolls an den Gemeindevorstand ausgehändigt werden solle.

Hiermit hatte sich diese Verhandlung beendigt und ward des hierüber aufgenommene Protokoll auf deutliches Vorlesen von den Versammelten durchgängig genehmigt, auch von ihnen mit unterzeichnet, was pflichtmäßig anher bemerkt w. o.

Tietz
Secretair.

Michael Ziesch
+++ Zeichen Nikolaus Hantusches
Jacob Janze
George Krahl
Peter Kowark
+++ Zeichen George Krombes
Michael Mathiesch
Michael Zschornack
Jacob Müller
+++ Zeichen Michael Manioks
George Jatzwauck
Nicolaus Bensch
Jakob Serbin Jakob Krons
+++ Zeichen Michael Schneiders
Sebastian Zschornack
+++ Zeichen Nikolaus Nucks

1840

Den 13. März wurde in der Gemeinde Versammlung wegen Abtragung des alten Gemeindehauses und zugleich wegen Ausbahrung eines neuen verhandelt.

Den 3 April wurde beschlossen, daß die Bauern alle bei dem Baue nötige Fuhren leisten sollen, die beiden Halbhüfner und den Müller Serbin zur Hälfte auch sollten die Häusler der Reihe nach die nötigen Handdienste leisten.

Den 5. Apr. wurde der, in Breschka gelegene Gemeindeteich an den Dienstknecht Michael Biarsch, aus Laske gebürtig, auf die nächsten 10 Jahre verpachtet, unter folgenden Bedingungen:

„ Daß derselbe den Aufgesetzten Pacht pro Jahr 5 rt, schreibe *fünf Thaler* für die auf 10 Jahre festgesetzte Pachtzeit sofort bei dem Anberechnen also 50 rt, schreibe *fünfzig Thaler*, ohne alle Ansprüche auf Interessen vorauszahle.“

Dagegen macht sich die Gemeinde verbindlich, ihm

1. alle in den Teich führende Gräben, desgl.
2. den Teich und dessen Ständer, wenn nicht vorsätzliche Beschädigungen vorkommen, in Stand zu halten.

Den 15. Mai haben 12 Mann das alte Gemeindehaus abgetragen.

Den 18. Mai ist durch den Richter Ziesch u. d. Gemeinde der Kommunweg welcher nach dem Gemeindeteiche und nach der Holzung führt, mit Einwilligung beider angrenzenden Nachbarn, Michael Korch und Kowark Erben mit einer Breiten von 8 Ellen 6 Zoll berainet worden, und es befinden sich auf jeder Seite des Weges 7 also zusammen 14 Steine, wovon 12 zwischen Korchs und Kowarks Grundstücken und die andere 2 an den, nach dem Dorfe zu gelegenen Seite der Brücke beim Gemeindeteich sich befinden.

Den 22. Mai versammelten sich im Gerichte zu Naußlitz: der Gemeinderat von Cunnewitz, der Gemeinderat von Ralbitz, der Gemeindevorstand und Gemeindeälteste von Rosenthal, der Gemeindevorstand und Gemeindeälteste von Laske und der Gemeindevorstand und Gemeindeälteste von Naußlitz, unter Beisein des Herre Kloster Secretair Tietz zum Anschluß des Heimatbezirkes, wo die benannten Gemeindevertreter einstimmig anhielten, daß eine jede Gemeinde einen Heimatbezirk für sich haben wolle was auch später von Seiten der Amtshauptmannschaft bewilligt worden ist.

Den 12. Juni wurde das Gemeindehaus auf der am Dorfe liegenden Gänschutung vernichtet.

Den 24. Juni wurde eine Schriftliche Aufnahme wegen der Armenversorgungsanstalt gemacht und ins Kloster überreicht. Nämlich die, der hiesigen Gemeinde angehörigen Armen sollen, im Fall sie sich ihr Brot selbst nicht erwerben können auf folgende Weise vorgeschlagt werden.

1. Sie erhalten freie Wohnung in dem Gemeindehause, wenn sie selbst eine solche nicht haben.
2. Sie erhalten von jedem der Gemeinde Mitglieder der Reihe nach die zu ihrem Unterhalte nötige Kost, welche ihnen, im Fall sie sich dieselbe krankheits oder Schwäche halber nicht erholen können von der Gemeinde zugeschickt werden soll.
3. Sie erhalten von der Gemeinde die nötige Kleidung.
4. Im Fall sie sich selbst das Holz nicht verschaffen oder holen können, soll es ihnen die Gemeinde zukommen lassen.
5. Es soll in Krankheitsfällen von der Gemeinde die nötige Verpflegung besorgt werden.

Den 6. Juni ist der am 2. Mai angekommene Geodet und Flurvermesser abgefahren.

Den 6. Dezember wurde der Nachtwächter und zugleich Feld und Buschwächter, Peter Schmidt, genannt Wortag aus Truppen auf 1 Jahr gemietet. Sein Dienst erstreckt sich folglich darauf, die Nachtwache pünktlich nach dem Gesetze und auch die Tagewachen zu besorgen und zugleich auch den Feld- und Buschhüterdienst zu bestreiten, welches er nach Verhandlung sämtlicher Gemeinde Mitglieder auf ein Jahr angenommen hat, gegen folgenden Lohn:

1. 5 Scheffel 2 Viertel gutes Korn
2. 1 Viertel 2 Metzen Heidegrütze
3. von jedem 2 weiße Kuchen
4. von jedem der 10 Ganzhüfner 1 Kanne Butter, sowie von jedem der 2 Halbhüfner $\frac{1}{2}$ Kanne und überdies auch für den Feldhüterdienst vom Richter Ziesch $\frac{1}{2}$ Kanne Butter.
5. Von jedem der 10 Ganzhüfner eine Viertel Erdbirnen, sowie von jedem der 2 Halbhüfner $\frac{1}{2}$ Viertel
6. Freie Wohnung im Gemeindehaus.
7. Freies Holzlesen in den Büschen der Bauern.

Den 28. Dez. wurde in der Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen, daß die im Orte wohnenden Häusler das Leseholz, welches ihnen im J. 1837 verboten wurde auf die nächsten 3 Jahre, nämlich 1841, 42 u. 43 erhalten sollten, und sich dasselbe wöchentlich 2 Tage, nämll. Mittwochs u. Sonnabends erholen sollten. Dabei ist aber denjenigen das Leseholz gänzlich untersagt, welche bei ihrer Profession Gesellen halten.

1841

Den 16. April wurden vom Richter und Gemeindevorstand Ziesch sämtliche Gemeindeglieder versammelt, und es wurde zur Wahl der 3 Ausschußpersonen und eines Stellvertreters geschritten, welche beim Bomitirungsgeschäft nötig sind und waren namentlich zugegen:

1. Michael Ziesch, Ganzhüfner
2. Nikolaus Hantusch Ganzhüfner
3. Jacob Janze desgl.
4. Georg Jatzwauck desgl.
5. Nicolaus Bensch
6. Sebastian Zschornack, genannt Leider desgl.
7. Georg Krahl, genannt Schurk desgl.
8. Jacob Serbin, Mühlenbesitzer
9. Georg Koark, Ganzhüfner
10. Georg Manjok, gen. Kromß desgl.
11. Michael Mathieschk, gen. Korch desgl.
12. Michael Zschornack, gen. Buck desgl.
13. Jacob Müller desgl.
14. Michael Manjok desgl.
15. Jacob Kromß Hausbesitzer
16. Michael Schneider desgl.
17. Nicolaus Nuck desgl.

Es wurde sofort abgestimmt und durch Stimmenmehrheit wurden gewählt:

1. Michael Ziesch zur **1. Ausschußperson**, einstimmig
2. Georg Jatzwauck zur **2. Ausschußperson** mit 15 Stimmen
3. Nicolaus Hantusch zur **3. Ausschußperson** einstimmig
4. Jacob Müller zum **Stellvertreter**, einstimmig

Den 13. Mai traf der Oberkommissar Prochsel zur Klassifikation der Flur und Auswahl der Normalstücken hierselbst ein.

Den 8ten Juli wurde durch den Hl. Klostersecrätair und die Gemeinde die, wegen des Feldweges, der nach dem Gemeindeteiche fährt, und zwischen Kowarks und Korch Grundstücken gelegen ist, entstandene Differenz geschlichtet, und es wurde festgesetzt, daß der Weg von nun an der Kommun gehöre. Diese soll daher auch die Reparatur desselben besorgen und die darauf zu legenden Steuern berichtigen. Da erfolgte Berainung des Weges (8 Ellen, 6 Zoll) ward infolge des Vergleichs auch von Mathieschk und den Kowarkschen Erben als richtig agnosirt und ihnen (Korchen u. Kowarks Erben) dagegen das unentgeltliche Grasens auf diesem Wege bis auf die beiderseitigen Rainsteine, jedoch mit ausdrücklichen Ausschluß des Rasenhackens, gestattet.

Den 3. Juli ist der Boniteur Jähnigen angekommen und den 15. dieses Monats nach Caßlau abgegangen.

Im November wurde der von Doberschütz nach Ralbitz führende, zwischen den Flurgrenzen von Naußlitz und Caßlau gelegene Weg von beiden angrenzenden Kommun Naußlitz und Caßlau ausgebessert und mit der gehörigen Breite (versehen) beraint, ingleichen mit einer Schleusenbrücke versehen.

1842

18. Mai wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen, es solle künftig jeder Ganzhüfner 2 Kühe in die Herde schicken. Zur Hütung wurden folgende Flurstücken bestimmt: Vijońe, Jamy, Lejdrec Khójčki. Für die Schweine blieb die gewöhnliche Hütung; die ganze Treibe bis an das Kraussische Flurstück Dobrawa, welches zum teil mit dazu gehört. Außerdem wurde festgesetzt, es solle künftig außer diesem kein Vieh mehr ausgetrieben werden, sondern an Leinen geführt.

Dezember wurde auf dem von Zerna nach Caßlau führenden Wege an der Doberschützer Flurgrenze von der Gemeinde Naußlitz neue Brücke aufgeführt, daß gleichen wurde auf dem nach dem Flurstück Kamenja führenden Wege im Flurstück Wowsny jězor eine Brücke angelegt.

1844

Naußnitz, den 6ten Dezember

ist zu bemerken, daß unter obrigkeitlicher Leitung heute auf den Zeitraum bis mit 1850 der Bauergutsbesitzer Michael Zschornack Cat. No. 12 als Gemeindevorstand, der Erbrichterergutsbesitzer Peter Ziesche Cat. No. 1 als Gemeindeältester und Sebastian Zschornack in Cat. No. 6 als Vertreter der Unansässigen gewählt worden sind.

1845

Am 19ten Januar wurde die Schule zu Ralbitz von Hw. Herrn Senior Schmohle, gleich nach Absterben Hw. Herrn Matthias Kutschank Dekan zu Budisin eingeweiht, welche das Jahr vor durch ein schweres Legat von 21 Hundert Thaler Coraut errichtet wurde.

8. Februar wurde eine Verhandlung der ganzen Gemeinde vor geladen, und in Bezug auf Rechte und Rechnung folgendes vorgetragen.
Die Gemeindeglieder stimmten sämtlich ein.

1. Daß ein jeder eine Stunde nach den Ausrufen zur Sammlung selbst, oder durch die seini- gen eintreffen, der aber dieses nicht befolgen wird, sich einer Strafe mit fünf Neugroschen in die Gemeindegasse zu unterwerfen hat, auch haben die Gerichten beschlossen, demsel- ben Schuldigen Teil aufzufordern und abzuholen, ihnen aber drei Neugroschen gestattet wird.
2. Der Anlagefuß wird in 27 Teile eingezogen, wo die Häusler ein ganzen Teil wie eine hal- be Hüfn stehen, die zwei mit Feld geben so viel, wie drei ohne Feld, die ganze Hüfn zwei Teile bildet.
3. Daß sie gemeinschaftlich wie immer der Reihe nach die Toten gräbern, nebst die Leichen aussetzen und tragen vortrotten, sämtlich aber aus jeden Hause zwei P. zu Grabe gehen.
4. Den Häusler wurde daß Leseholz gänzlich untersagt.

In einer Gemeindeversammlung im Jahre 1845 wurde über das am Doberschützer Kirchsteig herabfließende von der Parzelle Woschki kommende Wild und Regenwasser verhandelt, und es wurde der Gutsbesitzer Sebastian Zschornak genannt leider von sämtlichen Gemeindegliedern außer den abwesenden Kowarks Erben bedeutet, daß er benanntes Wasser auf keinen Fall von seinen Grundstück aus über den Kirchweg hinüber zu leiten habe, da dasselbe dahin ein seinen Abfluß gehabt, wo sich auch Sebastian Zschornak einverstanden erklärte. Zur Vermeidung aller zukünftigen Streitigkeiten wurde diese Bestimmung ins Gemeindebuch eingetragen.

Michael Zschornak Gemeindevorstand
Peter Ziesche Gemeindeältester

Da die Wegeverbesserungen nach Gesetzen, und auf Antrag angrenzenden Kommunen vorgenommen wurde, brachte hiesige Gemeinde zur Breite von den end anstossenden Feldern (Drowach) zu der alten Straße den größten Teil, gleiches geschah mit der Gemeinde Gränze auf den Crostwitzer Wege, wurde man sich damals an einen königlichen Straßenbeamten gewendet haben mit der Vermessung, würde die Mitte des alten Weges zur Richtschur dienen.

Merkwürdigkeiten.:

Anno 1842 war daß noch nicht erlebte trockene Jahr.

Anno 1846 und 1847 die vortrefflichsten Honigjahren.

Anno 1847 Teuerung, wo das Korn vor der Ernte 10 rh. galt

1850

Zwischen der Gemeinde zu Naußlitz und Peter Schmidt aus Horka ist nachfolgender Dienstvertrag abgeschlossen worden.

Es verspricht Peter Schmidt auf ein Jahr bei der Gemeinde in Dienst zu treten, als Hirt und allen ihm obliegende Arbeiten und Pflichten treu, fleißig und nach bester Kenntnis nachzukommen, auch sich gegen die Befehle seiner Herrschaft willig und gehorsam zu bezeigen. Dagegen verspricht die Gemeinde dem Peter Schmidt für die bedungene Mietzeit zu geben: 2ggl Aufgeld, 5 Scheffel Korn, das Streu rechen beim Gemeindeteich und den Koth auf der Trobe.

Von jeder Hufe aber besonders: zu jeder Festzeit nur einen weisen Kuchen, ½ Mandel Flachs, 2 Mäsel Grütze, 1 Kuchen, 2 1/2 ngr. Krautgeld, ½ Kanne Butter, 1 Mätze Quark, und von jeden ins Haus geschlachtet Schwein das Schwanzstück jährlich.

Den 28. Dezember 1850

Am Tage der sogenannten unschuldigen Kindlein ist die Prüfung und Justification der Gemeinderechnungen alljährlich mit sämtlichen Gemeindeglieder geschlossen, und sogleich genehmigt worden.

Michael Zschornack
Gemeindevorstand

Naußlitz, den 19ten Dezember 1850

Ist zu bemerken, daß unter obrigkeitlichen Leitung heute auf den Zeitraum bis mit 1856 **der Erbrichter Peter Ziesche Cataster No. 1 als Gemeindevorstand, der Halbhüfner George Jatzwauk Cataster No. 4 als Gemeindeältester und Sebastian Zschornak in Cat. No. 6 als Vertreter der Unansässigen** gewählt worden sind.

Jahrgang 1851

Naußlitz am 24. Januar 1851

Nach dem der unterzeichnete bereits schon am 19. Dezember 1850 zum Gemeindevorstand gewählt, erhielt Selbiger jedoch erst am vorgesezten Dat. die ihm von frühere Vorstand zu übergebenden Papiere = Gesetz und Verordnungsblätter und sonst noch nach benannte Schriften und Bücher in der Gemeindelade, wie folgt: als Gesetze

Eingebundene Jahrgang: 18/4., 15, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44.

Vermögenbücher = 45, 46, 47, 48, 49, 50

gänzlich aber fehlten die Jahrgänge: 1816, 17, 18, 19 und 20

ferner ein großes Gemeindebuch von Naußlitz

ferner ein Flurbuch von Naußlitz

ferner Grundsteuer = Cataster

ferner Militärleistungs = Cataster

ferner ein Entwurf der Statuten über Ausübung der Jagd

ferner eine Abschrift der Verträge mit dem Maulwurfsfänger Rudolf aus Ohorn, gültig bis mit 1855.

Nachträglich noch zu bemerken, daß in dem Gesetz und Verordnungsblättern vom Jahrgänge 1845 an folgende Stücke fehlen = als im Jahrgang 45 fehlt 1ter und 5ter Stück, Jahrgang 46 fehlt 19ter Stück, Jahrgang 47 fehlt 13ter Stück, Jahrgang 49 fehlt 31 Stück und vom Jahrgang 1850 fehlt 6ter Stück von Seite 88 bis 95.

Vorstehendes Protokoll, so wie die zugleich vorhergehende Revision vorgenannter Gegenstände, wurde in Beisein des Gemeindeältesten Jatzwauk auf und vorgenommen, geschehen am 24. Januar 1851.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
Gemeindeältester George Jatzwauck

Den 26. Januar

In Gegenwart sämtlicher Gemeindeglieder wurde der neue Gemeindegewirt Michael Scholz genannt Kunaht Hausbesitzer in den Teichhäusern, auf das im Jahre 1850 festgesetzte Lohn wiederum auf das eine Jahr 1851 gemietet, und verspricht z. Scholze seiner Dienstpflicht in Allem pünktlich nachzukommen.

Unterzeichnet Ziesch Gemeindevorstand, Nikolaus Lebsa

Den 19. Februar

Nach dem vom Unterzeichneten, sämtliche anwesenden Gemeindegewirten zu Naußlitz, die Unzulänglichkeit und Unzweckmäßigkeit der von jeher im Orte stattfindenden Einrichtung: wonach die Reinigung auf der Naußlitzer Flur befindlichen Hauptgräben jedem einzelnen Grundbesitzer für dessen Grundstück überlassen gewesen war dargetan wurde. Entschied man sich einstimmig für die vom Gemeindevorstand Ziesch vorgeschlagene und für praktisch gefundene Abänderung dahin, daß getane Reinigung künftig aus Gemeindegeldern und gemein-

schaftlich zu geschehen habe. Hierbei wurde auch festgesetzt, daß die beiden Häuser mit Feld nach den wie der Gemeinde üblichen Verhältnis zu dieser Arbeit beitragen sollen, womit die derzeitigen Besitzer der nur gedachten Grundstücke sich einverstanden erklärten. Ferner soll jeder dazu verpflichtete und dabei beteiligte ungesäumt zum fest bestimmten Tage und Stunde sich einfinden, die Arbeit dann unter Leitung des Vorstandes nach dessen anordnen sofort beginnen und ausführen. Widersetzlichkeit und Ungehorsam gegen das Vorstandsanordnungen, sollen gesetzlich bestraft werden.

Als dergleichen Gräben sind bezeichnet:

1. Den hinter Benschens aus dem Gemeindeborn führende an Jantzens Garten sich hinziehende und in Slutzejesor ausfließende Graben – von da wiederum bis an die Ralbitzer Grenze.
2. Den aus dem Gemeindehälter bei Manjoks führende und zugl. den von der Brücke hinter Sahuzkami, auf Schurks Parzelle sich vereinigende, und von da durch Jammu bis in den unter 1. bezeichneten Graben einmündenden Graben.
3. Den aus Studjengjesor, aus diesem Lore entspringende in den Gemeindeteich und aus diesem bis an die Ralbitzer Grenze führende Graben, sowie zugleich
4. den von Sauworsche aus entspringende, sich durch die Gemeindeparzelle und hinter dem Gemeindeteiche hinziehende in den unter 3. bezeichneten einfließenden Graben.
5. Den in Leidrejkoizkach entspringenden, sich in Drohach am Wege und bis an die hiesige Brücke hinziehenden Graben.
6. Den in und aus dem Schwierzijesor über kleine Sauwonki bis in Kodlischzo führenden Graben.
7. Den graben, welcher an der Brücke am Doberschützer Wege auf Mawo Sawonzkach in den unter 6. bezeichneten Graben einfließt, von da aber hinauf zu bezeichnete horna Rebja auf Stadohr, von dort auf Manjoks Parzelle sich teilend, wonach ein Teil desselben Grabens bis an Schunkens Woski führt, der andere sich links hinziehende Graben an Müllers Parzelle Radohach über der den Barkschen Weg bis in Zirwenkjesor, von da aus aber sich unweit des Doberschützer Grenzgrabens hinziehend bis an die Brücke am Horkaschen Wege Wiskach, so wie
8. den Graben, von der Brücke am Gränzer Doberschützer Wegelauf Manjoks Wojskach hin abwärts, am Schurks und Kowarks Parzelle über den Doberschützer Schul- und Kirchsteig an , von da in, Übereinkunft mit Koark, Faling und Bensch, in den Hauptgraben, der in Mitte Sazinkach, in den Sazingjesor und von da bis an den anderen Graben, an Sernanach dabei Rebja genannt, führt. dann
9. den Graben welcher den oberen Teil in Sezingkach durchzieht und zwar von der Brücke in Klowsnejesor an, bis zu Leiders Parzelle in Wosikach, so wie
10. den Graben rechts von der Brücke in Wowsnejesor zwischen Müllers und Koarks Parzelle sich hinziehende dann quer über sämtliche Parzellen in Wowsnejesor bis an die Raintzer Grenze an Jantzens Wowsnejesor.
11. Der, von der Brücke Saurotkam an hinauf führende Graben, dabei Rebja genannt, welches zu den Flurstücken, Vrjone, Sernane und Wowsnijesor gehört, von da an aber zwischen Schurks und Kowarks Parzelle in Kamena bis an die Brücke am Raintzer = Doberschützer Wege hinläuft, wonächst er sich auf der Schurkschen Parzelle in Kamena in drei Arme teilt, von denen der erste rechts ab bis zur Faltingschen Parzelle in Kamena sich erstreckt, der zweite links ab durch die Grundstücken in Kamena bis zu den ersten Parzellen in Woschkach führt, der dritte und mittlere bis zu dem auf der Ziescheschen Waldparzelle in Kamena hart an der Horkaschen Grenze befindlichen Brunnen sich hinzieht.
12. Der Graben in Vejonja, welcher auf Jantzens Parzelle seinen Anfang nimmt, und hierauf den Mawojesor mit dem Wulkijesor verbindet.

13. Der Graben, welcher westlich vom vorhergehenden gegen die Wiesen zu ebenfalls auf der Jantzeschen Parzelle anfangend, sämtliche Flurstücke in Vijonja durchschneidet und in Gazizach in den Graben sul no:6 ausläuft.
 14. Der Graben, welcher auf den Wiesen „Za Jurasom“ anfängt, unter dem Kirchsteig fortführt, und in Guzizach in den Graben sub 6. ausmündet.
 15. Endlich der Graben, welcher in Guzizach auf dem Hantuschischen Grundstücke anfangend, sämtliche daselbst befindliche Parzellen durchschneidet, und an der Ralbitzer Grenze in den aus dem Gemeindeteich führenden unter No: 3 aufgezeichneten Graben mündet.
- Ferner wurde in dieser Hauptgemeindeversammlung der Beschluß gefaßt, daß alle Kommunikation und Feldwege der Flur Naußlitz künftig aus gemeinsamen Mitteln, aller Beteiligten sollen ausgebessert und im guten Stande gehalten werden.
- Es soll jedoch jedem Einzelnen verstattet sein, auf seinen Parzellen die dabei betreffende und durch führende Wege und Gräben auszubessern und zu reinigen, und soll ihm bei anderen dergleichen Gemeindearbeiten nach ermessen des Vorstandes nachgesehen werden. Vorausgesetzt, daß seine eigene Arbeit für gut befunden worden ist.
- Nach dem diese vorstehenden wichtigen Bestimmungen mehrfach besprochen und allenthalben für gut und zweckmäßig befunden wurden, traf man noch schließlich die Bestimmung aufzunehmen, daß alle wichtigen Beschlußfassungen der Gemeinde sogleich niedergeschrieben und die Niederschriften außer von dem Gemeindevorstand noch durch zwei Mitglieder der Versammlung vollzogen werden sollen.

Geschehen Naußlitz am 12. Februar 1851
 Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
 Jakob Jantze

(alle im vorherigen Text unterstrichenen Wörter sind bestimmt aus dem sorbischen übernommen worden)

Naußlitz am 1ten Mai

Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Gemeindeversammlung wurde den anwesenden Häuslern als Andreas Kochra, Peter Stuck, Michael Schneider, Nikolaus Schwede, Jakob Gerbrig, und die verw. Maria Kromß angedeutet, daß sie auch jetzt wies dies schon früher geschehe sich aller und jeder Holzleserei in dem Bäuerlichen- und Gemeindebüschen zu enthalten, doch soll, bei teuren Getreidepreisen, denjenigen ärmeren Häuslern, welche nur im Orte Naußlitz selbst, auf Arbeit gehen, auf gewisse Zeit erlaubt sein, sich etwas Leseholz zu holen, und hat ihnen der Vorstand durch den Gemeinde Buschhüter dies bestimmen zu lassen, doch soll der, verw. Kromß, von Zeit zu Zeit gestatten sein weil sie ältlich und kränklich wird, sich etwas Leseholz zu holen und wurde dies den Buschhüter Peter Koark oder Wortag angezeigt.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
 Andreas Kochra

Merkwürdigkeiten 1851

Den 20. Oktober starb der Hausbesitzer und Schneider Michael Schneider – genannt Kezkaz Kmot, 61 Jahr als , war eine gute Seele.

Am 20. November

Dieses Jahres entstand ein Schneegestöber, von so großer Heftigkeit, daß sich die ältesten Läufe nicht entsinnen können, je etwas Ähnliches gesehen noch davon gehört zu haben. In Folge der ungeheuren Schneemassen welche sich in der kurzen Zeit von einigen Stunden aufgehäuft hatten, sind viele Personen verunglückt. Namentlich hat auch die Ehefrau des Erbrichters Walde in Ralbitz an besagten Tage ihren Tod gefunden. Dieselbe hatte sich in der 4ten Stunde auf den Weg nach Rosenthal begeben, um bei den dortigen Krämer verschiedene Einkäufe zur bevorstehenden Kirmes zu machen. Die Heftigkeit des Schneegestöbers hatte sie genötigt den beabsichtigten Weg nach Rosenthal aufzugeben und noch bevor sie den über die Lach führenden Steg erreicht, wieder umzukehren. Auf der Rückkehr begriffen, war sie noch einem Mädchen aus Ralbitz, welche ebenfalls nach Rosenthal gegangen, begegnet. Sie hat jedoch ihre Wohnung nicht wieder erreicht, sondern ist, vom Wege abgekommen, im Schnee stecken geblieben. Nach an demselben Abend da wurden von ihrem Angehörigen Nachforschungen angestellt, welche jedoch zu keinem Resultate führten. Ebenso wenig fand man eine Spur von der Verschwundenen, als in den folgenden Tagen das ganze Kirchspiel Behufs ihrer Aufsuchung aufgeboten worden war. Erst am 11.ten Tage entdeckte der Mühlenbesitzer Michael Kummer aus Laske den Leichnam in dem Wassergraben, welcher durch die Flurstücke Kolbo führt, ungefähr 900 Schritte von der Naußlitzer Grenze ab, in dem der selbe beim Suchen mit einer Stange auf den von der Verstorbenen mit sich geführten Handkorb stieß.

Bemerkt von Jakob Peter Ziesch G. V.

In diesem Jahre kam der Scheffel Korn von 3 bis auf 5 rg.

Auch wurde den hiesigen Häuslern, da die Getreidepreise bedeutend gestiegen, bei der Gemeinderechnung etwas zu gute gerechnet, weil sie nicht im Dorfe auf Arbeit gingen. Siehe Gemeinderechnung unter Einnahmen von Jahre 1851.

J a h r g a n g 1 8 5 2

Naußlitz am 2.ten Januar

Bei der heute stattfindender Versammlung sämtlicher Gemeindegewirte wurde auf Antrag das Unterzeichneten Vorstandes dem Nachwächter zur Pflicht gemacht.

1. Alle Botengänge so weit es ihm möglich selbst zu besorgen, sonst sich aber aufzumerken an wem der Reihe – Botengang ist.
2. Auch die, der Reihe nach folgenden sogenannten Bettel- oder Gemeindefuhren sich stets aufzumerken, und zu bestellen.
3. Bei Todesfällen im Orte die gewöhnlichen ebenfalls nach der Reihe herum zu verrichtenden Dienste, als das:

Daß der Erste und Zweite das Grab zu machen, der dritte und vierte aber im Hause sowie auch dort auf die Totenbahre die Leiche aufzustellen und dann mit den ersten Zweien zu Grabe zu tragen und das Grab zuzudecken. Eben so auch die Leichenfuhre wenn die Leiche mit der Gemeinde begraben wird, und kommt diese Fuhre in die Reihe unter zwei. Schließlich wurde noch erwähnt, daß bei jedem Leichenbegräbnis aus jedem Hause 2 Personen mit zu Grabe zu gehen haben. Für alle diese Dienste und Besorgungen muß von den angehörigen des Toten nach Ortsbrauch, Gemeindebeschluß und oberkeitlicher Genehmigung, 1 gr. zum Besten der Gemeinde gegeben werden.

Naußnitz am 23. Februar

In der heutigen Gemeindeversammlung wurde sämtlichen Gemeindemitglieder der Beschluß gefaßt:

Den Gemeindeteich wieder auf 3 Jahre zu besetzen und geschieht dieses Besetzen wie von jeher die Bestimmung getroffen werden nach 12 Hufen anteilig, 31/2 Schock 2jährige Satzkarpfen welche von dem Gemeindevorstand in Nebelschütz beim Gutsbesitzer Mähr oder Krahl gekauft, kosteten das Schock 3 rg 22 ngl. Für die Karpfen = Fuhr aus Nebelschütz erhält der Halbhufner Nikolaus Bentsch 20 ngl Fuhrlohn auf zur Zeche wurde etwas bezahlt, und es betrug die Anzahlung einer Hufe 1rg 5 ngl 7d dem Wächter wurde die Aufsicht über den Teich anbefohlen.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

Am 2. März

Wurde nach vorgängigen Beschluß der beteiligten Gemeindegewirte, die Erlen Langhaufen im Dorfe und Vihonach, durch den Unterzeichneten, im Wege des Meistgebotes für 4g verkauft.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

Am 5ten März

Wurde im Erbgerichte zu Ralbitz ein Licitations Termin wegen Aufbau einer neuen Kirchhofsmauer, einer neuen Totenhalle, sowie auch zugleich die Ausbesserung und Befugung der alten Mauer abgehalten, sämtliche Vorstände, Gemeinderatsmitglieder und andere beteiligte Personen der Parochi Ralbitz hatten sich daselbst eingefunden. Nach vielen Verhandlungen, Debatten und Geboten, erfüllt der Nachunterzeichnete, als Mindestfördernde, den ganzen Bau nebst Führen und Besorgung aller und jeder Materialien für das Mindestgebot von 450 g. Es wurde sogleich von dem Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand Michael Kummer zu Laske ein Protokoll Kontrakt drüber aufgenommen besage Abschrift von denselben vom 5. März 1852.

Der Bau der Kirchhofsmauer, der Totenhalle und des planieren des Kirchhofs ward zum 26. Juni vollkommen hergestellt es erfolgte auch zugleich an diesem Tage von den sämtlichen Gemeindevorständen in Gegenwart des Herrn Pfarrer Bresan eine Besichtigung der Baues, es wurde alles von ihnen gut geheißen. Der unterzeichnete Bauunternehmer aber aller und jeder beim Baukontrakt übernommene Pflichten, enthoben, zur Sicherstellung wurde darüber ein Protokoll von Michael Kummer aufgenommen und von den Verständen mit unterzeichnet siehe Schlußschrift von 26. Juni 1852.

Der, der den Bau zu beaufsichtigende und Dazu die Anlagerechnung zu führende Gemeindevorstand Michael Bentsch aus Zerna, erhält eine Entschädigung von 8 ng dafür.

Noch ist zu bemerken, daß dieser neue Kirchhof noch im selbigen Jahre von Seiner Hochwürden Herrn Bischof feierlichst eingeweiht wurde.

Naußnitz, am 1. Mai

Nachdem der Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa Cat. No. II schon früher nachgesucht, es möge ihm von seiten der Gemeinde gestattet werden, sein Tor ein paar Ellen weiter ins Dorf zu rücken. Dieses Gesuch wurde ihm heute von sämtlichen Gemeindegewirten gewährt, mußte aber Lebsa dafür 1g 15 ngl zur Gemeindezeche bezahlen, was auch Lebsa dankbar annahm.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußnitz, 10. Dezember

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde der Beschluß gefaßt. Der Magdalena Betkin die zur Gemeindekasse jährlich zahlenden 15 ngl alte Observanz zu erlassen, und bezieht man sich auf die Verhandlung beim Klostergericht am 27. April 1852.

Durch den Gemeindeältesten George Jatzwauk vertreten. Die Abschrift befindet sich bei der Gemeindegerechnung vom Jahre 1852.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

Merkwürdigkeiten 1852

In diesem Jahre gingen auch die Ablösungen der Kirche, des Pfarrers und des Kirchendieners zu Ralbitz vor sich, in dem darauf provozirt wurden besiehe Schriften v. J. 1852.

Ferner wurde in diesem Jahre auch die Armenkasse errichtet, da man sich früher geweigert eine solche einzurichten, auf dieses kam nun von Seiten der königlich. Kreisdirektive zu Budisin ein Bescheid vom 14. April 1852, siehe Abschrift bei der Gemeindegerechnung vom Jahre 1852. Nikolaus Bentsch wurde zum Armenkassenrechnungsführer ernannt.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
G. Krahl

Ein sehr bedauernder Todesfall, war auch in diesem Jahr eingetreten, in dem der am 2. Februar der Bauergutsbesitzer Jakob Zschornack genannt Jantze Cat. No. III gestorben war, die Witfrau nahm das Gut über.

Am 30 April starb am Schlagfluß Magdalena Ziesch geb. Krauzik – ehrlich bedauert vom Ehegatten J. P. Ziesch und Sohn George Ziesch welcher erst 3 Jahr 8 Monate alt war. Ruhe und Friede ihrer Asche.

Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

1853

Naußnitz am 10. Februar

Da bereits schon früher von sämtlichen Vorständen der Parochie Ralbitz auf der Pfarrei dasselbst wegen Bau einer neuen Orgel verhandelt und Beschluß gefaßt worden, nach in diesem Jahre die neue Orgel herzustellen, so wurde danach bei der heutigen Gemeindeversammlung

von sämtlichen Anwesenden weithin der Beschluß gefaßt die Anlagen sofort zu erheben und die Zahlung zu leisten.

Nach der allgemeinen Hauptberechnung kommt per Kopf 4 ngl 8 dg per Einheit 1 1/8 dg und betrug die ganze Summe von der Gemeinde Naußlitz 37 Trg 16 ngl 3dg.

Welche Summe an den dazu bestimmten Rechnungsführer Michael Bensch zu Zerna entrichtet wurde. Die Berechnung ist in den Schriften der Gemeinderechnung von Jahre 1853 zu ersehen.

Unterzeichnet Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 10. April

Erschienen im hiesigen Erbgerichte als Gemeindeversammlungslokale, sämtliche bäuerliche Wirte von Naußlitz und trug ihnen der unterzeichnete Vorstand folgendes Votum vor:

Da der Gemeindezaun an den Pflanzbeeten gänzlich verfallen, so möge dieser alte abgereimt, und verkauft werden.

Zu den neuen aber das Holz im Gemeindebusche fällen, selbiges sogleich ins Dorf zu fahren, abschlagen zu lassen, dann sofort den neuen Zaun durch einen Zimmermann wieder herstellen zu lassen. Auch müssen mindestens 1 Schock neue Sparnägel dazu gekauft werden, weil die Alten nichts mehr taugen. Nachdem dieser Vorschlag besprochen und von allen für gut befunden einigte man sich dahin: Daß der sämtliche neue Zaunbau dem Vorstand zur Ausführung überlassen, und alles Nötige von ihm besorgt werden möge, wozu sich der Unterzeichnete auch bereit erklärte.

Unterzeichnet Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
Jakob Kromß

Naußlitz, am 18. Mai 1853

Die heutige Versammlung der ganzen Gemeindemitglieder zu Naußlitz hatte den Zweck:

1. Den neuen Zaun bei den Pflanzbeeten zu besichtigen und
2. Den Abraum von dem Alten so wie auch von dem neuen Zaune zu versteigern, die Arbeit wurde ziemlich für gut befunden.

Die Kosten betragen:

1. den Zimmermann			
ohne Kost 9 ggl pr. Tag macht	3 g	27 ngl	2 dg
2. zwei Schock Nagel	0 g	10 ngl	0 dg
3. 33 Stück Sparnägel	1 g	0 ngl	0 dg
4. für Zeche	1 g	2 ngl	2 dg
in Summa	8 g	9 ngl	2 dg

Für den Abraum des alten und neuen Zaunes löste man 3 g 25 ngl 5dg

es blieben danach noch durch Anlange zu bezahlen: 4 g 13 ngl 7 dg

welche auch beim Schluß des Jahres von den zwölf Hufen Gütern bezahlt wurden.

Unterzeichnet Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Zschornack

Naußlitz am 1. Juni 1853

Wurde bei der Gemeindeversammlung von dem Unterzeichneten Vorstand angeregt, für die Kommun Naußlitz eine Flurkarte anschaffen zu lassen.

Die Gemeindemitglieder erklärten sich einstimmig für diesen Vorschlag und übertrugen zugleich dem Unterzeichneten Vorstand eine Solche zu bestellen.

Die Flurkarte wurde auch sofort bei dem verpflichteten Geometer Karl Höfer in Bautzen bestellt. Welcher versprach für noch im Laufe dieses Jahres vorzustellen.

Unterzeichnet Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
+++ Nikolaus Schwede

Naußlitz am 18. Dezember 1853

Die neue Flurkarte von Naußlitz welche im Monat Juni in Bautzen bei den Geometer Karl Höfer bestellt worden, war am gestrigen Tage von da abgeholt worden und wurde heute anwesenden Gemeindemitgliedern vorgelegt. Die Ausarbeitung der Karte wurde von allen lobenswert anerkannt.

Die Flurkarte kostete laut Liquidation vom 17. Dezember 1853

21 g 25 ngl 6 dg

und sind diese beim Abholen der Karte vom Unterzeichneten Vorstand an Karl Höfer laut Quittung richtig ausgezahlt worden.

Unterzeichnet Jakob Peter Ziesch Gemeindevorstand
Georg Jatzwauck

Merkwürdigkeiten d. Jahres 1853

Der Scheffel Korn kostete von 4g bis über 5 g.

Am 18. Juli erhielt die Kommun Naußlitz die wegen der Laudemialablösung aufgestellte Rentenberechnung.

Es hielt auch zugleich denselben Tag Nachmittags der Herr Klostersyndikus Spann als verordneter Spezialkommissär eine Verhandlung im Erbgerichte zu Naußlitz ab, sämtliche Besitzer waren anwesend.

Ziesch

1854

Naußlitz am 1. September 1854

Nach dem bereits schon zu wiederholten Malen die verwitwete Maria Schneider, Hausbesitzerin Cat. No: 16 zu Naußlitz, darum gebeten habe die Gemeinde möge ihr doch die von ihrem Hause zur Gemeinderechnung alljährlich abzuführenden 15 ngl alte Observanz erlassen.

Die Gemeindemitglieder einigten sich nun dahin: Daß zum Schluß des Jahres 1854 sie zum letzten Male diese 15 ngl alte Observanz zu zahlen habe.

Indem bereits die Gemeinde schon 1852 auch die 15 ngl alte Observanz der Schmiedenahrung Cat. No: 14 erlassen habe.

Die verwitwete Schneider dankte der Gemeinde für die Gewährung ihres Bittgesuchs.

Die Vertretung ihres Hauses wurde von nun an den anderen 3 Häuslern ohne Feld in allen Leistungen, ohne alle und jede Bevorzugung gleich gestellt.

Ziesch Gem. v.
M. Schneider

Bemerkenswertes im Jahre 1854

Den 14. April wurde der Gemeindeteich mit 3 ½ Schock dreijährigen Karpfensatz besetzt. Die Karpfen sollte der Halbhufner Nikolaus Bensch in Nebelschütz bei dem Gutsbesitzer Möhn daselbst.

Das Schock kostete 3g 22 ngl Bensch erhielt Fuhrlohn 20 ngl.

Ziesch

1855

Naußnitz am 1. Mai 1855

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde einstimmig beschossen auf allen Feld und Kommunikationswegen was Not tut, Brücken anzulegen.

Es soll zuerst eine auf dem Naußnitz - Caßlauer Wege Drohach, dann eine zweite Brücke bei hornischo Putca oder Nadohach gelegt werden.

Ferner soll die Brücke beim Gemeindehause breiter gemacht, wozu 2 Stück Decksteine noch gelegt werden müssen.

Auch müssen die steinernen Stege bei der Jurasmühle wieder in Ordnung gebracht werden.

Die sämtlich Vorgenannten Brückenbaue und Reparaturen wurden noch in diesem Jahre vorgestellt, und ist auch der Kostenaufwand in der Gemeinderechnung von Jahre 1855 einzusehen.

Ziesch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa

1856

Naußnitz am 1. März

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, den Gemeindeteich ehestens zu besetzen, und der Karpfensatz von 4 Schock wurde zur Hälfte in Nebelschütz und zur Hälfte in Ralbitz beim Herrn Kaplan Schmola gekauft, und das Schock mit 4 rt (3jähriger Satz) bezahlt.

Ziesch Erbrichter

Am 1. September

Bei der heute stattgehaltenen Versammlung wurde von den bauerlichen Grundstücksbesitzern den Feld- und Buschhüter streng anbefohlen, niemanden, ohne Ausnahme, das Leseholz von den Waldparzellen der dahigen Besitzer nicht erholen zu lassen, auch ohne Ausnahme jeden Häusler zu pfänden. Des Pfandgeld beträgt, wie vor jeher 7 ½ ngr.

Es wurde dieser Beschluß lediglich darum gefaßt, weil von den Ortshäuslern sich des ganzen Sommers anderweit auf Arbeit begeben und daher sie von der Gemeinde wegen den Holzlesen nicht mehr verdienen, berücksichtigt zu werden.

Ziesch Erbrichter

1857

Naußnitz, am 28. Januar

Bei der am heutigen Tage von Seiten des königl. Gerichtsamtes zu Kamenz unter Leitung des dazu im hiesigen Erbgerichte erschienen Herrn Gerichtsamtaktuars Gottermott stattgehabten Gemeindevertreter – Wahl wurde zum Gemeindevorstand gegen 1 Stimme (die Seinige) wiederum der Erbrichter Jakob Peter Ziesch gewählt.

Zu dessen Stellvertreter od. Gemeindeältesten der Bauergutsbesitzer Seb. Zschornak und für die Unansässigen der Auszügler George Jatzwauk gewählt.

J. P. Ziesch Erbrichter

Naußnitz am 23. Juli 1857

Am vorgesezten Tage wurde nach vorgängiger Bekanntmachung die der Gemeinde Naußnitz auf deren Fluren zugehörige Jagd auf anderweite 6 Jahre verpachtet. Die Leitung der Pachttermins geschah von dem Herrn Gerichtsamtman. Die Gemeinde hatte sich aller Beteiligung Fremder auswärtiger Pächter verboten. Es erhielt die Jagd der Erbrichter J. P. Ziesch (nach schon frühen gesetzten Beschlüsse der Gemeinde) für die Summe von jährlich 4 rt. Pachtquantum.

Ziesch Erbrichter
Nikolaus Lebsa

1858

In diesem Jahre wurde (nach schon früher gefaßten Beschluß) die Gemeindepazelle na Kupcach (oder Wurscheng) Jesork oder bei Bucks Kreuze genannt, die früher als Hütung benutzt zur Gemeinde-Bullen-Wiese (hergestellt). Die erste und meiste Arbeit dabei hat die Kommun durch ihre eigne Leute verrichten lassen. Und später bei völliger Herstellung zur Wiese wurden die Arbeiten Wittichenauer Planierern für die Gesamtsumme von 12 Thalern in Akkord gegeben.

Die erste Übernahme der Gemeinde - Wiese für den Gemeindebullen fing vom Cat. No. 1 des Erbgerichte an, und hat der jedesmaligen Inhaber des Gemeindebullen den Ertrag des 1jährigen Heues und Grummets für sich zu beanspruchen.

Ziesch Erbrichter
Georg Jatzwauck

1859

Verspätet

Naußlitz den 7. März 1859

Kam Nik. Kielang aus Zerna hierselbst als Gemeindegirt an und wurde ihm der von früher her schon bestimmte Lohn wiederum gewährt. Kielang versprach auch seine Pflichten treulich nachzukommen. Er wurde von Eutrich durch des Unterzeichneten geholt.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 1. Juli 1859

Bei der am heutigen Tage stattgehabten Gemeindeversammlung, wo sämtliche Mitglieder anwesend waren wurde über den neuen Straßenbau beziehentlich Verrichtung der Arbeiten der Häusler, der Mühle festgestellt. Schon im Jahre 1858 am 11. August wurde von Seiten der königl. Amtshauptmannschaft zu Budisin die Anlegung einer Halbchaussee von Kamenz nach Königwartha abgeschlossen und die Kostenanschläge den betreffenden Gemeinden zu geschickt.

Das königl. Ministerium erteilt nur, bei ähnlichen Straßenbauten den dritten Teil der Anschlagssumme als Entschädigung.

(Leider Gott, ein viel zu wenig kleiner Teil der Arbeit und Kosten angemessen.)

Zu Herstellung dieses Chausseetraktes hat die Kommun Naußlitz außer den von den Hufenbesitzern zu leistenden Verrichtungen noch folgende Arbeitseinrichtungen getroffen, aber nur auf so lange Zeit Endgültigkeit haben sollen, bis die Straße dem allgemeinen Verkehr seitens der Straßenbaumeisters übergeben worden. Dann sollen wieder andere Ein- und Vorrichtungen getroffen werden.

Außer den Hufenbesitzern soll die Jurasmühle, welche sonst in der Gemeinde eine ganze Hufe vertritt, die Leistungen einer halben Hufe verrichten, und dies in Handdiensten, so wie auch in Fuhren.

Die Häusler haben nach 27. Teilen die Verrichtungen einer ganzen Hufe, jedoch bei jeder Fuhre nur Handdienste zu leisten.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Nikolaus Bensch

Nikolaus Lebsa

Der erste Anschlag von 88 nrl anteilig der Kommun Gränze mit Naußlitz vom 11. Aug. 1858.

Hiervon ist nun das Drittel der Hälfte dieses Betrags, also der dritte Teil von 44 rl mit 14 rt 20 ngr als auf die Kommun Naußlitz fallender Teil von dieselbe 1861 ausgezahlt worden. Die Gelder sind durch Belege verrechnet und verwendet worden.

Ein anderweiter Kostenanschlag von der Gränzer Grenze bis an die Eutricher Grenze im Betrage von 519 rl vom 11. Auf. 1858.

Hiervon hat die Kommun Naußlitz das Drittel dieses Betrages von 179 rl zu erhalten.

Darauf gezahlt erhalten.

60 rl am 24. Juni 1860

26 rl 15 ngr am 4. Januar 1861

86 rl 15 ngr welche verteilt und teils durch Anschaffung von Steinen Bäumen u.s.w. verrechnet worden sind.

Wo zu sich die Belege in den Gemeindefchriften befinden.

Die andere Hälfte von 86 rl 15 ngr soll nach beendigtem Straßenbau ausgezahlt werden.

Der dritte Anschlag mit

1123 rl verrechnet, nach welchem die Chaussee über die Jurasmühle direkt nach Rosenthal und von da nach Piskowitz verlegt werden sollte, kam nicht mit in Betracht, da die Verlegung der Straße Seiten der Regierung nicht genehmigt wurde.

Nachtrag

Naußnitz am 1. Juli

Es wurde von Seiten der Gemeindemitglieder der Beschluß gefaßt, daß bei gänzlicher Verlagerung der neuen Straße über Feldparzellen so wie von der Abtretung zur Straßenbreite auch keinerlei Art und Weise von den Begüterten irgend eine Entschädigung nicht beansprucht werden darf.

Die zum Straßenbau benötigten Pfähle wurden nach gleicher Anzahl von jedem dazu unentgeltlich geliefert.

Ferner wurde beschlossen, daß für den benötigten Kies zum ersten Male, in Stand setzen der Straße dem Bauergutsbesitzer Jakob Bräuer, welcher auf seiner Waldparzelle bei Königswartha eine Kiesgrube eröffnen ließ, 12 rl zu gewähren und ihm diese auch am 25. Juni 1860 ausgezahlt.

Weiter sollte auch für den, auf die Straße und zur Deckung der Brücken benötigter Lehm vorbenannter Jakob Bräuer 3 rl erhalten. Diese werden ihm erst bei Vollendung des Baues ausgezahlt.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Sebastian Zschornak
J. Rachel

Benannten 3 rl für ihn am 30. Dez. 1862 ausgezahlt worden.

Ziesch

Naußnitz am 20. Oktober

An diesem Tage wurde der Gemeindeteich gefischt, und waren 5 Schock 2 Mandeln Karpfen drin. (Besetzt den 7 April 1856 mit derselben Zahl, fehlte kein Karpfen.)

Für den Erlös der Karpfen erhielt die Hufe nach Abzug aller Kosten 3 rl bar, welches sofort ausgezahlt wurde.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 21. Oktober

Von dem einen Schock 12 Stück Karpfen, welche nicht verkauft worden waren erhielt die Hufe 6 Stück.

1859

1. Oktober

Zahlte die Gemeinde Naußlitz der Jagdablösungs – Kapital, berechnet nach Ackern in Summa von 68 rl 10 ngr 4 dz
wazu Auflage – Kosten wegen Vergütung 13 ngr 2 dz

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

November 1859

Wurde von dem Bauergutsbesitzer Nik. Lebsa Brand – Cat. No. 2 mit Genehmigung der Gemeinde auch aus Granit schön gearbeitete Statue an seinem Gehöfte auf der Gem. Dorfaue beigesetzt. Die Statue kostete mindestens 60 rl und wurde im nächsten Frühjahr durch den Herrn Pfarrer Bresan und den geistlichen Pater Suchi eingeweiht.

Den 7. Dezember desselben Jahres starb der Bauergutsbesitzer Nikolaus Lebsa in einem Alter von 60 Jahren. Der Verstorbene hatte die vorgenannte Statuereinen Monat zuvor setzen lassen.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Kakob Kromß
Mich. Mathieschk

1860

Naußlitz am 1. Jan.

Bei der am heutigen Tage stattfindenden Gemeinde Versammlung kam die Nachtwächter Angelegenheit erst zur Diskussion.

Zugleich auch eine spezielle Erläuterung seines Lohn Verhältnisses gegen früher.

Der im Jahre 1840 d. 6. Dezember von der Gemeinde Naußlitz gemietete Nachtwächter Peter Kowark, im Gemeindebuche auch Peter Schmidt oder Vortag aus Truppen benannt, starb am 15. Dezember 1859, war somit 19 Jahre Nachtwächter, hat seinen dienst stets lobenswert verrichtet.

An dessen Stelle hatte sich der Hausbesitzer Jakob Robel aus Zerna gemeldet er wurde auch auf ein Jahr auf folgendes Lohn angenommen:

1. 5 ngl Mietgeld
2. 51/2 Scheffel gutes Korn. Dieses wird auf folgende Art zusammen gebracht. Jeder der 10 Ganzhufner so wie die zwei Halbhufner ohne Unterschied geben zu Hause dem Wächter 1 Viertel 2 Mtz. und beträgt dies 4 ½ Scheffel. Den einen Scheffel erhält der Wächter beim

Abschutt für den Hirten und zwar ½ Scheffel zu Pfingsten und den anderen ½ Scheffel zu Weihnachten.

Das Erbgerichte schüttet für den Wächter schon nach früher, so wie auch wiederum nach neuen Beschlüssen der Gemeinde am Korn und Gemüse nichts ab.

3. Von jedem Hüfner incl. der 2 Halbhüfner 2 Mäßchen Heidegrüze.
4. Von jedem der 12 Hüfner zu jedem Fest und Kirmesfest 1 weißen Kuchen. (Gibt auch der Erbrichter 1 mit)
5. Von jedem der 10 Ganzhüfner 1 Kanne Butter, so wie von jedem der zwei Halbhüfner ½ und überdies auch für den Feldhüterdienst vom Erbrichter ½ Kanne Butter.
6. Frei Wohnung im Gemeindehaus.
7. Freies Holzlesen in den Büschen der Bauern.
8. Das Dünger sammeln auf der Querschweinetreebe und der Gänsehütung Naurodze und Vöhonach und wird ihm von einem der Begüterten im Frühjahr etwas Ackerland um sich Kartoffeln zu stecken, gegeben.
9. Von jedem der 6 Häusler jährlich 20 ngl desgl. auch
10. Aus der Gemeindekasse für Begehung, Wasserableitung, Winterbahnabsteckung der Kommunikationswege 15 ngl.
11. Beim Besetzen der Teiche das einschützen, den Wasserzulauf, so wie im Winter das Auf-eisen ordentlich zu besorgen und erhält beim fischen dafür 12ngl.

Das Verhältnis des Jurasmüllers zum Nachtwächter bleibt einstweilen das alte.

Der Nachtwächter erhält von der Gemeinde:

1. Ein Seitengewehr mit Kugel
2. Ein Bajonett mit Heft
3. Ein Horn
4. eine Straßenhacke.

Diese Inventargegenstände hat er bei seinem Abgange an den Erbrichter wieder abzugeben.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Andreas Korche
Peter Manjok

Naußlitz am 1. Juli 1860

Nachdem Jakob Robel 1. halbe Jahr den Dienst als Tag und Nachtwächter und Busch und Feldhüter versehen und dann der Gemeinde den Dienst gekündigt hatte und die Kündigung von Seiten der Gemeinde angenommen, so wurde auf das 2te halbe Jahr der sich schon früher dazu gemeldete alte Sohn des Michael Mickel aus Zerna angenommen. Der Lohn ist ganz unter früheren Verhältnisse. Von einem weiter als Halbjährigem Dienst antrage werde abgesehen. Den Zeit wegen haben diesen Beschluß die Ortsgerichten so wie der Gemeindeälteste und der Unterzeichnete gefaßt, und dieser soll der Gemeinde als auch der Gendarmerie gemeldet werden. Geschehen.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz, 24. Februar 1860

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde über das Patent und Verordnung Verstärkung der Nachtwachen Beschluß gefaßt, und dem königl. Gerichtsamte Schriftlich mitgeteilt. Daß im Orte Naußlitz zur Verstärkung der Nachtwachen, dem Tag und Nachtwächter für jede

Nachtwache noch ein Dienstknecht oder Häusler beizugeben wird und werde diese Hilfs-
wachen nach dem Kataster No. sämtlicher Wirte bestellt und geleistet.
Ferner ist noch bei außerordentlichen Fällen und wo nötig eine dritte Person (der Gemeinde-
hirt daselbst) beauftragt zum Teil die Tag und Nachtwachen mit zu besorgen.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Naußnitz 6. Febr. 1860

An diesem Tage wurde der Pokerstube auf Anordnung des königl. Gerichtsamtes, in der
Wohnung des Bauergutsbesitzer Mathieschk wegen erwachsenden Unzuträglichen das ferne-
re Bestehen untersagt.

Naußnitz, den 21. Mai

Wurden die ersten arbeiten auf der neuen Straße von Königswartha nach Kamenz zu gemacht.
Angefangen wurde an der Eutricher Grenze und da eine, von der Gemeinde Straßenbaukundi-
ger seitens des Straßenbaumeisters nicht zu erlangen war, so übernahmen deren Leitung und
Anstellung der Arbeiten der Erbrichter und Gemeindevorstand J. P. Ziesch.

Es wurde in diesem Jahre die Strecke von der Eutricher Grenze bis an Manjoks Parzelle, Wil-
ki Sawon genannt vollendet.

Anstatt, der Bäume wurden einstweilen die ganze Strecke entlang, an den Straßengräben
Pfähle eingeschlagen. Die Bepflanzung mit Obstbäumen soll nächstes Frühjahr geschehen.
Noch sei zu bemerken, daß die ganze Strecke der Straße im Walde eine Schicht mit Ton und
Lehm überfahren wurde und dieser Lehm auf der Bräuerschen Parzelle: Jamach geholt wurde,
und gegen 200 Fuder betrug.

Klare Steine gegen 100 Fuder

Kies und Sand eingerechnet 1200 Fuder. (aus dem Arbeitsverzeichnisse zu ersehen)

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Den 20. Aug. verstarb der Mühlenbesitzer: Jakob Serbin

Naußnitz im Dezember 1860

Auf Ansuchen der Bauergutsbesitzerin Anna geb. Zschornack verehl. Lebsa und deren Ehe-
mann Nikolaus Lebsa bei den Gemeinde um Gewährung einiger Ellen Boden von der
Dorfau, da ohne diesen Flächenraum bei Aufführung eines neuen Stallgebäudes der Zweck-
mäßigkeit nicht entspreche und es wurde dieser Bittgesuch auch von der Gemeinde bewilligt.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Nikolaus Lebsa

Jakob Jatzwauck

1861

Naußlitz am 25. März

Nach früheren Beschluss der Gemeinde wurden die ersten Obstbäume zur Bepflanzung der neuen Straße angekauft, und für 2 Dutzend derselben 2 rl 6 ngr bezahlt.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand

Den 13. April wurden anderweite 100 Stück Obstbäume welche der Straßenwärter Herr G. Dittrich für den Preis von 12 rl. 20 ngr mit Frachtgeld und Kosten a. Stück zu 3 ngr 8dz gesorgt hatte, gekauft, und selbige sofort verpflanzt und mit Pfählen versehen. Zum Behuf dieser Straßenbäume wurde auch eine Baumleiter für 12 ngr angekauft für Kommun.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack

In diesem Jahre wurde die Straßenstrecke bis an Manjoks Gehöfte vollendet und zugleich mit Obstbäumen bepflanzt.

Naußlitz 28. Dezember 1861

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wo sämtliche Gemeindeglieder anwesend ...die jährliche Gemeindevorstandrechnung, der an diesem Tage gewöhnliche Abschutt der Hirten und Nachtwächters erfolgte wurde zugleich auch das Verhalten des am 1. Juli 1860 in Gemeindevorstand getretenen Tag und Nachtwächter Michael Mickel aus Zerna besprochen, u. der vorbenannte Mickel sich bedeutender Holzdiebereien und ähnlicher kleiner Naschereien zu Schulden hat kommen lassen, welche Tatsachen erwiesen und er zum Teil auch eingestanden, so mußte notwendiger Weise Mickel sofort seiner Nachtwächterdienste enthoben worden und ihm angedeutet, das Dorf sofort zu verlassen, da er sich noch sogar dem Gerichtsschöppen Nik. Bensch widersetzte.

Die Entfernung Mikels wurde einstimmig angenommen.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Nikolaus Bensch
Nik. Schwede

Naußlitz, am 28. Dez. 1861

An die Stelle des fortgeschickten P. Mickel wurde der dasige Gemeindevorstand M. Kilank da er selbst drum angehalten, zum Tag und Nachtwächter und Busch und Feldhüter auf das Jahr 1862 angenommen.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand

1862

Naußnitz d. 2. Jan.

Bei der heutigen Gemeindeversammlung, wo es sich lediglich darum handelte, wo man den benötigten Kies zum neuen Straßenbau auf die Strecke im Dorfe und von da aus bis an die Gränzer Grenze hernehmen wolle. Zur ersten Strecke im Dorfe gab der Bauergutsbesitzer Peter Manjok von dessen Felde am Wohnhause den benötigten Kies unentgeltlich her. Zu der anderweiten, und zwar bedeutend längeren Strecke gab der Bauergutsbesitzer Michael Mathieschk die Erlaubnis den auf seiner Parzelle genannt Sernjany vorfindenden Kies ebenfalls unentgeltlich herzugeben, jedoch unter der Bedingung, daß die gemachte Kiesgrube von der Gemeinde wieder gleiche gemacht und nur für das abzuräumende Korn eine kleine Entschädigung beanspruchte.

Die Entschädigung erhielt Mathieschk am 20. Dezember 1862 in Betrage von 1 rt welcher von den Straßengeldern entnommen.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand
G. Krahl, M. Zschornack

Naußnitz d.

Da die Schmiedenahrungsbesitzerin Magd. Bitke beim Umbau der Brücke am Bitkens Graben im Dorfe sich von großen Wassernachteile zu fürchten ahnte, und sich daher Räumens des Grabens durch deren Gehöfte widersetzen wollte, auch an Amtsstelle darüber Anzeige gemacht und eine Besichtigung von daher beantragt. Es erschien auch zu diesem Behufe am gedachten Tage der Herr königl. Gerichtsamtman aus Kamenz. Nachdem die Besichtigung erfolgt und der Herr Gerichtsamtman sich alle mögliche Mühe gab, die Sache zu vermitteln, so scheiterten doch dessen Vorschläge an der Beharrlichkeit und Eigensinn der Bitkichen Eheleute, sowie anderseits von der Gemeinde nur der vom Jahre 1756 am 4 April verhandelte und festgesetzte Vertrag festgehalten wurde. Nachdem die Bitkens Eheleute voll eingesehen, daß sich gegen Festhalten der Vertrages gegen die Gemeinde nichts ausrichten lasse und sich schließlich von der Gemeinde erbaten nachdem bereits der Graben gehoben und ausgeräumt, wieder auf ihre eigenen Bitkens Kosten zuzudecken zu können. Da die Gemeinde bei der Breite des Grabens und stetigen Reinhalten desselben eine Gefahr des Stauhens des Wasser nicht zu befürchten glaubte, so willigte sie in Bitkers Bittgesuch ein.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Jakob Kromß
Nikolaus Bitka

Naußnitz 1. Aug. 1862

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von Seiten sämtlicher Gemeindemitglieder einstimmig der Beschluß gefasst, daß die Brücke am Doberschützer Wege nach den Parzellen: Mawo Sawončk genannt, um 2 Ellen breiter gemacht werde. Es wurden auch sofort die Steine dazu angefahren und die Brücke direkt in Stand gesetzt.

Ein gleiches wurde auch mit der Brücke beim Häusler Nik. Schwede welche auf die Jurasmühle führt vorgenommen und die Erweiterung der Brücke sofort auszuführen beschlossen, was auch sofort geschehen.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Jakob Bräuer
Peter Manjok

Naußlitz im Dez. 1862

Im Laufe dieses Frühjahrs wurden nach früherem Beschluß die Obstbäume zur Bepflanzung der neuen Straße vom Dorfe aus bis an die Gränzer Grenze, von dem Gemeindeältesten Seb. Zschornack angekauft und besorgt. Die Zahl der Obstbäume betrug 150 Stück und Kosteten diese 17 rt 7 ngr 5 dz

Von diesen Obstbäumen wurden 11 Stück derselben aus dem Gehöfte der Gemeindeältesten entwendet.

Desgl. im Herbste dies. J. in der Zeit von 24. bis 25 November wurden 39 Stück dieser Obstbäume von frecher Hand gebrochen und beschädigt, und das zwar auf der Seite der Strecke vom Dorfe auf Eutrich zu.

Da die Straße zum 1. Dez. laufenden Jahres vollendet und hergestellt sein mußte, so wurde fast den Sommer und Herbst ununterbrochen daran gearbeitet und war wenig Zeit übrig, andere häuslichen Arbeiten zu verrichten, was zu vielem schlimmen Unzufriedenheit Anlaß gab. doch die Sache mußte überwunden werden und die Straße war zum 1. Dezember hergestellt und von dem Straßenbau mußte Herr Müller aus Bautzen für gut befunden. So geschehen.

Zeichnet J. P. Ziesch Gemeindevorstand

N. Lebsa

Sebastian Zschornack

Besonderheiten 1862

Am 10. August wurde der Se. Hochor neue Herr Pfarrer Jakob Bensch geb. aus Naußlitz der früher die Kaplanstelle zu Crostwitz vertrat in sein neues Pfarramt zu Ralbitz eingeführt. Es wurde von Seiten der Gemeinde beschlossen Se. Hochor den Herrn Pfarrer entgegen zu reiten und ihn an der Grenze zu bewillkommen. Es geschah auch diese Ehrenbezeichnung und Bewillkommung von den Gerichtsschöppen George Jatzwauk, der eine kurze Ansprache an den neuen Herr Pfarrer hielt, dann von den Gemeindeältesten Seb. Zschornack, beide aus Naußlitz. Ferner war der Schulze von Rosenthal, Schelz entgegen geritten. Diese Ehrenbezeichnung hatte auch Se. Hoher, der Pfarrer freundlich angenommen.

Naußlitz 21. Juni 1862

Bei dem Verkauf des Müllerschen Gutes am vorgesezten Dato reservierte sich der Nachunterzeichnete folgendes von dem Müllerschen Gute und zwar:

6 Ellen (schreibe sechs Ellen) Breite von der Gartenparzelle hart an der neu angelegten Straße zwischen Manjoks und Jatzwauks Feldparzelle der Straße entlang bis zu der Kapelle.

Dieses von der Müllerschen Gartenparzelle abzutrennenden Strich Landes soll der neuen Straße dieserseits zugegeben, während auf der anderen Seite bei dem Stallgebäude des Erbgerichtes die vorbenannten 6 Ellen Grund und Boden ebenso der Länge lang der Straße dem Gehöfte und Gartenparzelle des Erbgerichtes zugegeben werde.

Die Berainung der beiderseitigen Grenze, einerseits der Abtretung und andererseits die Wiedererhaltung der vorbedachten Grund und Bodens wurde von den Ortsgerichten mit dazu geeigneten und bezeichneten Rainsteinen besetzt. Der Grund zu den Rainsteinen wurde der Sicherheit halber mit Scherben und Kohlen bestreut. Der Rainsteinen sind auf jeder Seite vier.

Um allem Streite und Nachteile vorzubeugen wurde dieser Vorbehalt des vorbedachten Grund und Bodens in das Gemeindebuch zu Protokoll gegeben.

Unterzeichnet wurde dieses Protokoll von dem Gemeindevorstand, Gemeindeältesten und den Ortsgerichtspersonen.

Die Ortsgerichte J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Seb. Zschornack Gemeindeälteste
Nikolaus Bensch

Naußnitz, 1. September 1862

Bei der am heutigen Tage abzuhaltenden Gemeindeversammlung in dem Erbgerichtslokale hatten sich sämtliche Gemeindemitglieder eingefunden als

Der Nachunterzeichnete dann

Nik. Lebsa Cat. No: 2	ferner: Jak. Manjok
Nik. Lebsa Cat. No: 3	Mich. Mathieschk
Jak. Jatzwauk Cat. No: 4	Magd. Zschornack
Nik. Bensch	Mich. Petschack
Seb. Zschornack	Pet. Maniock
George Krahl	Magd. Serbin
Jak. Bräuer	Nik. Bitka u. Jak. Herbrig

Und der Unterzeichnete erklärte zu forderst, daß wegen seinem Rückenübel er die von der Gemeinde erpachtete Jagd selber nicht mehr ausüben und somit die Jagd direkt an die Gemeinde wieder abgebe. Obwohl, er der Unterzeichneter, die Jagd nach dem früheren gerichtlich gemachten Pachtkontrakte noch ein volles Jahr ausüben könnte. Die sämtlichen Gemeindemitglieder nahmen dieses Anerbieten dankbar an. Nach fernerer, weiteren Beratung einigte man sich dahin, daß der Unterzeichnete als Gemeindevorstand die Jagd anderweit, aber bloß auf das eine Jahr zu verpachten habe. Der Kürze der Zeit u. anderen Hindernissen zur folgen, hatte man vergessen, das königl. Gerichtsamt zu Kamenz hiervon in Kenntnis zu setzen. Nun fand sich zufälliger Weise ein ehrenhafter Mann, der Herr Oberleutnant von Querfurt, Rittergutspächter auf Jeßnitz, der des Jagdreviere pachten wollte. Man kam überdies Pachtquantum nach noch vormaligen Befragung sämtlicher Gemeindemitglieder überein und es mußte der Herr Oberleutnant v. Querfurt das Jagdpachtsumme von 26 rl schreibe sechs und zwanzig Thaler entrichten. Wo sich der Herr Jagdpächter den Bedingungen der Gemeinde in einem Jagdpachtvertrage unterwerfen und eingewilligt. Die Pachtsumme v. 26 rh wurde von dem Jagdpächter sofort erlegt und Selbige wiederum von dem Unterzeichneten sofort an die Gemeindemitglieder verteilt u. ausgezahlt.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Nikolaus Bensch

Naußnitz den 30. Dezember 1862

Bei der Vollendung des neuen Straßenbaues in diesem Jahre sind noch einige wichtige Bau-notizen in Betreff der Kosten, Arbeitstage und Fuhren mit auf zu notieren.

Es sind zuvorderst auf dem Straßentrakte vom Dorfe bis an die Gränzer Grenze an Arbeitstagen dann nämlich jede Hufe, wo wie auch Häusler, die nach den meisten verrichtenden Arbeitstage zu zählen, verrichtet worden wären, da die meisten Arbeitstage, nach dem das Gemeindeältesten als Straßenbau – Beaufsichtiger zu berechnen sind, und bei diesem die Zahl der Arbeitstage zirka 63 Tage betrug, also von 13 Hufen berechnet die Zahl von 819 betragen. 12 ½ Hufe 151 Tage mit Kies und Steinfuhren beschäftigt.

Für die zum Brückenbau benötigten Brückensteine nebst decken dazu im Betrage von 21 rt 19 ngr 5 dz

Maurerarbeitslohn und Zeche im Betrage von 28 rt 10 ngr 6 dz

Demnach den Kostenanschlägen angemessen, ist die Vergütung eine viel zu geringe, ja fast unbedeutende zu nennen. Doch ist dieses leider nicht zu ändern und somit dieser Straßenbau die Mühen und Arbeiten Gott befohlen.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Seb. Zschornak Gemeindeältester
Nikolaus Bensch

Naußlitz, 30. Dezember 1862

Nach gewöhnlicher, hergebrachter, festgestellter Bestimmung, wurde in der heutigen Gemeindeversammlung wo sämtliche Gemeindeglieder zugegen waren, zuerst dem Gemeindevorstand, Tag und Nachtwächter und Buschhüter der Abschutt an Korn von den Begüterten gegeben. Ferner wurde die alljährlich geführte Gemeindefinanzrechnung, vorgenommen, Zahlungen geleistet wiederum gegenleistet, die Rechnungen nebst Belegen geprüft, die Richtigkeit derselben anerkannt und endgültig vollzogen. Dann kam die Straßenbauangelegenheit zur Erledigung es wurden die Belege der Rechnungen durchgesehen alle und jede Rückstandsforderung, als vornehmlich die beim Anfange Straße von vorn herein, dem Bauergutsbesitzer J. Bräuer für den Lohn zu gewährende 3 rt und dem Bauergutsbesitzer M. Mathieschk für Entschädigung bei Eröffnung der Kiesgrube rs sofort ausgezahlt. ausgezahlt.

Vorstehendes in Betreff der Gemeindefinanzrechnung wo wie auch der Straßenangelegenheit betreffende Schriften sind erstens in der Gemeindefinanzrechnung vom Jahre 1862 und letztere ebenfalls in den Straßenbauakten vom Jahre 1862 zu ersehen. So geschehen.

J. P. Ziesch Gemeindevorstand
Seb. Zschornak Gemeindeältester
Nikolaus Lebsa

1863

Königl. Gerichtsammt Kamenz am 7. Januar 1863

Wird anher bemerkt, daß bei den am 24. November vorigen Jahres zu Naußlitz stattgefundenen Gemeindevertreterwahlen

1. der Bauergutsbesitzer Jakob Jatzwauck zum Gemeindevorstand
2. der Bauergutsnutznieser Nikolaus Lebsa zum Gemeindeältesten und
3. der Nikolaus Lage zum Vertreter Unansässigen gewählt worden ist.

Racho
Emil Heinrich Aktuar

Naußlitz, am 4ten Januar

Nach dem der Unterzeichnete bereits schon am 24. November 1862 zum Gemeindevorstand gewählt, erhielt Selbiger jedoch erst am vorgesezten Dato die ihm von früheren Vorstand zu übergebenden Papiere = Gesetz- und Verordnungsblätter und sonst noch nachbenannte Schriften und Bücher, den Gemeindevorstand, wie es ihm Jahrgänge 1851 zu sehen ist.

Ferner

1. Gesetz- und Verordnungsblatt eingeb. Jahrgänge 1851 bis 1861, von Jahre 1862 uneingebunden.

2. Amts und Wochenblatt eingeb. von Kamenz Jahrgänge 1858 bis 1861, von Jahre 1862 uneingebunden.
 3. Gemeinderechnung von 1851 bis 1862
 4. Straßenbauakten von 1858 bis 1862 zusammengefaßt
 5. Gemeindeschriften zusammengefaßt von Jahr 1851 bis 1862
 6. Gerichtliche Verträge von Jahre 1688
 - 1756 Wasser Leitung
 - 1814 Vorsch. Entschädigung
 - 1841 Der Gem. Koarks Gemeindeweg Anlagen und andere Schriften und Verträge.
- Ablösungsakten, Span Schul- und Kirchendienerlohn so wie Lohngeld und Geldgefälle Ablösungsakten.
 Steuer Entschädigungsschriften.
 Eine große Flurkarte von Naußlitz im Futteral.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
 Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste

Naußlitz am 4. Januar 1863

Bei der heutigen Gemeindeversammlung, wurde von der sämtlicher Gemeinde beschlossen, dem Michael Nartschick Kommunikationswege Aufseher entlassen, und Nikolaus Lebsa Gemeindeältester die Aufsicht übergeben.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
 Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste
 Michael Mathieschk

Naußlitz, den 6 April 1863

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern Peter Richter aus Doberschütz, als Nachtwächter gemietet. Er bekam sogleich von den Gemeindevorstand 5 ng Mietgeld, das Lohn wurde wieder auf das Jahr 1860 gewiesen. Es wurde sogleich Maria Richter seine Ehefrau selbst als Gemeindegewirtin gemietet. Der Lohn wurde ebenfalls von früher her, schon bestimmten Lohn wiederum gewährt. Es soll der Peter Richter mit dem Hüten durchaus keine Verbindung haben.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
 Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste
 Andreas Kocher

Naußlitz den 28ten April 1863

Kam eine Abteilung Rekruten und bleiben bis 27 Juni 1863. Ein Leutnant und ein Diener, zwei Korporal, ein Signallist, neunzehn Rekruten. Es bekam Peter Ziesch, Leutnant und Diener einquartiert, bekam Peter Ziesch 4 Köpfe. Die andere Leute bekamen jeder zwei Mann, Jakob Manjok und Magdalena Serbin bekamen jeder ein Mann, die zwei Halbhüfner jeder ein Mann, die Häusler bekamen keine. Nach dem Beschluß sämtlicher Mitglieder der Gemeinde, wurde der Beschluß gefaßt, daß sich die Besitzer mit Gelde vergleichen.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
 Nikolaus Lebsa
 Sebastian Zschornack

Naußlitz, den 2. Mai 1863

Wurde der Nachtwächter Peter Richter von dem Erbricher Peter Ziesch mit seinen Geschirr von Bautzen geholt. Es wurde ihm von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern eine Vergütung vom 15 ngr zum Kost gewährt, die Fuhre wurde ihm auf zwei Tage Gemeindegarbeit berechnet.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste

Naußlitz, den 27. März 1863

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von der Gemeindefuhre und Landarbeit gesprochen, weil sich bei manchen Bauern viel Posten befanden, wurde von sämtlichen Gemeindegmitgliedern beschlossen, wen auf Gemeindegarbeit von Straßen- und Kommunwege vom Aufseher geheißten wird, derjenige der nicht zu Hause oder sonst was Notwendiges hat, muß sich bei Aufseher melden. Derjenige der nicht meldet für die Fuhren auf ein Tag 1 r 15 ngr und für Landarbeit des Tags 12 ngr zu bezahlen muß.

Es wurde von sämtlichen Gemeindegmitgliedern festgesetzt, daß bei Schluß des Jahres die Kosten sofort zu bezahlen. Und nach befinden amtlich eingezogen.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack
Jakob Kromß

Naußlitz, den 28ten Juni

Wurde die von Militär 51 r 15 ngr 2 d an die Quartiere nach Verordnung verteilt. Siehe im Gemeindegrechnung von Jahre 1863. Für die Rekruten Einquartierung.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste
Michael Mathieschk

Naußlitz, am 28. Juli 1863

wurde die Jagd wieder auf sechs Jahre auf Meistgebot verpachtet.

Es erstand, der Herr George Bensch Badewirt von Schmeckwitz für und um 30 r jährlicher Pacht. wo er 25 r bar bezahlte also 5 r noch Rest verblieb.

Die 25 r wurden an die Jagdberechtigten sämtlich verteilt, so daß die Hufner 2 r, die Halbhufner 1 r.

Magdalena Serbin 21 ngr
Nikolaus Bitke 7 ngr
Jakob Herbrich 2 ngr bekamen.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Bitka
Sebastian Zschornack

Naußnitz, den 7. Oktober 1863

Wurde der Gemeindeteich gefischt, und waren 5 Cth. Karpfen a Cth. 12 rl.

zwei Hechte a 7 ngr. 5 dz u. 12 ngr 5dz

Summa 60 rt 20 ngr,

Das Erlöste Geld wurde nach der Hüfne verteilt, so daß die Hufe 4 rt 29 ngr mit Abzug der Kosten bekam. 20 ngr bekam der Wächter.

Naußnitz, den 14. November 1863

Zahlte Herr George Bensch Badewirt von Schmeckwitz, die Pacht von der Jagd Summe mit 5 rt. Das Geld bleibt in der Gemeindekasse bis zur Schlußrechnung.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

Merkwürdigkeiten!

Naußnitz, am 22. Juni 1863

Kamm Sr. Majestät Johann König von Sachsen, von Rosenthal durch Naußnitz nach Königs-wartha. Es wurde von der Kommun, Sr. Majestät zur Ehre! eine Ehrenpforte erbaut.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußnitz, den 4. April 1864

Starb der Auszügler George Jatzwauk. In einem Alter von 71 Jahre 11 Monate 4 Tage. Er war 40 Jahre als Lokalsteuereinnnehmer und Gerichts Schöppe.

Ruhe in Frieden seine Asche.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

1864

Naußnitz, den 28. März 1864

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern, Nikolaus Lebsa Gemeindeältester als Steuereinnnehmer gewählt.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste
Nikolaus Hantusch

Naußlitz, den 3. April 1864

Wurde dem neuen Steuereinnehmer Nikolaus Lebsa von dem Gemeindevorstand Jakob Jatzwauk übergeben

1. Der Steuer – Einnehmer Instruktion.
2. Grundsteuer Heberegister
3. 2 Stück Heberegister über Ablösungsrenten
4. Gewerbe und Personalsteuer Individuell – Cataster
5. Brandsteuer – Register
6. Grundsteuerquittungsbuch
7. Rentenquittungsbuch
8. Gewerbe und Personalsteuerquittungsbuch
9. Brandsteuerquittungsbuch.
10. Schema zur einen Rechnung.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste

Naußlitz, am 23. Sept.

Wurde von Hl. George Bensch Badewirt im Schmeckwitz Jagdpacht entrichtet, die 25 Thaler wurden von Gemeindevorstand sofort verteilt, und die 5 rl bis zur Jahresschlußrechnung in der Kasse behalten.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

1865

Naußlitz 2. Januar 1865

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeindemitgliedern beschlossen, daß der Gemeindegewerke von englischer Rasse gehalten werden muß, und das Austreiben verhältnismäßig nach früher Art geschieht. Daß die Gemeinde ein Versuch macht, ob diese Rasse das Austreiben unschädlich ist, wenn es wegen des Austreibens verunglückt, sollten die Gemeinde vergütigen will. Andererseits als den ersteren Jakob Krahl keine Vergütung gibt.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack
Jakob Krahl

1866

Naußlitz, 21. März

Wurde die er Prämie auf die Kommunwege von der Landständische Bank in Budissin ausgezahlt. 6 rl wurden dem Erbrichter Peter Ziesch für die Kiesgrube bezahlt, und 14 rl wurden sogleich in die Gemeinde verteilt, so daß die Hufe 1 rl 5ngl bekam.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Peter Mathieschk

Naußlitz, 12 September 1866

Wurde der Gemeinde von den gelieferten Korne für die Preußische - Militärbehörde geliefert.
24 rl 19 ngl 7 ds

Zurück bezahlt 5 rl 12 ngl 8dz wurden davon für das gelieferten Rinder bezahlt, das Übrige
19 rl 6 ngl 9ds
wurden für die Spannführen verwendet.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack
Jakob Manock

Naußlitz 24. Oktober 1866

Wurde der Gemeindeteich gefischt und waren 2 Ctl 18 Karpfen, 3 Hechte a. Ctl 16 rl für die
Karpfen wurde bezahlt 34 rl 26 ngl 4 dz und für Hechte 1 rl 25 ngl. Summa 36 rl 21 ngl 4 dz,
das erlöste Geld wurde in der Gemeinde verteilt, mit Abzug der Kosten 20 ngl wurde Wächter
bezahlt.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz, 30. Dezember 1866

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeindemitgliedern George
Liebsch aus Eutrich, als Nachtwächter gemietet. Er bekam sogleich von der Gemeindevor-
stand 5 ngl Mietgeld der Lohn wurde sogleich von der Gemeinde wieder auf das Jahr 1860
gewiesen. Es wurde sogleich George Liebsch seine Ehefrau selbst als Gemeindegewirtin gemie-
tet, der Lohn wurde ebenfalls von früher her, schon bestimmten Lohn wieder umgewährt. Es
soll George Liebsch mit den Hüten durch aus keine Verbindung haben.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Gemeindeälteste

1867

Naußlitz, 2. April 1867

Wurde der Gemeindeteich besetzt mit 4 Schock dreijährigen Karpfensatz,
a. Schock 7 rl 17 ngl 5 d = Summa 30 rl 10 ngl -.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz, 22. September 1867

Bei heutiger Gemeindeversammlung wurde das Kriegsentschädigungsgeld verteilt, in Betrag
119 rl 14 ngl 9d.

Pro Kopf 10 ngl nach Verordnung verteilt, das Andere wurde für Spannführen verwendet.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Peter Mathieschk

1868

Naußlitz, den 3. Nov. 1868

Wegen Mangel an Wasser wurde der Gemeindeteich gefischt und wurden 3 Schock 50 Karpfen und sollten in der Fischhalter bei Krahl und Zschornack besetzt werden.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Peter Mathieschk

Naußlitz, den 16. Dezember 1868

Wurden Karpfen aus den beiden Fischhalter wieder in den Gemeindeteich besetzt, weil es 21 eingegangen waren also waren noch 3 Schock 38 Karpfen.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz

am 11. Dezember 1868

Wird anher bemerkt, daß bei der am 11. Dezember dieses Jahr zu Naußlitz stattgefundenen Gemeindevertreterwahl

1. der Bauergutsbesitzer **Sebastian Zschornack** zum **Gemeindevorstand**
2. der Bauergutsbesitzer **Jacob Krahl** zum **Gemeindeältesten** und
3. der Auszügler **Michael Mathieschk** zum **Vertreter der Unansässigen** gewählt worden ist.

Jakob Jatzwauk Gemeindevorstand

1869

Naußlitz am 2. Januar 1869

Wurde an den neuen Gemeindevorstand Sebastian Zschornack folgende Schriften und Gemeindesachen, also:

1. Gesetz- und Verordnungsblatt eingebunden Jahrgänge 1851, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 und 67, (68 uneingebunden).
2. Kamenzer Wochenblatt eingebunden Jahrgänge 1858, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 und 67, (68 uneingebunden).
3. Straßenbauakten von 1858 bis 1862 zusammengefaßt.
4. Gemeindeschriften zusammengefaßt von Jahre 1851- 68.
5. Gerichtliche Verträge vom Jahre 1688.
6. 1756 Wasserleitung
7. 1814 Vorsch Entschädigung
8. 1841 den Gem. Kowarks Gemeindewege Angelegenheiten und andere Schriften und Verträge.

9. Ein Instruktionsbuch für die Königl. Sächs. Dorf- Gerichtspersonen und Landgemeinde Vorstände.
10. Ablösungsakten Spann Schul- und Kirchendienerlohn so wie Lohngeld und Geldgefälle Ablösungsakten.
11. Steuer- Entschädigungsschriften
12. Eine große Flurkarte von Naußlitz in Futteral.
13. Flurbuch von Naußlitz
14. Grundsteuer Kataster von Naußlitz
15. Gemeindebuch von Naußlitz
16. Zwei Gemeindestempel, einer zum Stempeln, einer zum Versiegeln.
17. Eine Feuer- Gerätekasse mit 10 rl 23 ng dazu eine Feuergeräte Rechnung von Jahre 1863 bis mit 1868.

Jakob Jatzwauk
 Sebastian Zschornack Gemeindevorstand
 Jakob Krahl Gemeindeälteste

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Mitgliedern in Gegenwart des Herrn Amtmann von Kamenz, nach den Gesetzen ein neuer Jagdvorstand gewählt, gewählt wurde der Bauergutsbesitzer Jakob Jatzwauk, als Stellvertreter wurde Sebastian Zschornack Bauergutsbesitzer gewählt.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

Naußlitz den 29. Oktober 1869

Wurde der Gemeindeteich gefischt und waren 4 Zentner 30 Pfund a Zentr. 14 Taler. 10 ngr, das erlöste Geld in der Gemeinde verteilt mit Abzug der Kosten.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

Naußlitz am 5. November

Wegen Verpflegung des gewesenen Bauergutsbesitzer Jakob Bräuer zu Naußlitz wurde von sämtlichen Mitgliedern der Gemeinde, eine Versammlung am 5. Nov. abgehalten, wobei beraten wurde, auf welche Weise sie den Selbigen verpflegen könnten, und schließlich wurde beraten er solle sich jeden Tag bei Anderen verweilen.

Der Selbige starb am 2. Januar 1870 und wurde auf die Gemeindegkosten begraben.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand
 Jakob Krahl Gemeindeälteste

1870

Naußlitz den 23. April 1870

Wurde der Gemeindeteich besetzt mit 4 Schock 15 Stück zweijährigen Karpfensatz a Schock 4 Taler. Summe 17 Taler.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

1872

29. März starb der Nachtwächter George Liebsch er war 61 Jahre alt er hat 6 Jahre seinen Dienst gut redlich geleistet.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

am 11.Mai

Am heutigen Tage wurde zwischen der Gemeinde Naußlitz und Jacob Rehork aus Rabitz nachfolgender Dienstvertrag abgeschlossen worden.

Jakob Rehork verspricht auf ein Jahr bei der Gemeinde in Dienst zu treten, als Nachtwächter und allen ihm obliegenden Arbeiten und Pflichten treu und ehrlich und bester Kenntnis nachzukommen, auch sich gegen die Befehle seiner Herrschaft willig bezeigen und gehorsam zu bezeigen.

Er erhielt 5 ngr Mietgeld und Lohn wird aufs Jahr 1860 angewiesen.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

Naußlitz den 29. September

Wurde der Gemeindeteich gefischt und waren 4 Zentr. Karpfen a Zentr. 18 Taler, das erlöste Geld wurde nach Hüfne verteilt mit Abzug der Kosten Hüfne erhielt 5 Taler. 23 ngr Nachtwächter bekam 20 ngr klares Geld.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

Naußlitz, den 28. Dezember

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern Peter Richter aus Doberschütz als Nachtwächter und seine Ehefrau Richter als Hirtin gemietet. Nachtwächter Lohn wurde aufs Jahr 1860 angewiesen. Hirtenlohn ebenfalls von früher, schon bestimmten Lohn gewährt.

Der Dienst Derselben soll in keiner Verbindung verrichtet werden.

Was von der Gemieteten versprochen wurde und auch allen anderen Befehlen und Dienstleistungen sich bewilligten.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

1874

Naußlitz 24. April 1874

Da der Gemeindezaun andere Pfangbretter erhalten sollte und ein neuer durch den Zimmermann Schwede hergestellt werde, der nötige Zukauf wurde von dem Gemeinde Vorstand besorgt.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

am 24. September 1874

Wurde der Gemeindefeich besetzt mit 20 Stück 3jähriger die Kosten 2 Thaler und 4 Schock Karpfensatz a Schock 11ngr 2 d .

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

Naußnitz am 18. Dezember 1874

Bei der heut stattgefundenen Wahl wurden
Jacob Jatzwauck als Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa Cat. No. 3 als Gemeindeältester
Jacob Krahl als letzteren Stellvertreter, so wie
Nicolaus Bensch Aussiedler als Vertreter der Unansässigen und
Michael Mathieschk als sein Stellvertreter gewählt worden sind.

Sebastian Zschornack Gemeindevorstand

1875

Naußnitz, am 6. Januar 1875

Bei der am heutigen Tage stattfindenden Gemeindeversammlung, wurde von sämtlichen Gemeindefmitgliedern Johann Marschner Hausbesitzer von hier als Nachtwächter und Buschwächter gemietet.

Er wurde auf folgendes Lohn auf ein Jahr angenommen:

1. 50 d Mietgeld
2. 8 $\frac{1}{4}$ Scheffel gutes Korn, wird die Hälfte zu Pfingsten, und die andere Hälfte zu Weihnachten geschüttet.
3. von jeden Hufner 2 Mäßchen Heidegrütze
4. von jeden Hufner eine Kanne Butter
5. Teicheis durch hauen 1 Mark 50 d
6. von Wasserableitung auf Kommunwegen und Winterbahnabsteckung 3 Mark.
7. von jeden Häusler 2 Mark 50 d
8. von jeden Hufner zum jeden Fest und Kirmesfest ein weißen Kuchen
9. freies Holzlesen in Büschen der Bauern
10. ungefähr zwei Fuder Nadelstreu wird ihm abgesteckt
11. für Maulwurffangen 36 Mark 12 d.
12. das Düngersammeln im Dorfe und der Gänsehütung, das Verhältnis mit Jurasmühle bleibt beim alten

Der Nachtwächter erhält von der Gemeinde:

- Ein Seitengewehr mit Kugel
- Ein Bajonett mit Heft
- Ein Horn
- Eine Straßenharke, diese Inventargegenstände hat er bei seinem Abgange an den Gemeindevorstand abzugeben.

Derselbe kann die kleine Wiese bei Gränzer Grenze benutzen, 1 Mark Pfandgeld.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack
Johann Marschner

1875

Naußlitz am 31. Januar 1875

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von der Kavillerumgenge verhandelt, und von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern beschlossen, daß die Kavillerumgenge in Dorfe Naußlitz von den Ortsdienern versehen sind unter der ortspolizeilichen Aufsicht.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa genannt Hantusch
Jakob Maniok

Naußlitz den 17. Februar 1875

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde wegen einen Reverses unterschreiben verhandelt. Weil nach § 1 des Regulativs nur diejenigen Armenverbände auf ständische Kosten Kranke in die betreffenden Krankenhäuser einliefern dürfen, welche den Revers unterzeichnet haben.

Da uns jetzt wieder Gelegenheit geboten wurde, wurde von sämtlichen Gemeindegliedern beschlossen, selbigen Revers von dem Gemeindevorstand unterschreiben lassen.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Peter Mathieschk
Jakob Serbin

Naußlitz den 9. April 1875

Wurde der Gemeindegteich mit 4 Schock dreijährige Karpfensatz besetzt a Schock 12 rl Summa 48 rl. Brühl hat nicht bezahlt und kann kein Anteil haben.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz am 27. Juni 1875

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Gemeindegliedern beschlossen, für die Abgebrannten in Cunnewitz und Schönau zusammen 39 rl 15 ngl oder 118 Mark 50 Pf. zusammen zu steuern und zwar 35 rl oder 105 Mark nach Cunnewitz 4 rl 15 ngl oder 13 Mark 50 Pf. nach Schönau. Laut Quittungen Gemeindegrechnung 1875. Diese Summe wurde nach 27 Teilen zusammen gebracht, wo die 6 Häusler für ein 27 Teil Geld. Brühl hat sich nicht beteiligt.

Die zwölf Hüfne haben seinen Teil mit bezahlt.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

1876

Ralbitz am 19. Februar 1876

Bei der heutigen Schulversammlung wurde beschlossen, von Kaufe von Grundstücken, aus hiesigen Schulbezirk von 100 Mark 10 Pfennige, und von Auswärtigen 20 Pfennige, unter 50 Mark ist frei, über 50 Mark wird volle 10 von den 20 Pfennigen in die Schulkasse zu bezahlen.

Naußlitz am 20. Februar 1876

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

1877

Naußlitz 17. Februar 1877

Bei der Gemeindeversammlung des heutigen Tages, wurde dem Bauergutsbesitzer Nikolaus Lebsa, Brandmarkt. No. 2. in Zweimaligen in 14 Tage hinter einander Abstimmung, zum Bau ein neues Stallgebäude, ungefähr 10 Quadrat Ellen von Dorf- Gemeindegrundstück unentgeltlich bewilligt hat.

Es wird noch bemerkt, daß seine Gebäude erst dann mit dem Nachbargebäude in gleiche Linie kommt.

Obriger Beschluß wurde der Ober- Behörde um Genehmigung übergeben.

Beschluß der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz 9. April 1877 zu No. 107050

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Nikolaus Lebsa

Jakob Zschornack

Naußlitz am 16. September 1877

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde dem Abgebrannten in Rosenthal 10 Mark 94 Pfennige nach 27 Teile zusammen gesteuert, eine Hufe 75 Pfennigen es haben etliche gutwillig paar Pfennige mehr bezahlt.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz 4. November 1877

Weil die zwei Schulvorstandsmitglieder Jacob Jatzwauk und Nikolaus Lebsa zum 1. Januar ausscheiden.

Wurden zwei neue gewählt, und es erhielten die Stimmen der Mehrheit und zum Schulvorstande gewählt.

1. Jacob Krahl Gutsbesitzer
2. Nikolaus Bensch Gutsbesitzer

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz 27. November 1877

Die Gemeinde Naußlitz hat beschlossen regulativmäßige Bestimmung dahin zu treffen daß vom 1. Dezember 1877 an den zum Ausschank von Bier in hiesigen Wirtschaften bestimmten Gefäße mit einer äußerlichen Kennzeichen ihres Maaßeinhaltes versehen sein sollen.

Siehe die Paragraphen Kamenzer Wochenschriften Nr. 43. v. Jahre 1877

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz 10. Februar 1878

Bei der heutigen Gemeinde Versammlung wurde auf Antrag des Herren Erbgerichtsgutbesitzer Peter Ziesch, wegen Austauschung vom Gemeindegrundstück verhandelt.

Es wollte nämlich vorgenannter Ziesch von im Dorfe befindliche Aue Nr. 26 des Flurbuches zwei Ellen Breite und 85 Ellen Länge zum Bau eines neues Stallgebäude, und gibt an der anderen Seite 2 Ellen Breite und 85 Ellen Länge dafür, von dem Garten No. 21/b und von dem Felde No. 611 des Flurbuches 6 Ellen breite und 6 Ellen Länge unentgeltlich für die Gemeinde zum Umbau der Gemeindegapelle, welches Grundstück er sich beim Verkaufen des Bauerngute No 21 Vorbehalten hat. Nach zweimaligen in 14 Tagen hinter einander Abstimmung wurde der Beschluß von der Gemeinde genehmigt.

Nikolaus Bensch

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Peter Ziesch mit geführter Hand

Naußlitz am 29. März 1878

Wurde für die Abgebenden, ist Ostern 19 Znt. 20 Pfund Stroh, 6 ½ Znt. Heu, des Gleichen 6 ½ Scheffel Korn, von die 12 Hufner inkl. der zwei Halbhüfnern und der Jurasmüller eben als eine Hufe gebt, so das eine Hufe 140 Pfund Stroh, 50 Pfund Heu und ½ Scheffel Korn gab. Die Häusler zahlten 4 Mark Geld.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz, am 12. Juni 1878

Bei der Gemeindeversammlung wurde auf Antrag Peter Mathieschk dem Abgebrannten Nahrungsbesitz Jatzwauk in Sollschwitz von der Gemeinde 12 Mark bewilligt, welche aus Gemeindegapelle bezahlt sind, und durch Peter Mathieschk überliefert worden sind.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz am 12. Juni 1878

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von der Gemeinde beschlossen, der Neubau der alten Kapelle welche in sehr defekten Zustande war.

Es waren sämtliche Gutsbesitzer sich eingefunden 12 an der Zahl, die Häusler fehlten, und wurde die selben später davon Bekannt gemacht, und waren ebenfalls mit einverstanden.

Es wurde beschossen den Bau auf der Parzelle No 611 welche der Erbrichter Peter Ziesch 6 Quadratellen Breite und Länge freiwillig dazu geschenkt hatte, zu bauen, von welche Parzelle sich genannte Ziesch bei Verkauf des Gutes N. 21 6 Ellen Länge von der Parzelle 611 vorbehalten hat, nämlich von Michael Petschack, welcher Besitz 1877 auf Jacob Petschack über-

gegangen war, Jacob Petschack wurde deshalb gefragt ob er was einzuwenden hat. Wurde aber beneint.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Jakob Petschack
Jakob Krahl

Naußlitz, 1. Oktober 1878

Wurde von der Gemeinde für die zwei Abgebrannten in Doberschütz 16 Mark 22 dz bezahlt wozu ein 27 Teil 60 dz beigetragen hat.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz am 13. Februar 1879

Die heutige Gemeindeversammlung hatte den Zweck, daß der Gutsbesitzer Peter Mathieschk die Zusammenberufung der Gemeinde nicht besorgen will, und macht den Vorschlag, daß der Nachtwächter das zu besorgen soll. Nach längerer Beratung, wurde die Zusammenberufung der Gemeinde, dem Nachtwächter übertragen, und zwar Diesjahr für eine Vergütung von 1 Mark 50 . Doch sollen die letzten drei No: Manjock, Petschack, Zschornack davon befreit sein, bis die Reihe wieder auf Manjock kommt.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

1879

Naußlitz am 17. Mai 1879

Wurde für den abgebrannten in Höflein Deutschmann 14 Znt. 40 Pfund Stroh und 2 Znt. 40 Pfund Heu und den Abgebrannten in Schönau 6 Mark 54 Rocho genannt von der Gemeinde zusammen gebracht. Sebastian Krahl aus No. 8 hat sich nicht mit beteiligt.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

1880

Naußlitz 10. August

Die heute abgehaltene Gemeindeversammlung hatte darüber Beschluß zu fassen:

1. wem die Parzelle No 24 des Flurbuchs gehört, und
2. ob das Armenhaus mit den Nebengebäuden in das ausschließliche Eigentum des Ortsarmenverbandes Naußlitz übergehen soll. Es hatten sich von Gemeindegliedern eingefunden

Nikolaus Lebsa I
Nikolaus Lebsa II
Sebastian Zschornack
Nikolaus Buck
Johann Marschner
Jacob Kowark

Es waren noch nicht 2/3 der Steuerberechtigten beisammen und mußte der Beschluß auf weiteres vertagt werden.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Johann Marschner

Naußnitz 11. August

die heute abgehaltene Gemeindeversammlung hatte zum zweiten Male darüber Beschluß zu fassen:

1. Wem die Parzelle No 24 des Flurbuches gehört und
2. ob das Armenhaus mit dem Nebengebäuden in das ausschließliche Eigentum des Ortsarmenverbandes Naußnitz übergehen soll.

Es hatten sich von Gemeindemitgliedern eingefunden

Nikolaus Lebsa II

Nikolaus Bensch

Nikolaus Lebsa I

Jacob Krahl

Peter Mathieschk

Jacob Petschack

Peter Maniock

Andreas Korche

Johann Marschner

Es fehlten bloß 2 Gemeindemitglieder

Nikolaus Buck

Jacob Herbrich

Jacob Serbin

Sebastian Zschornack

Jacob Zschornack

Jacob Kowark

Nach dem von Gemeindevorstand der Beratungsgegenstand der Gemeindeversammlung, vorgelesen worden war, wurde darüber abgestimmt:

Es stimmten sämtliche Gemeindemitglieder 16 an der Zahl

1. Daß die Parzelle Nr. 24 den Begüterten gehöre
2. Daß das Armenhaus mit dem Nebengebäude in das ausschließliche Eigentum des Ortsarmenverbandes Naußnitz gehören soll.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Nikolaus Bensch

Nikolaus Buck

Desgleichen am 11. August

Bei der Gemeindeversammlung wo sich 16 Stimmberechtigten Gemeindemitglieder eingefunden hatten, Peter Ziesch und Sebastian Krahl fehlten.

Es beschloss sämtliche anwesenden Gemeindemitglieder, daß auch fernerhin die Hundesteuer in die Gemeindekasse fließen soll.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Jakob Kowark

Jacob Krahl

Desgleichen am 11. August

Bei der Gemeindeversammlung wurde auch von die Oben genannten Gemeindemitgliedern beschlossen, die Magdalena Buck aus Zerna, für die von der königl. Amtshauptmannschaft angegebene Gebühren von 2 bis 4 Mark angenommen und Maria Liesner aus Schmerlitz als Stellvertreterin beigegeben.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Andreas Korche
Jakob Petschack

Naußlitz, am 29. August 1880

In der Sitzung vom 29. August in der Gemeindeversammlung in Naußlitz soll ein anderweiter Beschluß gefaßt werden, wie viel Areal mit dem Armenhaus von der Flurbuchparzelle No. 24 abgetrennt werden und in das Eigentum des Ortsarmenverbandes übergehen soll.

Es hatten sich von Gemeindemitgliedern eingefunden.

Nikolaus Lebsa II

Nikolaus Bensch

Sebastian Zschornack

Jacob Krahl

Sebastian Krahl

Peter Mathieschk

Jacob Zschornack

Jacob Petschack

Peter Manjock

Jacob Herbrich

Jacob Kuring

Nikolaus Buck

Jacob Kowark

Andreas Kahre

Es fehlten noch 4 Stimmberechtigten Gemeindemitglieder 1. Peter Ziesch, 2. Nikolaus Lebsa I, 3. Jacob Serbin, 4. Johann Marschner.

In der Gemeindeversammlung wurde beschlossen, daß die Parzelle No. 24 des hiesigen Flurbuches dem Armenverbande gehören soll, mit den Bedingungen, daß die alten Rechte der jenseits angrenzenden Besitzer, ungehindert ausfahren zu können, und daß die Gänse ungehindert darauf gehütet werden dürfen, verbleiben sollen.

Es kann aber auch der Armenverband weitere Bauten von Seitengebäuden, und Gärten darauf anlegen.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Jakob Zschornack
Jakob Kuring

1880

Naußlitz am 14. November

die heute abgehaltenen Gemeindeversammlung hatte den Zweck

1. zwei Schulvorstandsmitglieder
2. Ein Mitglied und deren Stellvertreter zu Abschätzungskommission zur Einkommensteuer zu wählen.

zu 1. Wurden wieder Jacob Krahl Gutsbesitzer und Nikolaus Bensch Gutsbesitzer auf drei Jahre gewählt.

zu 2. Zum Abschätzungskommission wurde der Gutsbesitzer Jacob Zschornack und deren Stellvertreter, Mühlenbesitzer Jacob Serbin gewählt.

Es fehlten von den Stimmberechtigten 1. Peter Ziesch, Peter Mathieschk und Manjocks Erben.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Jakob Zschornack
Jakob Krahl

Naußlitz am 14. Dezember 1880

Wird anher bemerkt daß bei der heutigen stattgefundenen Gemeindevwahl

1. der Gutsbesitzer Nikolaus Bensch zum Gemeindevorstand
2. der Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa der I zum Gemeindeältesten
3. der Einwohner Jacob Kilank zum Vertreter der Unansässigen gewählt worden ist.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand

Naußlitz, den 28. Dezember

Nach gewöhnlicher, hergebrachten festgestellten Bestimmungen, wurde in heutiger Gemeindeversammlung wo sämtliche Gemeindemitglieder zugegen waren, wurde dem Nachtwächter der Abschutt an Korn, von den Begüterten der Abschutt gegeben.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Johann Marschner

1881

Naußlitz am 1. Januar

Wurden die sämtlichen Schriften und Akten so wie Gesetze und Wochenschriften, eine Flurkarte wie sie 1851 angegeben und erneuert bis 1880, sind übergeben worden.

Ferner sind die Anordnung der königlichen Amtshauptmannschaft, die Akten und Verzeichnisse, und Gemeinderechnungen und Armenrechnungen, ein Schlüssel von der Kapelle, ein Leitfaden für Gemeindevorstände und andere Instruktionsbücher, ein Brandversicherungsschein von der Kapelle.

Der Besitzverzeichnis von Gemeindegrundstücken und der Versicherungsschein von Armenhause, befindet sich am Amtsgerichte wegen der neuen Folien.

Ein Sparkassenbuch von Armenkasse von 436 Mark 56 Pf und die Zinsen von 31. Dez. 1879 bis 31. Dez. 1880.

Und 10 Mark 80 Pf bares Geld, 9 Mark 61 Pf Gemeindegeldbestand.

In Schulkasse von 1500 Mark Kaufsumme von Nikolaus Buck 1 Mark 50 Pf, desgleichen von Jacob Kuring von 450 Mark Kaufsumme 50 Pf.
Zur Feuerlöschgerätekasse 3 Mark.

Jacob Jatzwauk Gemeindevorstand
Nikolaus Bensch
Nikolaus Lebsa

Naußlitz 9. Februar 1881

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurden 9 Rechnungen vom vergangenen Jahre, als gut befunden.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Jakob Kowark

Naußlitz 9. Juni

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde von sämtlichen Mitgliedern, der Gutsbesitzer Sebastian Zschornak als Jagdvorstand gewählt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Jacob Jatzwauk
Nikolaus Buck

Naußlitz 9. Juli

Wurde für die abgebrannten in Zerna, genannt verwitwete Frenzel 3 Stück Baustämme von der Gemeinde geliefert.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Sebastian Zschornack
Jakob Zschornak

Naußlitz 5. Dezember

Wurde für die Abgebrannten in Räckelwitz 19 Mark 10 Pfg. geliefert, wozu 1 Hufe 1 Mark 50 Pfg. zahlte, und Hausbesitzer a 30 Pfg. Jakob Serbin hat sich nicht mit beteiligt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Jakob Petschack

Naußlitz 25. November

Wurde die Gemeindeversammlung wegen Jakob Kowark, vor seinen Hoftor auf Bitte von Jakob Kowark wurde ein Ständer auf die Altgemeindeparrzelle No. 23 gesetzt. Mit dem Vorbehalt so lange wie es der Altgemeinde gefällt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Jakob Kowark
Sebastian Zschornack

1882

Naußlitz am 4. Dezember 1882

Wurde die Wahl eines Mitgliedes und Stellvertreters auf die Jahr 1883 und 1884 zur Einschätzungskommission abgehalten. Zur Abschätzungskommission wurde der Gutsbesitzer Jacob Jatzwauk und deren Stellvertreter der Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa der II gewählt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Nikolaus Lebsa II

1883

Naußlitz am 8 April

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurde die Maria verehelichte Nuck geb. Zschornack aus Zerna als Leichen - Wäscherin gewählt.

Diese war sie auch bereit bewilligt war.

Jakob Zschornack
Jakob Kowark

Naußlitz am 24. November 1883

Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurden zwei Schulvorstandmitglieder gewählt. Es wurden wieder Jacob Krahl Gutsbesitzer und Nikolaus Bensch Gutsbesitzer auf drei hintereinander fließenden Jahre gewählt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Jakob Petschack

1884

Naußlitz am 6. Juli 1884

Die Gemeinde Naußlitz beschließt durch ihren gesetzlichen Vertreter sich der von einer hohen königl. Amtshauptmannschaft am 1. Juli d. J. in Crostwitz in Vorschlag gebrachten Krankenkasse anzuschließen.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Jakob Serbin
Jakob Petschack

Naußlitz am 8. November 1884

Wurde die Wahl eines Mitgliedes und Stellvertreters auf die Jahre 1885 und 1886 zur Einschätzungskommission abgehalten. Zur Abschätzungskommission wurde der Gutsbesitzer Jacob Zschornack, und deren Stellvertreter der Gutsbesitzer Jacob Jatzwauck gewählt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Jakob Jatzwauck
Jakob Zschornack

Naußlitz am 1. Dezember 1884

Es wurde von der Gemeinde Naußlitz für die sechs Abgebrannten in Zerna von jeden Huf ein halber Scheffel Korn, 160 Pfund Stroh, 75 Pfund Heu und von die Hausbesitzern 11 Mark 20 Pfg. Geld geliefert.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Sebastian Krahl

1885

Naußlitz am 6 Juni 1885

Es wurde von der Gemeinde Naußlitz für den Abgebrannten Jacob Klimannt in Piskowitz 17 Mark 50 Pfg. bares Geld geliefert.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Nikolaus Lebsa
Jakob Jatzwauck

1886

Naußlitz am 17 Februar 1886

Am heutigen Tage war die Gemeinde zu Naußlitz im Hause des Gemeindevorstand Nikolaus Bensch versammelt. Um wegen Wegebaue zu beraten. Es erschienen in eigener Person folgende Mitglieder der Gemeinde:

Nikolaus Lebsa I
Nikolaus Lebsa II
Jacob Jatzwauck
Nikolaus Bensch
Michael Glausch
Jacob Serbin
Jacob Kowark

Sebastian Krahl
Michael Petzgall
Jacob Zschornack
Jacob Petschack
Nikolaus Buck
Jacob Kuring

Nach längeren beraten wurde der Beschluß gefaßt. Die Wegebauleistungen nach Steuereinheiten zu berechnen. Weiter wurde beschlossen, daß ein Zweispänner für den zuständigen Arbeitstag neun Mark bekommen soll. Mit der Bemerkung, daß er auf jeder Fuhre 24 Mulden Kies laden muß. Das Fuhrlohn reduziert sich gegen jede 4 Mulden leichtere Ladung mit 1

Mark 50 Pfennige. Wenn Schuttsteine aus Horka gefahren werden, so bekommt der Zweispänner pro Tag 10 Mark, weil der Geschirrführer den Schutt selbst laden muß. Die Handdienste sind für den zehnstündigen Arbeitstag für den Mann auf 1 Mark 50 Pfg. bewilligt worden.

Vorstehendes Protokoll tritt mit 1. August 1886 nach gesetzlichen Bestimmungen in Kraft

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Jakob Krahl
Jakob Zschornack
Michael Glausch

Naußnitz am 31. Dez. 1885

Bei der am heutigen Tage stattfindenden Gemeindeversammlung wurde der Hausbesitzer Jacob Kowark von hier, von sämtlichen Gemeinde Mitgliedern als Nachtwächter und Buschläufer gewählt. Für einen Lohn zu 150 Mark. Erstere 90 Mark als Nachtwächter, zweitens 60 Mark als Buschläufer und für Wasserableitung auf den Kommunwegen und Winterbahnabsteckung.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand
Johann Marschner
Jakob Kowark

1886

Naußnitz im Juni 1886

Am heutigen Tage wurde der Hausbesitzer Johann Marschner zum Maulwurfsfänger auf 6 Jahre gewählt. Für einen jährlichen Lohn zu 39 Mark.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand

Naußnitz am 10. November 1886

Die heute abgehaltene Gemeindeversammlung hatte den Zweck

1. Ein Mitglied und deren Stellvertreter zur Abschätzungskommission. Es wurden der Gutsbesitzer Jacob Jatzwauk und deren Stellvertreter Gutsbesitzer Zschornack auf die Jahre 1887 und 1888 gewählt.
2. Zwei Schulvorstandsmitglieder, wurden der Gutsbesitzer Ni. Bensch und der Gutsbesitzer J. Krahl auf drei Jahre gewählt.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand

Naußnitz am 18. November 1886

Bei heutiger Gemeindeversammlung wurde für die Abgebrannten in Räckelwitz und Dürwicknitz 101 Mark 60 Pfg. gesammelt. Wo ein jeder Hüfner 8 Mark, Petzgall 6 Mark, Krahl auf Nr. 8 2 Mark und die Hausbesitzer jeder 1 Mark als Marschner 60 Pfg. zahlten.

Davon bekommen die Abgebrannten in Räckelwitz 53 Mark 60 Pfg. und in Dürwicknitz 48 Mark dafür wurde von allen ein Vergelt's Gott gewünscht.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand

Naußnitz am 18. Dezember 1886

Wird anher bemerkt, daß bei der heutigen stattgefundenen Gemeindevahl

1. der Mühlenbesitzer Jacob Serbin zum Gemeindevorstand
2. der Gutsbesitzer Jacob Zschornack zum Gemeindeältesten
3. der Auszügler Peter Mathieschk zum Vertreter der Unansässigen gewählt worden ist.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand

1887

Naußnitz 2. Januar 1887

Wurden die sämtlichen Schriften und Akten, sowie Gesetze, Reichsgesetze und Wochenschriften, eine Flurkarte, ferner Anordnungen der königlichen Amtshauptmannschaft. Die Akten und Verzeichnissen der Gemeinde- und Armenrechnungen. Ein Leitfadenbuch und andere Instruktionsbücher. Ein Brandversicherungsschein und Schlüssel von der Kapelle. Besitzverzeichnis und zwei Schlüssel vom Armenhause. Ein Flurbuch, ein Grundsteuer Kataster und Heberegister und andere Quittungsbücher. Ein Sparkassenbuch Nr. 30584 und ein Gemeindebuch an Jacob Serbin übergeben.

Nikolaus Bensch Gemeindevorstand

Naußnitz am 5. Mai 1887

Auf Ansuchen des Gutsbesitzers Nikolaus Bensch von hier, wurde in einer heute abgehaltenen Versammlung der Gemeindeglieder folgendes verhandelt und beschlossen:

Bensch beabsichtigt seinen Stallneubau mit der Giebelseite um etwa 70 cm in den Dorfweg No. 26 des Flurbuches für Naußnitz hinaus zu rücken, und ersucht die Gemeinde um Genehmigung dieses Vorhabens.

Sämtliche Mitglieder der Altgemeinde erklärten sich einstimmig dazu bereit und erlaubten gedachten Bensch seinen Stallneubau um 70 cm mit der Giebelseite in den Dorfweg hinaus zu rücken.

J. Serbin Gemeindevorstand

1888

Naußnitz am 5. März 1888

In der Gemeindeversammlung vom 30. Dezember 1887 und vom 15. Januar 1888 wurde beschlossen, die Kommunalanlagen welche bis dahin nach Hufen erhoben wurden, fernerhin nach Steuereinheiten zu erheben, und die königliche Amtshauptmannschaft unter Mitwirkung des Bezirksausschusses in deren Sitzung vom 27. Februar 1888 hat dieses genehmigt.

J. Serbin Gemeindevorstand

Naußlitz am 11. Januar 1891

In der heutigen Gemeindeversammlung welcher vom sämtlichen Gemeindemitglieder beiwohnten, wurde einstimmig beschlossen von der Krankenversicherung Crostwitz auszuscheiden, und selbst die sich bildende Ortskrankenkasse der Parochie Ralbitz ihre Genehmigung erhält, derselben beizutreten.

J. Serbin Gemeindevorstand

1891

Naußlitz am 31. August 1891

Nachmittag 5 Uhr brannte das Gehöft des Michael Glausche durch einen Blitzschlag da nieder

1893

Naußlitz am 16. Februar 1893

Nach dem am 16. Februar der Erbgerichtsbesitzer Peter Ziesch als Gemeindevorstand und am 15. Februar der Gutsbesitzer Jakob Zschornack als Gemeindeältester für Naußlitz auf die Wahlperiode von 1. Januar 1893 bis 21. Dezember 1898 in Pflicht genommen worden sind, so wird Solches hiermit bekannt gegeben.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz den 26. März 1893

Es wurde von der Gemeinde beschlossen daß die milden Gaben von den ferneren Ortschaften ins Gemeindebuch eingetragen werden sollen.

Es sind folgende Geschenke eingegangen an den abgebrannten Gutsbesitzer Glausch und zwar aus den Ortschaften

Cunnewitz	34 Mark
Doberschütz	30 Mark
Crostwitz	200 Mark
Nebelschütz	54 Mark
Zerna	33 Mark
Schönau	14 Mark

Gränze	2 Sack Korn, 1 Fuder Heu und Stroh
Rosenthal	6 Sack Korn 1 Fuder Heu und Stroh
Laske	1 Fuder Heu und Stroh
Ralbitz	2 Sack Korn 2 Fuder Heu und Stroh, ½ S. Hafer
Cunnewitz	6 Sack Korn 1 Fuder Heu und Stroh
Eutrich	2 Sack Korn 1 Fuder Heu und Stroh

Caßlau ½ Korn, ¼ Hafer und Stroh
Storcha 4 Sack Hafer ist 1 Fuder Stroh
Dürwiknitz, Delan 1 Fuder Heumad und 1 Fuder Spreu
Prautitz, Lehmann 1 Fuder Stroh
Caseritz, Leder 1 Fuhr Heu
Miltitz, Jawork 1 Fuhre Stroh

Peter Ziesch Gemeindevorstand
J. Zschornack

1894

Naußlitz d. 14. Oktober 1894

In der heutigen Gemeindeversammlung wurden zum Abschätzungskommission die Mitglieder gewählt wie folgt:

der Gutsbesitzer Jakob Zschornak und dessen Stellvertreter
der Gutsbesitzer Jakob Ziesch auf die Jahre 1895/96 einstimmig gewählt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Zugleich wurde eine Wiederwahl abgestattet, der jetzigen Vertrauensmänner
der Gutsbesitzer Jakob Scholze und dessen Stellvertreter der Nahrungsbesitzer Michael Suchi
beide aus Rosenthal wurden zur Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft ge-
wählt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 30. November 1894

Bei der am heutigen Gemeindeversammlung wurde von den anwesenden Gemeindemitglieder
der Hausgrundstücksbesitzer Michael Domaschke von Naußlitz C. No. 18 zum Maulwurfs-
fänger auf folgende 6 Jahre gemietet, das Lohn wurde auf 42 M. festgesetzt worauf sich Herr
Domaschke bereit erklärt mit der Bitte, daß er etwas von seinen Gehalt voraus erhalten und
das nötige Maulwurfsfängereisen ankaufen werde.

Naußlitz am 6. Juli 1895

Bei dem montags nachts den 1. Juli gegen ½ 11 Uhr aufziehenden Gewitter, hat der Blitz das
Mühlengrundstück Jakob Serbins getroffen und nahezu im Augenblicke über und über in
Flammen gesetzt. Serbin und seine Angehörigen haben nur das nackte Leben zu retten ver-
mocht und hat sich hierbei noch das bedauerliche Unglück ereignet, daß 3 erwachsenen Töch-
ter beim Fliehen aus dem Hause, durch das vom Dache herabfallende Feuer im Gesicht und
an den Händen und Füßen arge Brandwunden davon getragen haben, so daß 2 von den Selben
die Unterbringung im Barmherzigkeitsstifte in Kamenz nötig gemacht hat. Serbin und der
Knecht trugen arge Brandwunden davon. Sämtliches Mobiliar, Akten und Wirtschaftsgeräte,
die neu eingebrachte Heuernte und eine größere Anzahl Rindvieh und Schweine sind dem
rasenden Elemente zum Opfer gefallen.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 10. September 1895

Am heutigen Tage war die Gemeinde zu Naußlitz versammelt, um wegen Austritt aus dem Spritzenverbande Schönau, Ralbitz und Rosenthal zu beraten.

Es wurde einstimmig beschlossen, falls in Ralbitz ein neuer Verband, Spritzenverband gebildet wird demselben sich anzuschließen.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 17. November 1895

Laut des Protokoll das am 2.6. 1895 abgehalten Gemeindeversammlung wurde von Herrn Jakob Ziesch, der Antrag gestellt, es wolle sich die Altgemeinde Naußlitz gemeinsam eine Viehwaage beschaffen. Dieselbe wurde am 16. November 1895 aufgestellt und zwar auf das Altgemeindeg Grundstück im Dorfe Parzelle No. 26 in Naußlitz.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz 2. Dezember 1895

Die heute versammelte Altgemeinde entschließt einstimmig, für Benutzung der hiesigen Viehwaage zu erheben, wie folgt:

	von Ortsangehörigen	von Auswärtigen
pro Kalb	15 Pf.	20 Pf.
pro Schwein	25 Pf.	50 Pf.
pro Kuh	50 Pf.	75 Pf.
pro Bullen	75 Pf.	100 Pf.

An Gewichten wurde ein Bestand von X. 14 einzelnen Stück festgestellt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 10 Dezember 1895

Am 12. November wurde für die Abgebrannten in Kotten folgende milde Gaben abgegeben. wie folgt:

Pro ganz Hüfner	1 Sack Korn	10 Gebund Stroh	10 Ge. Heu
und die Restgüter	$\frac{3}{4}$ Sack Korn	7 Gebund Stroh	7 Ge. Heu
und die Häusler	<u>1 Metze Korn</u>	<u>2 Gebund Stroh</u>	<u>2 Ge. Heu</u>
Summa	9 $\frac{3}{4}$ Sack Korn	108 Stroh	111 Heu

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 26. Dezember 1895

An den abgebrannten Mühlenbesitzer J. Serbin sind milde Gaben aus den folgenden Ortschaften eingegangen:

	Mark	Pfennig	
1. Rosenthal	40	-	
2. Laske	14	80	
3. Eutrich	24	0	
4. Doberschütz	17	25	
5. Nebelschütz	54	0	
6. Ostro	47	0	
7. Caßlau	30	25	
8. Zerna	48	50	
9. Cannewitz	30	0	
10. Zschornitz Pasditz	28	0	
11. Ralbitz	75	0	
12. Cunnewitz	40	0	
13. Wendischbaselitz	7	20	und 88 Schütten Stroh 114 Geb. Heu
14. Schmerlitz	7	0	
15. Königswartha	25	0	
16. Räckelwitz	18	0	

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1896

Naußlitz, den 18. Juni 1896

Laut Protokoll der am 17. Juni 1896 abgehaltenen Altgemeindeversammlung wurde zwischen den Gutsbesitzer Michael Noack aus Gränze und der Altgemeinde Naußlitz folgende Vereinbarung abgeschlossen:

Der Gutsbesitzer Michael Noack aus Gränze erteilt der Altgemeinde Naußlitz die Erlaubnis aus seiner auf Parzelle No.123 des Flurbuches für Gränze gelegenen Kiesgrube nach Bedarf Kies entnehmen zu dürfen, auf folgende 10 Jahre und zwar vom 18. Juni 1896 bis mit 31. Dezember 1906, die Altgemeinde zahlt den einmaligen und unabänderlichen Betrag von 100 Mark an den Gutsbesitzer Michael Noack in Gränze. Der Betrag wurde am 26. Oktober 1896 an Noack ausgezahlt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 23. August

Die Gemeinde Naußlitz hat für den abgebrannten in Teichhäuser 11 Mark gesammelt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 1. September 1896

Nachdem Herr Gemeindevorstand Peter Ziesch in Naußlitz als Vertrauensmann der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den 28ten Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz umfassend die Gemeinden Gränze, Naußlitz, Rosenthal, Zerna für die Wahlperiode 1897 und bis mit 1900 gewählt worden ist.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1897

Naußlitz am 1. Juli 1897

Die Gemeinde Naußlitz liefert 10 Scheffel Korn, Hau und Stroh an die abgebrannten im Jahre 1896 in Ralbitz.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 28. Dezember 1897

Der Hausgrundstücksbesitzer Michael Domaschke welcher am 30. November 1894 zum Maulwurfsfänger auf 6 Jahre gemietet worden war, wurde am heutigen Tage wieder seines Dienstes enthoben.

Die Altgemeinde Naußlitz hat den Beschluß gefasst, daß die Maulwürfe stückweise von jeden Ortsangehörigen, künftig gefangen werden können.

Die Altgemeinde Naußlitz hat eine Prämie a. Stück 10 Pf. ausgesetzt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1889

Naußlitz am 27. März 1898

Die Gemeinde Naußlitz liefert für die am 11. Februar 1898 in Schönau, den Abgebrannten 10 Mark 60 Pf. ab.

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Lebsa

Naußlitz am 16. August 1898

Am Morgen des 27. April d. J. gegen 7 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzer Jakob Möller No. 9 in Naußlitz ein Feuer aus, das nicht nur diese, sondern auch seine anderen Gebäude, so wie das Nachbargehöfte des Gutsbesitzers Theodor Bernhard Müller No. 7 in Naußlitz einäscherte. Der Schaden der Kalamitosen, die nicht versichert haben, war ein ziemlich erheblicher. Als das Feuer zuerst bemerkt wurde, brannte es auf der Tenne in der Nähe des nach dem Wege zu gelegenen Tores, in dem ein sogenanntes Katzenloch war, diesen Brand fahr-

lässigerweise verursacht zu haben, ist der am 16. März 1885 geborene Schulknabe Georg Krahl in Naußlitz geständig. Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Übertretung wurde der Angeklagte zu einem Monat Gefängnis verurteilt, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt gilt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Am 16. August 1898 war die Sitzung des kgl. Brandgerichts Bautzen.

Naußlitz am 1. Dezember 1898

Es wird anher bemerkt, daß bei der am 30. November d. J. in Naußlitz stattgefundenen Gemeindevahl wieder gewählt worden ist

1. der Gutsbesitzer Jakob Peter Ziesch zum Gemeindevorstand
2. der Gutsbesitzer Jakob Zschornack zum Gemeindeältesten.

Unansässigen waren Wähler nicht erschienen.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1899

Naußlitz am 8. Januar 1899

Milde Gaben an den abgebrannten Gutsbesitzer Jakob Möller No. 9 in Naußlitz sind folgende eingegangen.

Zerna	15 Mark
Rosenthal	20 Mark
Ralbitz	38,15 Mark
Doberschütz	15 Mark

Naußlitz am 21. Januar 1899

Am 20. Januar 1899 wurde der Altgemeinde Naußlitz zuhörende Wiese No. 94 Parzelle auf folgende 12 Jahre verpachtet.

Der Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Koplanski aus Zerna hatte es für 9 Mark 50 Pf. erstanden, den Betrag hat er zum 1. Juli jedes Jahres an die Altgemeinde Naußlitz zu entrichten und die Pachtzeit dauert vom 1. Januar 1899 bis mit 31. Dezember 1910.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Michael Lebsa

Naußlitz am 19. Februar 1899

Am heutigen Tage verpachtet die Altgemeinde Naußlitz den Gemeindeteich an Herrn Baumeister Peter Rocho in Zerna, auf den Zeitraum von 1899 bis zum 1. April 1905 mithin auf 6 Jahre für ein jährliches Pachtgeld von 74 Mark.

Die Pachtung beginnt am 1. April 1899 und das Pachtgeld ist am 1. April jeden Jahres voraus zu erlegen.

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Lebsa

Naußlitz am 9. Mai 1899

Die Gemeinde Naußlitz hat heute, für die Abgebrannten in Miltitz folgende milde Gaben gesammelt, wie folgt:

P. Ziesch	3,00 Mark	Glausch	2,00 Mark
M. Lebsa	3,00 Mark	N. Lebsa 18B	1,00 Mark
Mroß	2,00 Mark	Domasche	0,20 Mark
J. Ziesch	1,50 Mark	Koreng	0,20 Mark
Bensch	1,50 Mark	Bitka	0,20 Mark
Kutschank	3,00 Mark	Kowark	0,40 Mark
Petzgall	1,50 Mark	Zschornack J.	<u>2,00 Mark</u>
Petschack	<u>2,00 Mark</u>		6,00 Mark
	17,50 Mark		<u>+17,50</u>
			23,50 Mark

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Lebsa

Naußlitz am 7. April 1899

Die Altgemeinde Naußlitz verpachtet die Wiesenparzellen No. 218 und 219 der Altgemeinde gehörenden Herrn Jakob Domaschke, wohnhaft in Ralbitz auf die Zeit vom 1. Januar 1899 bis zum 31. Dezember 1910 mithin auf 12 Jahre für ein jährliches Pachtgeld von 24 Mark.

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Lebsa

Naußlitz am 21. November 1899

Heute wurde die Bildung der Mitglieder und deren Stellvertreter zum Gemeindevorstand vorgenommen. Es wurden gewählt

1. Der Gutsbesitzer Jakob Möller und dessen Stellvertreter

Jakob Serbin Mühlenbesitzer in Naußlitz

die Wahl wurde auf 3 Jahre angenommen

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Lebsa
Jakob Kowark

Naußlitz am 13. Dezember 1899

Am heutigen Tage war die Gemeinde Naußlitz versammelt und von den Unterzeichneten befragt, ob sie wollten den Versicherungsvertrag mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart abschließen.

Sämtliche anwesenden Gemeindemitglieder lehnten diesen Antrag zurück.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Michael Glausch

J. Kowark

1900

Instruktion

§ 1.

Die Leichenfrau wird von den Vertretern der Gemeinde Zerna und Naußlitz auf Vierteljährliche, beiden Teilen frei stehende Kündigung gewählt, und von ihnen beaufsichtigt.

§ 2

Pünktliche, gewissenhafte Erfüllung der Instruktion.

§3

An Gebühren hat sie von den Angehörigen der Leichen zu verlangen

A.

1. bei einen Erwachsenen von 14 Jahren an 3 Mark
2. bei einem Schulkinde 2 Mark
3. bei einen Kinde bis zum 6. Jahre 1,50 Mark

B. für das Einsargen

1. bei einem Erwachsenen über 14 Jahren, 1 Mark
2. bei einem Schulkinde 1 Mark
3. bei einen Kinde bis zum 6. Jahre 0,50 Mark

C. für jede Anfertigung und Ablieferung der Leichen-, Bestattungsduplikate 0,10 Mark

§ 4.

Für etwaige Anfertigung des Leichenanzuges, hat sie den ortsüblichen Tageslohn einer Näherin und für die gelieferten Stoffe einen Zuschlag von 10 Pf. des nachweislichen Einkaufspreises in Anrechnung zu bringen.

§ 5.

Wegen Säumichkeit, Unpünktlichkeit, Überverteilung und sonstigen Pflichtwidrigkeiten erfolgt sofortige Dienstentlassung.

§ 6.

Abänderungen und Zusätze zu dieser Instruktion bleiben vorbehalten.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 30. November 1900

Bei der heutigen Gemeindeversammlung verlesen den Zweck in die allgemeine Haftpflichtversicherung Wilhelma in Magdeburg einzutreten. Ein Herr von der Generalagentur aus Dresden und Herr Tausch aus Königswartha waren zugegen, sämtliche anwesenden Gemeindeglieder stimmten bei, zu der Haftpflichtversicherung Wilhelma in Magdeburg sich anzuschließen und zwar auf 10 Jahre vom 1. Januar 1901 mittags 12 Uhr bis zum 1. Januar 1911 mittags 12 Uhr.

Die Kündigung des Vertrages erfolgt drei Monate vor Ablauf desselben, mittels eingeschriebenen Briefes, also vor den 1. Oktober 1910.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1. Dezember 1900

Gleichzeitig wurde die Frau Magdalena Koreng zur Gemeindegeweißenrätin gewählt, am 1. Dezember 1900.

1901

Naußlitz am 18. Februar 1901

Am heutigen Tage wurde die zweite Wegebaurechnung von Gemeindevorstand Ziesch vorgelegt und laut vorgelesen.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Vom 1. März wurde der Gemeindevorstand Ziesch, von Herrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf beurlaubt, auf 3 Monate.

M. Lebsa Gemeindeältester

Naußlitz am 7. Mai 1901

Wurde der Gutsbesitzer Michael Lebsa in Naußlitz als Gemeindeältester für Naußlitz z. f. verpflichtet, die Wahl hatte der Bezirksamtsassessor von Nostitz Wallwitz von Kamenz vorgenommen, die sämtlichen Gemeindeglieder wurden durch die Amtshauptmannschaft eingeladen, im Tanzsaale des Gasthofes in Naußlitz sich pünktlich eingefunden.

Bei dieser Wahl hatten sämtlichen Gemeindeglieder auch Bildung eines Gemeinderates beantragt und beschlossen.

M. Lebsa Gemeindeältester

Naußlitz am 26. Juni 1901

Aus Anlaß neuerlicher Anträge eine andere Zusammensetzung des Gemeinderates eintreten zu lassen, als die in der Gemeindeversammlung am 7. Mai dieses Jahres beschlossen worden ist, werden nochmals sämtliche Gemeindemitglieder von der kgl. Amtshauptmannschaft eingeladen und zwar:

Mittwoch den 26. dieses Monats vormittags 9 Uhr im Tanzsaale des Gasthofes in Naußlitz, der Ortsstatut wurde wie folgt zusammen gesetzt.

M. Lebsa Gemeindeältester

Ortsstatut

die Gemeindeverwaltung zu Naußlitz betr.

§ 1.

Zur Vertretung der Gemeinde Naußlitz und zur Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten wird ein Gemeinderat gebildet.

§ 2.

Dieser besteht aus:
dem Gemeindevorstande,
dem Gemeindeältesten und
4 Ausschußpersonen

§ 3.

Die Ausschußpersonen werden wie folgt verteilt:

- 1 Vertreter der I Klasse (das sind Besitzer die einen Grundbesitz über 35 Acker haben)
- 1 Vertreter der II. Klasse (das sind Besitzer die einen Grundbesitz von 5 – 35 Ackerfläche haben)
- 1 Vertreter der III Klasse (das sind Besitzer, die einen Grundbesitz unter 5 Acker haben.
- 1 Vertreter der Unansässigen.

§ 4.

Die Ausschußpersonen werden von dem Stimmberechtigten Gemeindemitgliedern und zwar von allen Ansässigen einerseits und den Unansässigen anderseits durch direkte Wahl gewählt.

§ 5.

Im übrigen gelten über die Stimmberechtigung und Wählbarkeit die Bestimmungen der revidierten Landgemeindeverordnung.

Naußlitz, den 26. Juni 1901
die Gemeinde durch
P. Ziesch Gemeindevorstand
M. Lebsa Gemeindeältester
J. Petschack Gemeindemitglied
M. Glausch Gemeindemitglied
N. Ritscher Gemeindemitglied

Naußnitz am 1. Oktober 1901

Heute hat der Gemeindevorstand Ziesch nach 7 monatlichen Urlaub wieder die Geschäfte übernommen.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußnitz am 10. November 1901

Heute war der Gemeinderat versammelt um die Wahl des Schulvorsitzenden vorzunehmen.

Es waren erschienen Michael Domaschke

Michael Petzgall

Michael Glausch

Michael Lebsa

Jakob Serbin war nicht erschienen, es wurden gewählt der Gutsbesitzer Michael Lebsa und der Mühlenbesitzer Jakob Serbin beide von hier.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

M. Lebsa

M. Glausch

Naußnitz, am 30. November 1901

Heute nachmittags um 1 Uhr versammelte sich im Erbgerichte allhier der Gemeinderat zu Naußnitz, um über den Beitrag zur Hebammenpensionierung zu besprechen: es wurde einstimmig beschlossen, den Beitrag aus der Gemeindekasse zu zahlen.

Weiter wurde beschlossen, daß der Caßlauer nach Zerna führende Weg, ziemlich die Hälfte mindestens 2 Tage Handdienste und dann sofort Kies gefahren werden soll, noch in Dezember d. M. 1901. Bei dieser Versammlung wurde der Gutsbesitzer Mich. Glausch als Aufsichtführender Wegebau und als Vertreter der Altgemeinde gewählt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

M. Domaschke

Naußnitz, am 29. Dezember 1901

Heute sind die Rechnungen von Gemeinde-, Armen-, Wegebau dem Gemeinderate vorgelegt worden, gleichzeitig hatte der Gemeinderat beschlossen, daß die Wegebaurechnungen alle 2 Jahre verglichen werden und zwar die bei ersten Jahr in Rest geblieben, müssen auf das 2. Jahr bevorzugt werden, das Geld bleibt in Verwahrung bis zum Vergleich. Die Auswärtigen aber wenn sie nicht Leistungen leisten, müssen jedes Jahr bezahlen.

Nach Erledigung des oben Erwähnten, stellte der Mühlenbesitzer Jakob Serbin den Antrag daß der Gemeindevorstand durch Gehalt besoldet wird, es wurde somit beschlossen, daß das jährliche Gehalt des Gemeindevorstandes auf 75 M zu gewähren sei, der Gemeindevorstand Ziesch hat sich damit einverstanden erklärt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 27. Januar 1902

Heute hat die Gemeinde Naußlitz den am 8. Januar in Zerna abgebrannten Koplanski folgende milde Gaben geliefert.

	Schütten	Stroh	Heu		Stroh	Heu
P. Ziesch	2		1	M. Lebsa	1	1
Kutschank	2		1	Kowark	1	1
Krahl	1		1	Bitka	1	0
Bensch	1		1	Möller	2	1
J. Ziesch	1		1	Glausch	2	1
Mros	2		1	Serbin	0	0

Petschack 1 Sack Kartoffeln

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1902

Naußlitz am 2. Februar

Heute wurden von den Gemeinderate zu Naußlitz die Gemeinde- Armen- und Wegebaurechnungen für richtig erklärt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz, am 15. Februar 1902

Die Gemeinde Naußlitz hat am 11. Februar den abgebrannten Mühlenbesitzer Kockert in Laske

10, 90 Mark

milde Gaben abgeliefert und zwar

P. Ziesch Gemeindevorst.	3,10 Mark
J. Petschack	1,50 Mark
J. Zschornack	1,00 Mark
J. Mros	1,00 Mark
M. Kutschank	2,00 Mark
S. Krahl	0,30 Mark
N. Bitka	0,50 Mark
Petzgall	1,00 Mark
Kowark	<u>0,50 Mark</u>
Summa	10,90 Mark

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 21. März 1902

Der Gemeinderat zu Naußlitz hat heute beschlossen, daß die Obstbäume auf der Allee abgeputzt und die trocken sind, ausgemacht werden, dann sollen wieder junge Bäume angekauft und gepflanzt werden.

Peter Ziesch Gemeindevorstand
M. Glausch

Naußlitz, 11. Mai 1902

Bei der heute stattgehaltenen Gemeinderatssitzung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß vor Pfingsten noch 3 Tage Kies gefahren wird, auf den Caßlau nach Zerna führenden Weg.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz 13. Juli 1902

Der Gemeinderat beschließt, bei dem am 26. Juni 1902 errichteten Statut zu verbleiben. Das Statut hat sich für alle Gemeindeglieder bewährt, nur für 2 nicht, denen nach Überzeugung das Gemeinderates ein neues Statut nicht eher recht sein wird, als es diesen beiden uneingeschränkte Gewalt eingeräumt haben wird.

Bei Errichtung des Gemeinderates waren von 45 Stimmberechtigten 40 anwesend, diese haben deutlich zu erkennen gegeben wie sie den Gemeinderat haben wollen, nur für die Nörgler gab es keinen Anhang.

Vorgelesen, genehmigt und mit unterschrieben.

Peter Ziesch Gemeindevorstand
Michael Glausch
M. Lebsa

Naußlitz am 5. Oktober 1902

Der Gemeinderat hat die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter, welche aus der Gemeinde Naußlitz in die Einschätzungskommission für den 48. Distrikt des Steuerbezirks Kamenz einzutreten haben, ist am 5. Oktober vom unterzeichneten Gemeinderate bewirkt und es sind hierbei gewählt worden

als wirkliches Mitglied: Peter Ziesch

als dessen Stellvertreter: Jakob Serbin

Der Gemeinderat daselbst,

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 14. Dezember 1902

In der heute vollzogenen Wahl des Gemeindegewaltigenrates ist am heutigen Tage von unterzeichnetem Gemeinderat erfolgt, es sind hierbei wieder gewählt worden auf 3 Jahre der Gutsbesitzer Jakob Möller und dessen Stellvertreter

Jakob Serbin Mühlenbesitzer in Naußlitz.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

1903

Naußlitz, den 10. Januar 1903

Die Gemeinde Naußlitz liefert an die Abgebrannten in Caßlau 25,50 Mark

P. Ziesch	3,00 Mark	Glausch	2,00 Mark
M. Lebsa	2,00 Mark	Krahl	0,50 Mark
J. Zschornack	2,00 Mark	N. Lebsa	1,00 Mark
J. Petzgall	1,00 Mark	Maria Rachel	0,40 Mark
G. Mros	1,50 Mark	Koreng	0,50 Mark
Bensch	1,00 Mark	N. Bitka	0,50 Mark
M. Kutschank	3,00 Mark	J. Marschner	0,50 Mark
Serbin	2,50 Mark	M. Buck	0,50 Mark
Möller	1,00 Mark	J. Kowark	0,60 Mark
Petschack	<u>1,00 Mark</u>	Domaschke	<u>1,00 Mark</u>
	18,00 Mark		7,50 Mark
			<u>+ 18,00 Mark</u>
			25,50 Mark

Naußlitz den 13. Januar 1903

Für die Abgebrannten in Schönau.

	Heu	Stroh	Korn		Heu	Stroh	Korn
P. Ziesch	6	6	0	Bitka	1	2	0
Glausch	6	6	1 Sack	Buck	0	2	0
J. Zschornack	6	6	0	Koreng	1	1	0
M. Lebsa	6	6	0	Domaschke	2	1	0
J. Petzgall	3	4	0	N. Lebsa	1 Mark		
Bensch	3	3	0	Krahl	2	2	9
Kutschank	6	6	½	Petschack	6	6	0
Serbin	4	4	0	Mroß	3	3	0
Kowark	2	2	0	Möller	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
					60	63	1 ½

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 8. Februar

Heute hat der Gemeinderat zu Naußlitz die Gemeinderechnungen für richtig erklärt.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Der Gemeinderat beschließt noch am 8. Februar, daß auf der Kommun Parzelle No. 24 die Sträucher an dem Graben raus zu nehmen sind und dann mit Obstbäumen bepflanzt wird.

Der Gemeinderat zu Naußlitz durch P. Ziesch G.V.

Naußlitz den 10. Mai 1903

Der Gemeinderat zu Naußlitz hat heute zu der Königs- Albert- Gedächtnisstiftung ein Betrag von 20 Mark aus der Armenkasse bewilligt.

Weiter beschließt der Gemeinderat noch, daß der von Naußlitz nach Doberschütz führende Weg fertig gebaut wird, und zwischen Naußlitz und der Jurasmühle führende Weg ist im schlechten Zustande, daß eine Reparatur notwendig ist, wird auch von dem Gemeinderat einstimmig beschlossen, daß der Bau ausgeführt wird, d. M.

Peter Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz d. 4. Mai 1903

In der heute vollzogenen Wahl des Ortsschätzungsausschusses für die staatliche Viehversicherung wurden auf drei Jahr gewählt:

Herr Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Lebsa und
Herr Gutsbesitzer Michael Glausch als Mitglieder
sowie Herr Gutsbesitzer Jakob Petschack und

Herr Gutsbesitzer Jakob Ziesch als Stellvertretende Mitglieder.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz d. 19. September 1903

Am 17. August d. J. verstarb das Mitglied des Ortschaftsausschusses für staatliche Viehversicherung, Herr Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Lebsa hier, die heute vollzogene Wahl zu diesem Ausschuß ergab als Mitglied Herrn Gutsbesitzer Michael Glausch und dessen Stellvertreter Herrn Gutsbesitzer Michael Kutschank hier. An Stelle des bisher den Ausschuß angehörigen Tierarztes Herrn Mißbach in Kamenz soll in Zukunft Herr Tierarzt Schmidt in Königswartha fungieren. Derselbe fordert für eine Funktion 4,50 Mark während Tierarzt Mißbach 7 Mark berechnet. Stellvertreter von Schmidt kann nach wie vor der Tierarzt aus Elstra bleiben.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz, d. 1. November 1903

Der Gemeinderat zu Naußlitz hat gegen den Schulweg von Doberschütz nach Zerna, Rosenthal nichts einzuwenden, kann wie bisher als öffentlicher Schulweg angesehen werden.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz am 21. Dezember 1903

Bei der heute vorgenommenen Wahl einer Ausschußperson aus der III. Klasse des Gemeinderates für Naußlitz, wurde Herr Michael Domaschke als Vertreter der III. Klasse wieder gewählt, auf folgende 6 Jahre von 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand Ziesch

1904

Naußlitz am 15. Februar 1904

Heute hat der Gemeinderat zu Naußlitz die Gemeinderechnungen geprüft und dieselben für richtig erklärt.

Naußlitz am 23. Mai 1904

Am 26.4.1904 verstarb der Gemeindeältester Herr Michael Lebsa hier, an dessen Stelle wurde der Gutsbesitzer Herr Michael Glausch einstimmig gewählt, von dem Gemeinderat.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz am 9. Juni 1904

An Stelle des Gemeindeältesten Michael Glausch hier, wurde der Gutsbesitzer Michael Kutschank als Vertreter der I. Klasse der ansässigen Besitzer am 9. Juni einstimmig gewählt und zwar bis Ende 1907.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz am 18. Juni 1904

Der Schulvorsitzender Nik. Tzemer in Ralbitz berichtet, daß die Schulanlagen von 16 Jahren zu erheben sind, befreit kann jemand werden der Armenunterstützung erhält.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz am 24. Juli 1904

Heute hat der Gemeinderat zu Naußlitz einstimmig beschlossen, daß die zwei Wasserhälter morgen den 25. Juli ausgeräumt und ausgeschlammmt werden und zwar der an der Parzelle No. 24 gelegene Teich und der Zweite von den Gemeindebrunnen fließende Graben.

P. Ziesch Gemeindevorstand

Naußlitz am 18. September 1904

Der Gemeinderat zu Naußlitz erwählte heute in den Schulamt

Herrn Jakob Müller und
Herrn Michael Kutschank

einstimmig auf 3 Jahre.

Der Gemeindevorstand Ziesch

Naußlitz den 20. Dezember 1904

Hierdurch erteile ich Endunterschriebene, der Mutter Frau Magdalena Buck in Naußlitz, Vollmacht und Gewalt, daß dieselbe, in den Invalidenantrag der verstorbene Anna Buck in Naußlitz betreffend, mich vertrete.

Naußlitz

Maria Buck

Am 27. November wurde der Gutsbesitzer Jakob Möller zum Gemeindevorstand auf 6 Jahre gewählt, bis mit 1910.

P. Ziesch Gemeindevorstand

1905

Naußlitz d. 9. April 1905

In der am heutigen Tage stattfindenden Versammlung des hiesigen Gemeinderates wurde beschlossen:

1. Nauanpflanzung der fehlenden Bäumchen an den Wegen nach Eutrich und Crostwitz, sowie die Ausrodung der Erlen und Birken auf Parzelle Nr. 23 und an deren stelle Bepflanzung von Obstbäumen.
2. Der Gesuch des Hausbesitzers G. Lehmann um die Bewilligung zum Bau einer Brücke über den Graben vor seinem Gehöft wird gewährt.
3. Wurde beschlossen, daß hiesige Gemeindehaus einer notwendigen Reparatur zu unterziehen.
4. Soll der Weg von Naußlitz nach Ralbitz in diesem Frühjahr mit Kies befahren werden.

J. Möller Gemeindevorstand

M. Glausch

M. Kutschank

Naußlitz, den 21.5.1905

Für die im Jahre 1904 durch Feuersbrunst geschädigten: Walde zu Ralbitz und Jenke zu Schmerlitz sind milde Beiträge gezahlt worden wie folgt:

Namen d. Beitragenden	für Walde in Mark	für Jenke in Mark
Peter Ziesch	2,00	1,00
Katharina Lebsa	1,00	1,00
Georg Zschornack	0,60	0,60
Anna Bensch	1,00	0,50
Michael Kutschank	2,00	1,00
Jakob Petzgall	0,50	0,50
Jakob Möller	1,00	0,50
Jakob Zschornack	1,00	1,00
Jakob Petschack	2,00	1,00
Michael Glausch	1,00	1,00
Michael Domaschke	0,30	0,30
Michael Koreng	0,30	0,30
Georg Lehmann	0,30	0,30

Johann Marschner	0,30	0,30
Jakob Kowark	0,40	0,40
Sebastian Krahl	0,30	0,30
Jakob Serbin	1,00	0,50
<u>Nicolaus Betke</u>	<u>0,30</u>	<u>0,30</u>
Summa	15,30 Mark	10,30 Mark

J. Möller Gemeindevorstand

Naußlitz, den 13. August 1905

In der am heutigen Tage stattfindenden Gemeinderatsversammlung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde:

1. Kenntnis genommen betreffend der diesjährigen Obstverpachtung.
2. Wurde die Verfügung des Ministers des Innern betreffend der Freiwilligen Alters- und Invalidenversicherung Kenntnis genommen.
3. Wurde der derzeitige Gemeindevorstand J. Möller auf die Dauer der Periode als Gemeindevorstand zum Ortssteuereinnehmer gewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
 J. Serbin
 M. Domaschke
 M. Glausch

Naußlitz, den 17. September 1905

In der am heutigen Tage stattfindenden Versammlung des hiesigen Gemeinderates, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde dem Gemeindevorstand für seine Mühewaltung als Entschädigung 75 Mark jährlich, festgesetzt.

Das Gräbenreinigen in hiesiger Flur wird dahin abgeändert, daß in Zukunft die Reinigung nicht mehr als Gemeindearbeit ausgeführt wird, sondern jeder Anlieger hat seinen Graben selbst zu reinigen.

J. Möller Gemeindevorstand
 M. Glausch
 M. Kutschank

Naußlitz, den 12. November 1905

In der am heutigen Tage stattfindenden Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde beschlossen,

1. Die Wahl des Gemeinderatsmitglieder der unansässigen Partei, welche bis jetzt durch Auszügler Petzgall vertreten war, auf den 21. Dezember festgesetzt.
2. Wurden die derzeitigen Weisenräte Gutsbesitzer Möller und Mühlenbesitzer Serbin auf die Dauer von 1. Januar 1906 bis 1. Januar 1909 wiedergewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
 M. Glausch
 M. Kutschank

Naußlitz, den 1. Dezember 1905

In der am heutigen Tage stattgefundenen allgemeinen Volkszählung wurden in der Gemeinde Naußlitz 56 männliche und 64 weibliche, zusammen 120 Seelen gezählt.

J. Möller Gemeindevorstand

Naußlitz, am 31. Dezember 1905

In der am heutigen Tage stattfindenden Gemeinderatsversammlung, bei welcher außer Herr Mühlenbesitzer Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde:

1. Vorgelesen die Gemeinde-, Armen- und Altgemeinderechnung des Jahre 1905.
2. Wurde der Antrag, betreffend Verpachtung des Wasserbehälters auf der Armenparzelle genehmigt.
3. Der Gesuch des Gemeindevorstandes zu Räckelwitz um eine Geldunterstützung für die abgebrannten Witwe Kubitz dortselbst, wurde dahin entschieden, eine Geldsammlung im hiesigen Ort durch den Ortsdiener zu veranstalten.
4. Wurde Kenntnis genommen über die Wiederwahl des Gemeinderatsmitgliedes Michael Petzgall zum Gemeinderatsmitglied, auf die Dauer von 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1911.
5. Für die Abgebrannten in Doberschütz wurden als milde Gabe 20 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

J. Möller Gemeindevorstand

M. Kutschank

M. Glausch

Naußlitz, den 31. Dezember 1905

Für die Abgebrannten in Ralbitz und Cunnewitz haben die Gemeindemitglieder Beiträge geleistet wie folgt:

	in Mark		in Mark
Peter Ziesch	2,00	Nikolaus Betke	0,75
Georg Zschornak	1,00	Jakob Kowark	1,00
Jakob Ziesch	0,50	Johann Marschner	0,50
Anna Bensch	1,00	Michael Koreng	0,50
Michael Kutschank	2,00	Michael Domaschke	1,00
Jakob Möller	1,00	Jakob Petschack	2,00
Jakob Petzgall	1,00	Michael Glausch	2,00
Jakob Zschornak	2,00	Jakob Serbin	2,00

In Summa 20,25 Mark

Aus der Gemeindekasse wurden für dieselben vom Gemeinderat noch 9,75 Mark bewilligt, so daß für Ralbitz 15 Mark und Cunnewitz 15 Mark kommen.

Für die abgebrannte verw. Kubitz in Räckelwitz wurden von den Gemeindemitgliedern am 21. Januar 1906, 7 Mark 65 Pfennig gesammelt.

der Gemeindevorstand J. Möller

1906

Naußlitz, den 11. Februar 1906

In der am heutigen Tage stattfindenden Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden erstens:

Die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnung pro 1905 richtig gesprochen.

2. Auf Anfrage der königl. Amtshauptmannschaft betreffend Verpflichtung des Tierarzt Schmidt Königswartha haben sich sämtliche Mitglieder für dessen Verpflichtung ausgesprochen.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
M. Kutschank

Naußlitz, den 26. August 1906

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtlicher Mitglieder zugegen waren, wurden zum Ortsschätzungsausschuß für die staatliche Schlachtviehversicherung gewählt:

Als Gemeindevertreter, Gemeindevorstand Möller, als dessen Stellvertreter Gutsbes. Gemeindegältester Mich. Glausch und Mich. Kutschank als Stellvertreter, Gutsbes. Jakob Petschack und J. Ziesch, als Tierarzt der Tierarzt Schmidt, Königswartha, als dessen Stellvertreter der Tierarzt in Elstra.

2. Wurde Beschluß gefaßt über Ausbesserung des Weges von Naußlitz nach Eutrich und zwar vom Jak. Zschornack Feldgrundstück bis zu der sogen. alten Straße mittels Steinaufschutt und Walzen.

der Gemeindevorstand J. Möller
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz, dem 16. September 1906

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde die Wahl zu Mitglieder zur Einschätzungskommission vorgenommen, aus welcher hervorgingen:

Gemeindevorstand Möller, als dessen Stellvertreter Mühlenbesitzer Serbin.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz, den 31. Dezember 1906

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer Herrn Serbin, sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen geprüft und für richtig erklärt.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

1907

Naußlitz den 20. Januar 1907

In der heutigen Gemeinderatsversammlung, bei welcher sämtlicher Mitglieder zugegen waren wurde die Radfahrkartensteuer, welche bisher 25 Pfennig betragen, einstimmig auf 50 Pfennig festgesetzt.

der Gemeindevorstand J. Möller
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz den 10. März 1907

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde beraten über die Ausführung des beabsichtigten Aufschuttes des von Naußlitz nach Eutrich führenden Weges und wurde einstimmig beschossen, die Walzarbeit mittels der Dampfwalze herstellen zu lassen.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz, den 26. Oktober 1907

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer Herrn Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde über den erledigten Nachtwächterposten beraten, und es wurde einstimmig beschlossen, dieses Amt bis zum 1. Januar 1908 dem Nahrungsbesitzer Georg Lippitsch zu überlassen.

Derselbe wurde darauf durch den Gemeindevorstand mittels Handschlages in Pflicht genommen, wobei er auf seine Pflichten als Nachtwächte aufmerksam gemacht worden ist.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz, den 31. Dezember 1907

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer dem erkrankten Auszügler M. Petzgall sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die bisherigen Mitglieder Gutsbes. Jak. Möller und Gutsbesitzer Michael Kutschank zum Schulrat auf die Zeit von 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1910 wiedergewählt.

Darauf wurde der Gehalt des Gemeindevorstandes welcher bisher 75 Mark betrug, auf Antrag sämtlicher Mitglieder auf 120 Mark erhöht, mit der Begründung, daß der bisherige Gehalt den jetzigen Zeitverhältnissen nicht mehr entspricht, und wurde darauf im diesbezüglichen Gesuch an die königl. Amtshauptmannschaft ausgefertigt.

Nach diesem wurde der neugewählte Nachtwächter, Hausgrundstücksbesitzer Mich. Domaschke mittels Handschlages durch den Gemeindevorstand als Nachtwächter verpflichtet, wobei er als solcher auf seinen Pflichten aufmerksam gemacht wurde.

Dann wurde Kenntnis genommen von der Wiederwahl des Gutsbes. Mich. Kutschank aus der I. Klasse, des Mühlenbes. Jak. Serbin aus der II. Klasse und die Ergänzungswahl des Hausgrundstückbes. Mich. Koreng aus der III. Klasse zu Gemeinderatsmitgliedern.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

1908

Naußlitz, den 24. Februar 1908

In der heutigen, vollzählig erschienen Gemeinderatssitzung wurden die Gemeinde- Armen- und Wegebaurechnung auf 1907 für richtig gesprochen.

Als dann wurde als Stellvertretender Tierarzt an Stelle des verstorbenen Tierarztes zu Elstra Herr Tierarzt Missbach einstimmig gewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch

Naußlitz den 20. April 1908

Am heutigen Tage wurde in Naußlitz eine freie Vereinbarung über gemeinsame Bullenhaltung gegründet. Als Vorsitzender wurde Gutsbes. Peter Ziesch und als Beisitzer wurden Gutsbes. Jak. Ziesch und W. Winkelmann und Grundstückbes. Mich. Koreng gewählt.

Als Bullenhalter für diese Vereinbarung hat sich Gutsbes. Peter Ziesch für die Dauer von 1. Juli 1908 bis zum 1. Januar 1910 verpflichtet.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
J. Serbin

Naußlitz, den 6. September 1908

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer dem Mühlenbes. Serbin und Nahrungsbes. Koreng, welche entschuldigt waren, sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden zur Einkommen- Steuer- Abschätzungskommission auf die Jahre 1909 – 10 gewählt, Gemeindevorst. Möller als Mitglied und Mühlenbes. Jakob Serbin als dessen Stellvertreter.

2. Wurde beschlossen, den Weg von Naußlitz nach Eutrich vom Dorfe beginnend 670 m Länge mit Steinklarschlag aufzuschütten und die Walzarbeit mittels der Dampfwalze herstellen zu lassen.

2. soll der Graben am hiesigen Gemeindeteich im Laufe dieser Woche gereinigt werden.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
J. Serbin

Naußlitz, den 15. November 1908

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer dem Nahrungsbes. M. Koreng sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde zum Gemeindevorstand der Gutsbes. J. Möller, und zu dessen Stellvertreter der Mühlenbes. J. Serbin einstimmig wiedergewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
J. Serbin
M. Glausch

Naußlitz den 15. November 1908

Am 19. Oktober d. J. entstand im hiesigen Gemeindevald ein Waldbrand, wodurch der Altgemeinde circa 1 ½ Aker 20jährige Schonung und dem Gutsbes. Mich. Glausch circa 1 Aker 16jährige Schonung vernichtet wurden.

Als der fahrlässigen Brandstiftung wurde angesehen der Gutsbes. Jakob Petzgall hierselbst, in dem derselbe behufs Erwärmung des Kaffees am genannten Waldesrand sich Feuer anzündete.

In der heutigen Versammlung der hiesigen Altgemeindeglieder, welche von 9 Mitgliedern vertreten war, wurde einstimmig ein Strafantrag gegen den p. Petzgall abgelehnt, ebenso wurde einstimmig von einem Schadenersatz gegen denselben abgesehen.

J. Möller Gemeindevorstand
J. Serbin
M. Glausch

1909

Naußlitz den 15. Februar 1909

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen vom Jahre 1908 geprüft und für richtig erklärt.

Das Armenhaus soll als Wohnung entsprechend repariert werden und Ausführung dem Gemeindevorstand übertragen werden.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
J. Serbin

Naußlitz den 16. Mai 1909

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden zum Orts- Schätzungsausschuß für die staatliche Schlachtviehversicherung gewählt.

Als Gemeindevertreter: Gem. Vorstand Möller und Gem. Ältester Mich. Glausch.

Von den Viehbesitzern Gutsbes. Micha. Kutschank, Jak. Ziesch und Jak. Petschack.

Als wissenschaftlicher Fleischbeschauer Herr Tierarzt Schmidt Königswartha und Herr Tierarzt Missbach Kamenz.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
J. Serbin

Für den am 11. April 1909 abgebrannten Nikolaus Ziesch zu Gränze wurden als milder Beitrag von den Ortsansässigen 19 Mark durch den Ortsdiener gesammelt, und der Betrag dem Gemeindevorstand Zschornak zu Gränze zur Übermittlung ausgehändigt. Auch für den am 4. Juli d. J. abgebrannten Hausbesitzer Kindermann zu Räckelwitz wurden durch den Ortsdiener 14 Mark gesammelt, und der Betrag dem Gemeindevorstand Betka zu Räckelwitz zur Übermittlung ausgehändigt. Zu beiden Sammlungen ist Amtshauptmannschaft Genehmigung erteilt worden.

J. Möller Gemeindevorstand

Naublitz, den 12. November 1909

In der heutigen, vollzählig erschienen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt:

1. Der Ofen auf dem dasigen Armenhause, welcher sehr alt ist, und die Benutzung desselben mit Feuersgefahr verbunden ist, soll abgetragen und an deren Stelle ein neuer Ofen aufgeführt werden. Die Ausführung desselben ist dem Gemeindevorstand übertragen worden.
2. Die Hundesteuer, welche bis jetzt der Armenkasse zukommt, soll in Zukunft der Gemeindegasse zu Gute kommen. Ein diesbezüglicher Gesuch um Genehmigung dieses Beschlusses wurde an die königl. Amtshauptmannschaft ausgefertigt.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
M. Koreng

1910

Naublitz den 13. Februar 1910

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnung auf das Jahr 1909 geprüft und richtig befunden.

So dann wurde Kenntnis genommen von der königl. amtsauptmannschaftlichen Genehmigung, wonach die Hundesteuer vom Jahre 1910 in die Gemeindegasse zu fließen kann.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Glausch
M. Koreng

Naublitz, den 15. August 1910

Anwesend: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Koreng, Herr Petzgall

In der am heutigen Tage stattgefunden Gemeinderatssitzung wurde die Herstellung des Armenhauses uns zwar: Anfertigung zweier neuer Fenster, und das Abputzen desselben mit Kalk- und Zementmörtel, beschlossen.

Die Ausführung der Arbeit wurde dem Gemeindevorstand übertragen.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Kutschank
M. Glausch

Naußlitz, den 18. September 1910

Am heutigen Tage brannte die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Gutsbes. Jakob Pet-schack hierselbst total nieder. Entstehungsursache ist unbekannt.

J. Möller Gemeindevorstand

Naußlitz, den 25. Oktober 1910

Anwesen: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Serbin, Herr Koreng, Herr Petzgall

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden als Mitglieder der Einkommen- Steuer- Ab-schätzungskommission gewählt der Gemeindevorstand Möller und als dessen Stellvertreter Herr Mühlenbesitzer Jakob Serbin.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

Naußlitz, den 30. November 1910

Anwesend:

Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Serbin, Herr Koreng, Herr Petzgall

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden der Gemeindevorstand Jakob Möller und der Gem. Ältester Herr Michael Glausch auf die nächste Periode als solche einstimmig wiedergewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

1911

Naußlitz, den 15. März 1911

Anwesend: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Serbin, Herr Koreng, Herr Petzgall

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden die Gemeinde und Armenrechnungen auf das Jahr 1910 geprüft und für richtig befunden.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

Naußlitz den 31. November 1911

Anwesend: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Koreng, Herr Petzgall
Entschuldigt: Herr Serbin

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden zum Gemeindevorstand Jakob Möller und zu dessen Stellvertreter Herr Mühlenbesitzer Jakob Serbin einstimmig auf die nächsten Periode wieder gewählt.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

1912

Naußlitz den 8. März 1912

Anwesend: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Serbin, Herr Koreng, Herr Krahl

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Herren Peter Serbin und Georg Krahl als solche verpflichtet. Nach diesem wurden die Gemeinde- und Armenrechnungen auf das Jahr 1911 geprüft und richtig befunden.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

Naußlitz den 5. Mai 1912

Anwesend: Herr Glausch, Herr Kutschank, Herr Serbin, Herr Koreng,

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden zum Ortsschätzungsausschuß zur staatlichen Schlachtviehversicherung gewählt als Mitglieder: Gem. Vorstand Möller, Gem. Ältester Michael Glausch, Gutsbesitzer Michael Kutschank, Gutsbesitzer Jakob Ziesch und Tierarzt Schmidt Königswartha und als Stellvertreter: Gutsbesitzer Peter Ziesch, Gutsbesitzer Georg Zschornack, Gutsbesitzer Jakob Petzgall und Tierarzt Patett Kamenz.

J. Möller Gemeindevorstand
M. Koreng
M. Glausch

Naußlitz, den 16. September 1912

Anwesend: Herr Kutschank, Herr Koreng, Herr Serbin und Herr Krahl

In dem der bisherige Gemeindeältester Michael Glausch am 3. d. M. von hier nach Rosenthal verzogen ist, so machte sich für hiesigen Ort die Neuwahl eines Gemeindeältesten notwendig. In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde der Gutsbesitzer Peter Ziesch einstimmig als Gemeindeältester gewählt.

Zur Einkommensteuer- Einschätzungskommission für die nächste Periode wurden gewählt der Gemeindevorstand Möller, und zu dessen Stellvertreter der Mühlenbesitzer Peter Serbin.

J. Möller Gemeindevorstand

M. Koreng

M. Kutschank

G. Krahl

1913

Naußlitz den 22. Februar 1913

Anwesend: Herr M. Kutschank, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

Entschuldigt: Herr Peter Serbin

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden die Gemeinde- und Armenrechnung auf das Jahr 1912 geprüft und für richtig befunden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand

P. Ziesch

G. Bensch

M. Koreng

Naußlitz, den 20. Juni 1913

Anwesend: Herr Peter Ziesch, Herr M. Koreng, Herr Peter Serbin, Herr G. Krahl

In der heutigen vollzählig erschienen Gemeinderatssitzung wurde beraten über die Amtshauptmannschaftliche Verfügung betreff. Vernichtung der als ungenießbar beanstandeten Fleischteile bei Notschlachtungen, ob ein Vasenplatz zum Vergraben des Fleisches angelegt werden soll, oder ob ein Konfiskatgefäß angeschafft werden soll. Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig für ein Konfiskatgefäß, welches durch die königl. Amtshauptmannschaft bestellt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand

P. Ziesch

G. Bensch

M. Koreng

Naußlitz den 30. November 1913

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Peter Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurden zu Mitgliedern des Schulrats zu Ralbitz einstimmig gewählt:

Herr Mühlenbesitzer Peter Serbin und
Hausgrundstücksbesitzer Michael Koreng.

Sodann wurde beschlossen, den Weg von Naußlitz nach Caßlau mit Kies aufzuschütten, welcher entnommen soll werden aus der Kiesgrube von Schoffka aus Gränze.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch
M. Koreng

Naußlitz den 20. Dezember 1913

In der am heutigen Tage stattgefundenen Wahl von 2 Ausschußmitgliedern zum Gemeinderat wurden gewählt:

Herr Gutsbesitzer Georg Bensch aus der I. Klasse und Mühlenbesitzer Peter Serbin aus der II. Klasse.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand

1914

Naußlitz den 23. Februar 1914

Anwesend: Herr Peter Ziesch, Herr P. Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Bensch,
Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde, Armen- und Wegebaurechnungen auf das Jahr 1913 geprüft und für richtig befunden.

Der Gesuch des Gutsbesitzers Peter Ziesch hierselbst betreff seines Erweiterungsbaues auf Br. Ca. No. 19 wird der vorgelegten Zeichnung entsprechend, einstimmig genehmigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch
M. Koreng

Naußlitz den 15. Oktober 1914

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Peter Serbin, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

Zu Mitgliedern der Einkommen-, Steuer- Abschätzungskommission auf die nächste Periode wurden in der heutigen Sitzung einstimmig gewählt:

Gemeindevorstand Möller und zu dessen Stellvertreter Mühlenbesitzer Peter Serbin.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

Naußlitz, den 15. November 1914

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr Peter Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde über die von der königl. Amtshauptmannschaft in Aussicht gestellte Arbeitslosigkeit beraten. Die Versammlung kam zu dem einstimmigen Beschluß, daß Arbeitslosigkeit für hiesigen Ort wohl ausgeschlossen ist. Falls wieder erwartend bei einigen Personen Arbeitslosigkeit eintreten sollte, so sollen dieselben zu Gemeindearbeiten bei entsprechenden Verdienst heran gezogen werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

Naußlitz den 5. Dezember 1914

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr Peter Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde zum Gemeindevorstand der Gemeindevorstand Möller einstimmig wieder gewählt. Zu dessen Stellvertreter wurde an Stelle des ausgeschiedenen Mühlenauszüglers Jakob Serbin der Mühlenbesitzer Peter Serbin neu gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

1915

Naußlitz den 21. März 1915

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderats wurden die Gemeinde-, Armen- u. Wegebaurechnungen auf das Jahr 1914 geprüft und für richtig befunden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

P. Ziesch, G. Bensch

Naußlitz den 3. Oktober 1915

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates wurde in die neue Gemeinde-, Schul- und Kirchensteueranlage beraten und es wurde einstimmig beschlossen, den Bedarf mit 50% vom Grundbesitz und 50% von Einkommen zu decken. Diesbezüglicher Beschluß wurde der königl. Amtshauptmannschaft zur Genehmigung eingereicht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

Naußlitz den 27. Oktober 1915

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

Zum Ortsausschuß in staatlichen Schlachtviehversicherung wurden in der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates gewählt, als Vertreter der Gemeindebehörde Gem. Vorst. Möller und als dessen Stellvertreter Gem. Ältester P. Ziesch und Gemeinderatsmitglied Georg Bensch.

Als wissenschaftlicher Fleischbeschauer Herr Tierarzt Scholze Crostwitz und Tierarzt Schmidt Königswartha.

Tierärzte aus weiterer Entfernung, tragen die weiteren Kilometergebühren die Besitzer, welche die Notschlachtung vornahmen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

1916

Naußlitz den 19. März 1916

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl, Herr Peter Serbin

In der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung des hiesigen Gemeinderates bei welcher außer Mühlenbesitzer Peter Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Rechnungen für Gemeinde, Armenwesen und Wegebau 1915 geprüft und für richtig befunden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
M. Koreng

Naußlitz den 19. Oktober 1916

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der am heutigen Tage stattgefundenen Sitzung des hiesigen Gemeinderates wurden zur Einschätzungskommission zum Einkommen- und Ergänzungssteuer gewählt, die bisherigen Mitglieder, Gemeindevorstand Möller und zu dessen Stellvertreter Mühlenbesitzer P. Serbin. In Anbetracht der bedeutenden Ansprüche während des Krieges in Gemeindegängen wurde dem Gem. Vorstand eine Zulage von 50 Mark jährlich bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

Naußlitz den 15. Dezember 1916

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates bei welcher außer Mühlenbesitzer Peter Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden Gem. Vorstand Möller und Gem. Ältester Peter Ziesch als solche auf die nächsten 6 Jahre einstimmig wieder gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand

1917

Naußlitz den 21. März 1917

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr Peter Serbin, Herr G. Krahl

In der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung des hiesigen Gemeinderates, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebau-rechnungen geprüft und für richtig befunden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
M. Koreng

Naußlitz den 30. November 1917

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

Zu Gemeindegängen auf die nächste Periode wurden in der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates, bei welcher außer Mühlenbes. Peter Serbin, welcher im Kriegsdienst sich befindet, die bisherigen Mitglieder Gem. Vorst. Möller und Mühlenbes. P. Serbin einstimmig wieder gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch, G. Bensch

1918

Naußlitz den 25. März 1918

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates, bei welcher außer Mühlenbesitzer Peter Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebau-rechnungen auf das Jahr 1917 geprüft und für richtig befunden.

Zu Mitgliedern des Schulrates zu Ralbitz wurden gewählt, einstimmig Gutsbes. Georg Bensch und Wirtschaftsbesitzer Michael Koreng.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand

P. Ziesch

G. Bensch

1919

Naußlitz den 1. Januar 1919

Am 4. August 1914 brach zwischen Deutschland und Österreich Ungarn einerseits, und Frankreich, England und Rußland andererseits Krieg aus und dauerte bis zum 9. November 1918.

In dem Deutschland infolge der feindlichen Blockade vom Ausland abgeschnitten war, konnten keine Lebensmittel von Auslande eingeführt werden, was zur Folge hatte, daß Deutschland einen Schmachfriedensvertrag unterzeichnen mußte, welcher unübersehbare Folgen für Deutschland nach sich ziehen wird.

In militärischer Beziehung ist Deutschland nicht besiegt worden.

Aus der hiesigen Gemeinde sind nachstehende Personen zum Kriegsdienst eingezogen worden.

Wirtschaftsbes. Johann Marschner

Wirtschaftsbes. Georg Lehmann

Wirtschaftspächter Jakob Schimmelka

Nahrungsbes. Georg Lippitsch

Gutsbesitzer Michael Zschornack

Wirtschaftsgehilfe Nikolaus Domaschke

Mühlenbesitzer Peter Serbin

Dienstknecht Johann Wowtscherk geb. in Zerna

Dienstknecht Georg Wowtscherk geb. in Caßlau

Dienstknecht Michael Wowtscherk geb. in Caßlau

Dienstknecht Georg Meschgang geb. in Caßlau

Dienstknecht Paul Krahl geb. in Naußlitz

Dienstknecht Bernhard Krahl geb. in Naußlitz

Wirtschaftsgehilfe Nikolaus Lebsa

Wirtschaftsgehilfe Paul Ziesch

Wirtschaftsgehilfe Georg Möller

Dienstknecht Michael Zschornak geb. in Zerna und Student Michael Möller.

Von den Einberufenen ist gefallen der Einjährige- Freiwillige Michael, Sohn des Gutsbes. Jakob Möller am 29. August 1915 bei Souchez und ist auf dem Militärfriedhof zu Lenz in Frankreich beerdigt, und der Dienstknecht Michael Zschornak, Sohn des Nahrungsbes. Jakob Zschornak aus Zerna.

Verwundet wurden:
Wirtschaftsbes. Georg Lehmann,
Wirtschaftsgehilfe Nikolaus Domaschke und der
Dienstknecht Johann Wowtscherk.

Mit dem „Eisernen Kreuz“ wurden ausgezeichnet:
Wirtschaftsgehilfe Nikolaus Domaschke,
Dienstknecht Johann Wowtscherk
Dienstknecht Georg Wowtscherk und
Gefreiter Paul Krahl.

Naußlitz den 5. Februar 1919

Nach Bekanntmachung des Gesamtministeriums von 28. November 1918 ist ein neues Wahlverfahren zu Gemeindevertretern erlassen worden.

Das für die hiesige Gemeinde aufgestellte Ortsgesetz über die Wahlen von Gemeindevertretern vom 26. Dezember 1918 ist am 31. Dezember 1918 von Bezirksausschuß zu Kamenz genehmigt.

Nach § 12 dieses Ortsgesetzes müssen 14. Tage vor der Wahl, Wahlvorschläge eingereicht werden.

Indem zu dieser statt zu findenden Wahl nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden ist, wonach die bisherigen Gemeindevertreter Gutsbes. Georg Bensch, Mühlenbes. Peter Serbin Wirtschaftsbesitzer Michael Koreng Ca. No. 17 und Wirtschaftsführer Georg Krahl als Mitglieder und die Gutsbes. Michael Petschack und Nikolaus Bensch als Ersatzmänner aufgestellt waren, und dieser Wahlvorschlag von keiner Seite beanstandet worden ist, wird derselbe als Rechtskräftig und dem Ortsgesetz entsprechend erklärt und oben stehende Personen auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1921 als Gemeinderatsmitglieder gewählt erklärt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Ziesch
G. Bensch

Naußlitz den 15. März 1919

Anwesend: Herr P. Ziesch, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer Mühlenbesitzer Peter Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen auf das Jahr 1918 geprüft und für richtig erklärt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Krahl
G. Bensch

Naußlitz den 1. September 1919

Anwesend: Herr Bensch, Herr P. Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde an Stelle des Gutsbesitzers Peter Ziesch, welcher sein Amt als Gemeindeältester niedergelegt hatte, Gutsbesitzer Nikolaus Robel einstimmig als Gemeindeältester gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Georg Krahl
G. Bensch

1920

Naußlitz den 30. April 1920

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr P. Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen geprüft und für richtig befunden und zwar auf das Jahr 1919.

Auf Anregung der Amtshauptmannschaft wird der Gehalt des Gemeindevorstandes auf 600 Mark erhöht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Georg Krahl
G. Bensch

1921

Naußlitz, den 2. Mai 1921

In der heutigen Zusammenkunft der hiesigen Ortsbewohner wurde einstimmig beschlossen, den hiesigen Ort, durch welchen elektrische Kabelarbeiten ausgeführt werden sollen, mit elektrischem Licht und Kraft zu besorgen, und ein diesbezüglicher Vertrag wurde mit der Stadtgemeinde Bautzen, welche die Ausführung der Anlagen übernommen hatte abgeschlossen.

Auch wurde beschlossen, die Löhne für die Wegebauarbeiten entsprechend zu erhöhen und zwar: Fuhrlohn für 2 Spänner auf die Stunde 10 Mark und Einspänner 6 Mark für die Arbeitsstunde, 3 Mark für volle Arbeitskraft, und 2,50 für nicht volle Arbeitskraft.

Möller Gemeindevorstand
Georg Krahl
G. Bensch

Naußlitz den 1. Mai 1921

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher außer Mühlenbesitzer Serbin sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen auf das Jahr 1. April 1920 bis 31. März 1921 geprüft und für richtig erklärt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch
Nikolaus Robel

Naußlitz, den 28. Oktober 1921

Anwesend: Herr N. Robel, Herr P. Serbin, Herr Bensch, Herr G. Krahl

Laut Beschluß des Schulvorstandes vom 21. Oktober 1921 hat die Gemeinde Naußlitz 1200 Mark Beitrag zum Lehrergehalt auf die Zeit vom 1.4.1920 bis 31.3.1921 aufzubringen. In dem dieser Gemeindebeitrag nach Mitteilung des Herrn Amtshauptmann in der Gemeindevertreterversammlung am 3. November d. J. voraussichtlich von der Landesfinanzkasse zurück erstattet werden, wurde in der heutigen Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen, diese 1200 Mark als Gemeindegeld aufzurechnen und der Gemeindevorstand Möller wird dieses Kapital bei 4% Verzinsung der Gemeinde bis dahin überlassen. Die Amtshauptmannschaft Kamenz hat die Gemeinde angeregt, daß der Gehalt des Gem. Vorstandes den Zeitverhältnissen und Einwohnerzahl entsprechend auf 1540 Mark zu erhöhen sich empfehle. Der Gemeinderat gibt dieser Gehaltserhöhung einstimmig Genehmigung. Auch wurde beschlossen, die in diesem Jahre statt zu findenden Gemeindevertreterwahlen am 4. Dezember vorzunehmen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch
Nikolaus Robel

Naußlitz, den 19. Dezember 1921

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr G. Krahl, Herr M. Koreng,

In der heutigen Gemeindevertreterversammlung, bei welcher außer Mühlenbes. P. Serbin sämtliche Mitglieder zu gegen waren, wurde betreff. der Wahl zur Gemeindevertretung davon Kenntnis genommen, daß nur ein Wahlvorschlag, lautend auf die bisherigen Gemeindevertretung, eingegangen ist, und zwar:

Gutsbesitzer Georg Bensch

Mühlenbes. Peter Serbin

Nahrungsbes. Georg Krahl und Wirtschaftsbes. Michael Koreng.

Als Ersatzmänner:

Gutsbes. Michael Petschack und

Gutsbes. Nikolaus Bensch

In dem keine Einsprüche gegen diesen Wahlvorschlag eingegangen sind, wird dieser Wahlvorschlag als Rechtsgültig und die bisherigen Gemeindevertreter bis zum 31. Dezember 1924 für gewählt erklärt.

Eine Anregung der Oberpostdirektion betreffend Errichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle im hiesigen Ort, wird bis auf weiteres vertagt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Nikolaus Robel
G. Bensch

1922

Naußlitz, den 15. Februar 1922

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr P. Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde einstimmig beschlossen, den Weg von der Dorfstraße nach der Jurasmühle führend, mit Steinen aus dem Horkauer Steinbruch aufzuschütten.

Auf Anregung der Amtshauptmannschaft wurde die Entschädigung des Gemeindevorstandes 1540 Mark auf 2833 Mark einstimmig genehmigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Nikolaus Robel
Michael Koreng

Naußlitz, den 12. Mai 1922

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr Serbin, Herr G. Krahl, Herr M. Koreng

In der heutigen Gemeindevertreterversammlung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurden die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen vom 1.4.1921 bis 31.3.1922 geprüft und für richtig befunden.

Auch wurde beschlossen, den Weg nach der Jurasmühle, welcher mit Steinen aufgeschüttet wurde, noch mit Kies aus den Gränzer Kiesgrube aufzuschütten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Michael Koreng
Nikolaus Robel

Naußlitz, den 12. November 1922

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der am heutigen Tage stattgefundenen Sitzung des hiesigen Gemeinderates wurde davon Kenntnis genommen, daß das von der Gemeinde am 28. Oktober 1921 aufgenommene Darlehn in der Höhe von 1200 Mark, welches der Gemeindevorstand geliehen hat, zum Lehrergehalt in Ralbitz, am 1. Dezember d. J. wieder zurück gezahlt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Nikolaus Robel
Michael Koreng

Naußlitz, den 28. Oktober 1921

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr Serbin, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde der bisherige Gemeindevorstand als solcher auf die nächste Periode einstimmig wieder gewählt. Derselbe nahm unter Vorbehalt seines Gesundheitszustandes die Wahl an. Indem der Weg von Naußlitz nach Ralbitz sich im ziemlich schlechten Zustande sich befindet, wurde einstimmig beschlossen, diese Strecke Weges mit Steinaufschutt und Walzarbeit wieder herzustellen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
P. Serbin
G. Krahl

1923

Naußlitz, den 6. April 1923

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr G. Krahl

In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderates wurde die Grundsteuer auf 300 Mark für jeden Hund festgesetzt.

In betreff zum Nachtrag zur Gemeinde- Steuerordnung wurde einstimmig beschlossen, durch das Grundsteuergesetz vom 7. 10.1921 (Sächs. Ges. Bl. S. 327) geordneten Grundsteuer einen Zuschlag von 15. v. H. dieser Steuer zu erheben. Die Höhe des zu erhebenden Hundertsatzes setzt alljährlich der Gemeinderat fest.

Der Nachtrag tritt am 1. April 1923 in Kraft.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch

Naußlitz, den 9. Mai 1923

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr G. Krahl, Herr Serbin, Herr M. Koreng

Die Gemeinde-, Armen- und Wegebaurechnungen vom 1. April 1922 bis 31. März 1923 wurden in der heutigen Gemeinderatssitzung für richtig befunden.

Auch wurde einstimmig beschlossen, für Ausstellung eines Ursprungszeugnisses je 20 Mark zu erheben, welcher Betrag in die Gemeindekasse kommt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch

Naußlitz, den 15. März 1923

Am heutigen Tage wurden die 2 Wiesenparzellen welche der hiesigen Altgemeinde gehören, und zwar die am Ralbitzer Wege gelegene und die bei der Jurasmühle am Lasker Wege gelegene im Lokal des Unterzeichneten verpachtet.

Die Pachtzeit ist auf 6 Jahre und zwar vom 15. März 1923 bis 31. Dezember 1928 festgesetzt.

Für die Wiese am Ralbitzer Wege hatte das Meistgebot der Wirtschaftsbesitzer Georg Lehmann für den Preis von 4 1/2 Zentner Heu und für die Wiese am Lasker Wege der Mühlenbesitzer Peter Serbin für den Preis von 1 1/2 Zentner Heu.

Die Zahlung hatte jedes Mal am 1. Juni zu erfolgen.

Möller, Vertreter der Altgemeinde

Naußlitz, den 22. September 1923

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr M. Koreng, Herr Serbin, Herr G. Krahl

In der heutigen Gemeindevertreterversammlung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde nach §3 des Fürsorgegesetzes über Erwerbslose vom 1. November 1923 ein Fürsorgerat gewählt aus 4 Personen und zwar 2 Personen von der Arbeitgebern und 2 Personen von den Arbeitnehmern.

Es wurden gewählt, Gutsbes. Nikolaus Robel und Gutsbes. Georg Bensch für die Arbeitgeber und Steinarbeiter Johann Marschner und Tagearbeiter Michael Koreng für die Arbeitnehmer.

Möller Gemeindevorstand
G. Bensch
Georg Krahl
P. Serbin

Naußlitz, den 11. Oktober 1923

Anwesend: Herr N. Robel, Herr Bensch, Herr G. Krahl, Serbin, Herr M. Koreng

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindevertreterversammlung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, erklärte der Gemeindevorstand, daß er infolge anhaltender Krankheit genötigt ist, sein Amt als Gemeindevorstand niederzulegen.

Bei der darauf erfolgten Neuwahl wurde Gutsbesitzer und Gemeindeältester Herr Nikolaus Robel mit 5 Stimmen, eine Stimme entfiel auf Gutsbes. Peter Ziesch, als Gemeindevorstand gewählt.

In dem Herr Robel bisher das Amt als Gemeindeältester inne hatte, wurde an dessen Stelle der Gutsbesitzer Georg Bensch mit 5 Stimmen, eine Stimme entfiel auf Gutsbesitzer Peter Ziesch, als Gemeindeältester gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Möller Gemeindevorstand
Nikolaus Robel Gemeindeältester
Georg Bensch
Michael Koreng
Peter Serbin
Georg Krahl

Naußlitz, den 7. November 1923

Am heutigen Tage wurden an Amtsstelle der Amtshauptmannschaft Kamenz Herr Gutsbesitzer und Gemeindeältester Nikolaus Robel als Gemeindevorstand und Herr Gutsbesitzer Georg Bensch als Gemeindeältester für den hiesigen Ort verpflichtet.

Herr Robel übernimmt von heutigen Tage an die Funktion des Gemeindevorstandes.

Möller, b. d. Gemeindevorstand

1924

Naußlitz, den 10. Januar 1924

Zu der am 13. M. stattzufindenden Wahl von sieben Gemeindeverordneten und sieben Stellvertreter ist bei den Unterzeichneten nur ein Wahlvorschlag eingegangen mit folgenden Namen:

als Gemeindeverordnete

1. Gutsbesitzer Georg Bensch
2. Gutsbesitzer Nikolaus Bensch
3. Gutsbesitzer Michael Petschack
4. Mühlenbes. Peter Serbin
5. Wirtschaftsbes. Michael Koreng No. 17
6. Wirtschaftsbes. Georg Krahl
7. Wirtschaftsbes. Georg Lippitsch

als Vertreter

- Gutsbes. Nikolaus Lebsa
- Wirtschaftsgehilfe Georg Möller
- Gutsbesitzer Georg Zschornack
- Gutsbesitzer Jakob Ziesch
- Wirtschaftsbes. Johann Marschner
- Wirtschaftsb. Georg Lehmann
- Steinarbeiter Jakob Schimmelka

In dem gegen diesen Wahlvorschlag kein Einspruch eingegangen ist, wird derselbe hiermit als rechtsgültig erklärt.

Naußlitz, den 1. Mai 1924

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Bensch, Herr Peter Serbin, Herr Michael Petschack, Herr Michael Koreng, Herr Georg Lippitsch

In der heutigen Gemeindeverordneten- Versammlung wurden die Gemeinde- und Armenrechnungen auf die Zeit vom 1. Januar 1924 bis 31. März 1924 geprüft und für richtig erklärt. Die Rechnungen auf die Zeit vom 1. April 1923 bis 31. Dezember 1923 wurden auf Anregung des Herrn Amtshauptmann in der Gemeinde- Vertreterversammlung im Februar d. J. infolge der Geldentwertung für richtig erklärt, wobei zu bemerken ist, daß der bisherige Gemeindevorstand Möller auf seinen Gehalt auf die Zeit vom 1.4.1923 bis zu seinem Abgange 7.11.1923 im Betrage von 53.649.905.938 Mark verzichtet. Gleichzeitig verzichtet er von dem von ihm verlegten Auslagen in der Gemeindekasse für die Zeit vom 1.4.1923 bis zum 11.1923 ein Betrag von 38.801.350 Mark.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Robel Gemeindevorstand

Naußlitz, den 21. Mai 1924

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Bensch, Herr Michael Petschack, Herr Michael Koreng, Herr Georg Krahl, Herr Georg Lippitsch

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindeverordneten Sitzung wurde die Hundesteuer auf 9 Mark für jeden am 10. April d. J. hierselbst befundenen Hund festgesetzt. Ferner wurde beschlossen, die hierselbst zu erhebende Grunderwerbssteuer auf 4% des Kaufpreises festzusetzen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Robel Gemeindevorstand

1925

Naußlitz, den 10. Mai 1925

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Bensch, Herr Michael Petschack, Herr Michael Koreng, Herr Georg Krahl, Herr Georg Lippitsch

In der heutigen Gemeindeverordneten Sitzung wurden die Gemeinde- Armen und Wegebau-rechnungen geprüft und für richtig gefunden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Robel Gemeindevorstand

Naußlitz, den 12. Oktober 1925

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Bensch, Herr Michael Petschack, Herr Michael Koreng, Herr Georg Krahl, Herr Georg Lippitsch

In der am heutigen Sitzung der hiesigen Gemeindeverordneten wurde zur Anschaffung einer Motor- Spritze in Kuckau eine Beihilfe von 200 Mark einstimmig bewilligt.

Naußlitz, den 30. November 1929

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Bensch, Herr Peter Serbin, Herr Georg Krahl, Herr Michael Koreng 12, Herr Michael Koreng 17, Herr Georg Lippitsch, Herr Michael Petschack

In der heutigen Sitzung der hiesigen Gemeindeverordneten wurde eine Neuwahl des Bürgermeisters. Anwesend waren sämtliche Verordnetenvertreter, das Wahlergebnis ergab 7 Stimmen für Gutsbesitzer Georg Möller 1 Stimme für Gutsbesitzer Paul, darauf ist Gutsbesitzer Georg Möller als Bürgermeister gewählt.

Naußlitz, den 8. Dezember 1929

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Michael Koreng, Herr Michael Petschack, Herr Peter Serbin, Herr Georg Krahl, Herr Georg Lippitsch,

In der heutigen Sitzung der hiesigen Gemeindeverordneten wurde beschlossen, daß sie das Anfahren der Steine für ein km 3 M und für Schlagen 0,50 bezahlt wird, weiter wurde beschlossen, daß jeder die Steine bis zum 1. Januar 1930 angefahren soll haben, da dann der Preis höher wird und jeder selbst nach zuzahlen hat, so wird beschlossen daß jeder seine eigenen vorgefahrenen Steine schlägt und die kleinen Besitzer wie jeder zugeteilt bekommen.

Robel Bürgermeister
Georg Bensch
Georg Krahl
Michael Petschack

Naußlitz, den 9. Dezember 1929

Anwesend:

Herr Georg Bensch, Herr Michael Koreng 12, Herr Michael Petschack, Herr Peter Serbin, Herr Nikolaus Bensch, Herr Georg Krahl, Herr Georg Lippitsch, Georg Koreng 17

In der heutigen Sitzung der hiesigen Gemeindeverordneten Versammlung wird die Wahl des neuen Bürgermeisters zum zweiten Mal vorgenommen, erschienen waren sämtlicher Vertreter. Die Wahl fiel auf folgenden, Gutsbesitzer Georg Möller welcher einstimmig mit 7 Stim-

men gewählt. Gutsbesitzer Georg Möller wurde vorgestellt und befragt ob er die Wahl annimmt, er hat sie Wahl angenommen.

Robel Vorstand
Georg Bensch
Peter Serbin
Georg Krahl
Michael Petschack

Naußnitz, den 19. Dezember 1929

Anwesend:

Herr Nikolaus Domaschke, Herr Johann Koplanski, Herr Georg Bensch, Herr Nikolaus Robel, Herr Michael Koreng

In der heutigen Gemeindeverordneten Sitzung wurde das Wahlergebnis geprüft und derer Gültigkeit.

Punkt1. Zum Vorsitzenden wurden einstimmig Herr Georg Möller gewählt.

Punkt2. Der Einspruch im Auftrage des Herrn Johann Koplanski wird mit der Bedingung zurückgezogen, wenn die Ersatzmänner 1 und 2 des Wahlvorschlages Nr. 1, müßte Domaschke in Funktion treten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Georg Möller Schriftführer

Nikolaus Robel
Nikolaus Domaschke
Georg Bensch
Joh. Koplanski
Michael Koreng

Naußnitz, den 9. Januar 1930

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindeverordneten Versammlung, welche der Bürgermeister Möller um 6 Uhr abends eröffnet wurde, wurden die neugewählten Gemeindeverordneten durch dieselben durch Handschlag verpflichtet und zwar nachstehenden Herren: Gutsbes. Nikolaus Robel, Gutsbes. Georg Bensch, Mühlenbes. Peter Serbin, Gutsbes. Johann Koplanski, Wirtschaftsbes. Nikolaus Domaschke, Michael Koreng, Georg Krahl.

Nach diesem wurde die Wahl des Vorstehers und dessen Stellvertreters vorgenommen und das Ergebnis war:

Zum Gemeinde Verordnetenvorsteher Bürgermeister Möller und zu dessen Stellvertreter Wirtschaftsbes. Nikolaus Domaschke.

Zum Schriftführer wurden Auszügler Jakob Möller und zu dessen Stellvertreter Gutsbes. Joh. Koplanski gewählt.

In dem der bisherige Gem. Ältester Georg Bensch mit 31. Dezember 1929 sein Amt niederlegte wurde an dessen Stelle Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa gewählt.

Zum Gemeindestraßenmeister wurde Gutsbes. Nikolaus Lebsa gewählt.

Die bisherigen Gemeinderechnungen sind durch einen Fachkundigen zu prüfen.

In Betracht der Steine an der Straße nach Crostwitz welche zerkleinert werden sollen, wurde dahin geeinigt, daß die Gutsbesitzer, welche die Steine angefahren hatten, ein entsprechendes Quantum an die hiesigen Wirtschaftsbesitzer zum Zerkleinern abtreten. Diese Abstellung des Quantums wurde Bürgermeister Möller und Nikolaus Domaschke übertragen.

Auch wurde Kenntnis genommen zu einer Versammlung in Crostwitz am nächsten Sonnabend nachmittag 3 Uhr. Betreff Wahlvorschlägen zu den Bezirksversammlungen. Die Aufstellung der Ortstafeln wurde dem Zimmermann Schreiber in Ralbitz übertragen. Auch wurde einstimmig beschlossen, daß die hiesige Armenkasse, welche bis jetzt für sich geführt wurde, mit der Gemeindekasse vereinigt wird und zwar vom 1. Januar 1930. Mithin ist die Armenkasse von genannten Datum aufgelöst. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Robel
Jakob Möller
Joh. Koplanski Schriftführer
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz den 3. Februar 1930

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde zuerst der neugewählte Gemeindeälteste Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa vom Vorsitzenden Georg Möller in die Versammlung begrüßt.

In Punkt 1 wurde zur Abschätzung der staatlichen Schlachtviehversicherung außer dem Bürgermeister Möller die Gutsbesitzer Georg Bensch und Nahrungsbesitzer Georg Krahl gewählt. In den Finanzausschuß für hiesigen Ort wurden gewählt Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Domaschke, Georg Bensch Gutsbes. und Mühlenbes. Peter Serbin und G. Möller.

In betreff der Einfriedung des hiesigen Ortsteiches wurde auf amtsauptmannschaftliche Verordnung bestimmt, daß der Fußsteg an der nördlichen Seite eingefriedigt werden, und der Stacheldraht an der Westseite soll entfernt werden.

Auf Antrag sollen die Ortslöhne für geleistete Gemeindearbeit folgendermaßen gezahlt werden:

Stundenlohn für Zweispänner 1,80 RM
und für Einspänner 1,20 RM

Stundenlohn für Handdienste männliche volle Arbeitskraft 60 Pfg., und über 60 Jahre alte Person 50 Pfg., sowie jugendliche Person bis 17 Jahre auch 50 Pfg.

Als Brückengeländer über die Brücke bei der Jurasmühle wurde bestimmt, daß dasselbe soll in Eisenkonstruktion ausgeführt werden, jedoch soll zuerst ermittelt werden, auf welche Art diese Ausführung praktisch, aber auch billig ausgeführt wird.

In Betreff des Vorschlages der Amtshauptmannschaft zu Gewährung einer Beihilfe für den Dampfwalzenbesitzer Koppisch im Betrage von 5% wurde beigestimmt.

Einem Antrage des Gutsbes. Michael Petschak, die Eichen auf der Armenparzelle bei seinem Grundstück ausrodern zu wollen, soll entsprochen werden. Die Eichen sollen meistbietend versteigert werden.

Das Ortsgesetz betreffend Gehalt des Ortsvorstehers wurde dem Vorschlage der Amtshauptmannschaft zugestimmt.

Auch wurde Kenntnis genommen von der Genehmigung der Amtshauptmannschaft über Vereinigung der Armenkasse mit der Gemeindekasse.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Robel
Jakob Möller
Joh. Koplanski Schriftführer
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 14. April 1930

Anwesend:

Vorsteher G. Möller, Gem. Ältester N. Lebsa, N. Robel, G. Bensch, P. Serbin, J. Koplanski, N. Domaschke, M. Koreng

In der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der hiesigen Gemeindeverordneten bei welcher außer Herrn Krahl, welcher beruflich verhindert war der Sitzung beizuwohnen, sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde die Wahl von 2 Mitgliedern zum Schulrat vorgenommen.

In dem aus der Abstimmung Stimmgleichheit hervorging, wurde der fehlende Gemeindeverordnete G. Krahl geholt, um seine Stimme zu dieser Wahl abzugeben. Das Ergebnis nach diesem war:

Für Mühlenbesitzer Peter Serbin und Nahrungsbesitzer Georg Krahl je 4 Stimmen und Gutsbesitzer Georg Bensch und Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Domaschke je 3 Stimmen. Mithin sind Mühlenbes. J. Serbin und Nahrungsbes. G. Krahl zum Schulrat nach Ralbitz gewählt. Nach diesem wurde die bevorstehende Wegebauangelegenheit besprochen. Es wurde beschlossen, die im Dorfe befindliche Brücke in ihrem jetzigen Zustande zu belassen, jedoch sollen die Wände mit Zementmörtel abgeputzt werden. Die 2 Wasserschleusen bei Domaschke und Koreng sollen, wie bereits beschlossen, durch Zementrohre neu hergestellt werden. Der Kies zu dem Straßenbau soll aus der Koplanskischen Kiesgrube entnommen werden. Der Preis für das Zweispänner Fuder wurde auf 60 Pfg. vereinbart.

In dem Gem. Verordneter Koplanski als gewählter stellvertretender Schriftführer sich weigerte, über das Sitzungsergebnis, Protokoll zu schreiben, wurde dahin entschieden, daß der jeweilige Sitzungsbeschluß nach der Sitzung geschrieben wird, und bei der nächsten Sitzung zur Vorlesung gelangt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke
G. Krahl
P. Serbin
G. Bensch
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 16. Juni 1930

Anwesend:

Vorsteher G. Möller, Gem. Ältester N. Lebsa, N. Robel, G. Bensch, P. Serbin, M. Koreng, Georg Krahl, N. Domaschke

In der heutigen nichtöffentlichen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde das Protokoll von der letzten Sitzung vorgelesen, welches keinen Widerspruch fand. Nach diesem wurde die bevorstehende Landtagswahl besprochen, und der dazu nötige Ausschuß bestimmt.

Ein Gesuch des Gärtners Oskar Uhlig, welcher das Grundstück 18 B hierselbst käuflich erworben hat, um Herabsetzung der Grunderwerbssteuer auf 4% der Kaufsumme, wurde stattgegeben unter Vorbehalt der Genehmigung der Amtshauptmannschaft.

Eine Aufforderung der Amtshauptmannschaft den Schulweg Doberschütz nach Rosenthal in hiesiger Flur in einer Weite von circa 100 m auszubessern, diese Arbeit wegen der vorgerückten Zeit zur Erntearbeit bis auf den Herbst zu verlegen, auch hat die Gemeinde Naußlitz z.

Zeit keine entsprechenden Kies welcher zu Wegebauten geeignet ist, welchen die Gemeinde im Flur Horka käuflich erwerben will.

Einen Antrage des Gem. Verordneten Koplanski, die Brücke am Kommunikationsweg Naußlitz – Caßlau, an der Caßlauer Grenze, welcher Graben dort gänzlich versandet ist, und Durchfluß des Wasser nicht möglich ist, wurde stattgegeben. Diese Arbeit sollen die Arbeitslosen Georg Krahl und Bernhard Krahl ausführen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Robel
Georg Bensch
Joh. Koplanski
Georg Krahl
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 16. August 1930

Anwesend:

Vorsteher G. Möller, Gem. Ältester N. Lebsa, N. Robel, G. Bensch, P. Serbin, J. Koplanski, N. Domaschke, M. Koreng, Georg Krahl

1. In der am heutigen Tage vollzählig erschienen Gemeindeverordneten Versammlung wurde einstimmig beschlossen, daß hiesige Straßenobst Parzellenweise zu verkaufen, die Bezahlung hat binnen 14 Tage zu erfolgen.
2. Die kranken und abgebrochenen Obstbäume sind zu verkaufen mit der Bedingung, daß dieselben mit Stock ausgerodet werden.
3. Die zweite Hälfte des Weges nach Gränze soll im nächsten Jahre neu beschottert werden und ein Gesuch eine Wegebaubeihilfe bei der Amtshauptmannschaft eingereicht werden.
4. Der in diesem Jahre beschotterte Weg soll mit Kies überfahren werden.
5. Einem Gesuch des Pächters des hiesigen Gemeindehauses um einsetzen zweier neuer Fenster in die Wohnstube wurde einstimmig entsprochen. Es soll ein Kostenanschlag zu denselben von den Tischlermeister Bräuer in Ralbitz und Schmiedel in Neudörfel abgefordert werden.
6. Die Herabsetzung der Grunderwerbssteuer des Herrn Oskar Uhlig wurde durch die Amtshauptmannschaft nicht stattgegeben. Die Grunderwerbssteuer beträgt 5 %.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Domaschke
Georg Bensch
Joh. Koplanski
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 12. September 1930

In der am heutigen Tage stattgefundenen nichtöffentlichen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren.

1. Wurde zu der bevorstehenden Reichtagswahl der Wahlausschuß und die Zeiteinteilung zu derselben festgestellt.
2. Zu dem Grunderwerb Nr. 18 B des Gärtners Oskar Uhlig wurde einstimmig Genehmigung erteilt.

3. Wurde Kenntnis genommen betreff Jugendschöppen zum Amtsgericht Kamenz, zu welcher hierselbst keine Wahl nötig ist.
4. Der Pachtvertrag zwischen dem Wirtschaftsbes. Michael Noack in Lauske und der Gemeinde Naußlitz betreff. Ausbeutungsrecht auf den dem Michael Noack auf Horker Flur gelegenen Waldparzelle wurde vorgelesen, welcher keinen Widerspruch fand.
5. Die in der hiesigen Flur befindlichen 4 Wegweiser, welche stark verblaßt sind, sollen erneuert werden, und die Arbeit dem Tischler Dürlich übergeben werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Domaschke
 Georg Bensch
 P. Serbin
 Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 23. September 1930

In der heutigen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde der Antrag der Altgemeinde, wonach die politische Gemeinde der Altgemeinde für den Miterwerb sämtlicher Straßenbäumen eine einmalige Zahlung von 100 R. M. zu zahlen hätte, bis auf weiteres zurück gesetzt.

2. Der Schulvorstandsvorsitzender Herr Jakob Bräuer aus Ralbitz erläuterte über den bereits vom Schulrat beschlossenen Schulerweiterungsbau zur Fortbildungsschule, zu welchen die Gemeinde Naußlitz einen Beitrag von 750 R. M. zu zahlen hat. Es erfolgte einstimmig Genehmigung zu dieser Zahlungspflicht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Domaschke
 Georg Bensch
 G. Krahl
 Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 18. November 1930

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren.

1. Wurde die Vorlage über die neueinzuführende Bürger- und Getränkesteuer einstimmig abgelehnt.
2. Der Kostenanschlag über die beschlossene Wegebauarbeit, aufgestellt vom Herrn Oberamtsstraßenmeister, wurde vorgetragen, welcher keinen Widerspruch fand.
3. Die neugepachtete Kiesgrube auf Horkauer Flur soll, so weit wie nötig abgeholzt werden, und das Fahren des Kieses auf den Doberschützer Weg und den Weg nach der Jurasmühle bewirkt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

M. Koreng
 Nik. Robel
 G. Krahl
 Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 8. Dezember 1930

Die Verordneten wurden zu einer, am vorg. Datum im Schäfers Gasthof stattfindenden öffentlichen Gemeinde – Verordnetensitzung, einberufen.

Diese waren vollzählig erschienen. Der Vorsteher eröffnet um 8 Uhr nachm. die Sitzung, lies das letzte Protokoll vor, welches anerkannt wird und geht zur Tagesordnung über.

Es werden die Punkte folgendermaßen beraten und beschlossen.

1. Die politische Gemeinde übernimmt die Obstbäume, der Alleen für 89,50 RM, wurde mit 6 gegen 1 Stimme angenommen.
2. Einstimmig wird beschlossen, daß die Alleen – Obstbäume sollen verschnitten werden und zwar vom Fachmann O. Uhlig, das abgeschnittene Reisig übernimmt und räumt Herr Uhlig.
3. Vierzig Stück junge Obstbäume sollen angekauft und gepflanzt werden. Darum soll bei der Amtshauptmannschaft eine Beihilfe zu diesem Zweck nachgesucht werden. Einstimmig beschlossen.
4. Die Graben – Brücke bei der Jurasmühle soll in Ordnung gebracht werden. Auch Einstimmig beschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

M. Koreng
Nik. Robel
Joh. Koplanski Protokoll
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 14. Dezember 1930

In der am heutigen Tage stattgefundenen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welche vollzählig vertreten war, wurde über die neueinzuführende Bürgersteuer, welche in der Sitzung am 18.11.1930 einstimmig abgelehnt wurde, über die Verfügung der Amtshauptmannschaft aber zwangsweise vom 10. Dezember d. J. von neuen beraten.

Nach dieser Verfügung wird den Gemeinden welche auf Ablehnung dieser Steuer beharren, die Sonderzulagen, welche die Gemeinden von der Amtshauptmannschaft jährlich erhalten, versagt wurden. Nach diesem wurde eine nochmalige Abstimmung darüber vorgenommen, welche die einstimmige Annahme der Bürgersteuer ergab.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

M. Koreng
Nik. Robel
Joh. Koplanski
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 30. Dezember 1930

In der heutigen Gemeindeverordneten Sitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder zugegen waren, wurde zunächst

1. der hiesige Ortsdiener und Nachtwächterdienste besprochen. Demselben wurde wie bisher für seine Funktion ein Jahresgehalt von 180 RM gewährt. Als Nachtwächter hat er das Dorf zu zwei verschiedenen Malen zu umgehen und in den Sommermonaten um 3 Uhr,

und in den Wintermonaten um 5 Uhr früh zu tuten. In den Sonn- und Festtagen hat er während des Vormittagsgottesdienstes im Dorfe auf Ordnung zu halten.

2. Bei anhaltender nasser Witterung hat er das Wasser an den Wegen abzulassen und im Winter bei größeren Schneefall die Wege zu markieren.
3. Indem auf die in diesem Jahre beabsichtigte Wegebaustrecke die Firma Hallbach in Horka für den km. Steine 2 RM. fordert, wird beschlossen, bei dem Steinbruchbesitzer Lebsa in Nucknitz anzufragen, für welchen Preis derselbe die Steine aus seinem Bruch in Horka abgeben möchte.

Auf welche Weise in Zukunft die Gemeindefleißleistung beglichen werden soll, wird bei er nächsten Gemeindeverordneten Sitzung beschlossen werden, indem Gemeindeverordneter Koplanski in diesem Punkte Bedenkzeit erbeten hat.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

M. Koreng
Nik. Robel
Georg Bensch
Georg Möller Vorsteher

1931

Naußlitz, den 18. Jan. 1931

Am heutigen Datum waren d. Gemeindeverordneten zur einer öffentl. Sitzung einberufen. Dieselben waren vollzählig erschienen. Der Vorsteher eröffnete die Sitzung um ½ 1 mittags und geht zur Tagesordnung über und übergibt die Leitung d. Herrn Kassenprüfer Weber von Kamenz.

Auf der Tagesordnung steht d. Gemeindefleißprüfung:

Die Gemeindefleißrechnungen waren seid dem Jahre 1925 noch nicht geprüft worden, aber auch die Rechnung der Ortsarmenkasse. Letztere ist heute geprüft worden, und als richtig befunden. Die Ortsarmenkasse wurde mit dem Jahre 1930 mit der Gemeindefleißkasse vereinigt. Der Kassenbestand 180,40 RM der Gemeindefleißkasse überwiesen.

Die Gemeindefleißrechnungen bis einschließlich 1927 wurden ebenfalls geprüft und als richtig befunden. Bei der Rechnung 1928 ist auch nichts auszusetzen, auch Diese wird als richtig befunden.

Die Gemeindefleißrechnung von 1929 ist geprüft und dabei festgestellt daß, die Rechnung bis auf d. Wegebau richtig gesprochen ist. Bemängelt wurde dabei, daß die Wegebauarbeiten nicht fachgemäß ausgeführt worden sind. Die Gemeindeverordneten (1. Robel, 2. Bensch Georg, 3. Serbin, 4. Koreng, 5. Krahl, 6. Petschack, 7. Lippitsch, Koreng Nr. 12 und der Straßenmeister i. R. Ziesch , Bensch Nik.)

Die mit 1.-4. bezeichneten sind anwesend, erklären sich bereit als Entschädigung je eine Tagesleistung von acht Stunden auszuführen und zwar unentgeltlich.

Weiter wird beschlossen, für das Jahr 1931 und künftig hier ein Haushaltsplan aufzusetzen. Ohne Beschluß der Gemeindeverordneten ist in Zukunft nichts mehr vorzunehmen oder auszuführen.

Es wird weiter noch beschlossen, daß der Gemeindebrunnen in Ordnung gebracht wird.

Die bei der Amtshauptmannschaft eingereichte Beschwerde über die Geschäfts- und Kassenführung der Gemeinde hat sich mit dem zu erstattenden Bericht erledigt(Hiermit wird dem Gemeinderat Entlastung erteilt.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke

Nik. Robel
G. Krahl
Koplanski Protokollist
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 20.2.1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, G. Krahl, M. Koreng, Joh. Koplanski, P. Serbin

Öfft. Gemeindeverordnetensitzung

Auf Verlangen v. Seiten der Verordneten hatte der Vorsteher heute eine Sitzung anberaumt.
Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte.

1. Wahl des Vorstehers und dessen Stellvertreter
2. Wahl des Ortsdieners und Nachtwächters
3. Wegebauangelegenheit

Der Vorsteher eröffnet um 7 1/2 Uhr die Sitzung und übergibt die Leitung des ersten Punktes dem Stellv. Vorsteher und verläßt das Wahllokal. Der Stellv. Vorsteher leitet die Wahl. Des ersten Punktes als Vorsteher wurde der bisherige Georg Möller einstimmig gewählt. Nun übernimmt der Vorsteher G. Möller wieder die Leitung, d. Stellv. N. Domaschke wurde einsti. gewählt.

2. Für d. Ortsdiener und Nachtwächter ist Michael Marschner, mit 6 gegen eine Stimme gewählt.

3. Die Steine für den beabsichtigten Straßenbau wurden v. d. Firma Halbach gekauft. Die Verteilung der Steine, schlagen der Selben, Gespann wie auch Handarbeit wurden nach dem Einheitswert berechnet, mit sechs gegen eine Stimme angenommen.

Bemerk: Anfahren der Steine übernehmen die Gespannbesitzer.

Für d. km Steine anfahren wurden 2 RM. bezahlt, wird mit vier gegen drei Stimmen beschlossen.

Für das Schlagen der Steine d. km 3,50 RM. mit sechs gegen eine Stimme beschlossen.

Drei Tafeln zur Sperrung d. Weges Naußlitz - Caßlau, Naußlitz und Doberschütz sollen angefertigt und recht bald angebracht werden. Diese Wege sind nicht für Kraftfahrzeuge zu passieren. Einstimmig . Der Weg nach Ralbitz soll so bald als möglich mit Kies befahren werden.

Einstimmig beschlossen.

Schluß der Sitzung ½ 11 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke
G. Bensch
P. Serbin
Koplanski Protokollist
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 31.III. 1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, G. Krahl, P. Serbin, M. Koreng, Joh. Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten - Sitzung

Auf Aufforderung zweier Verordneten wurde heute eine Sitzung anberaumt.

Auf der Tagesordnung stehen

1. Kassenprüfung
2. Haushaltsplan
3. Verteilung d. Steine
4. Dienst des Nachtwächters
5. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet d. Sitzung um 7 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über. Dieser wird vertagt.

Punkt 2. Der aufgestellte Haushaltsplan wird festgelegt mit 6 Stimmen gegen 2. Weiter wurde einstimmig beschlossen, daß der vorgenommene Schulbau solange zurückgestellt werden soll, bis die Zusicherung d. Schulbezirkes Rosenthal und Cunnewitz sicher gestellt ist. (zwar auf Grund unserer schlechten finanziellen Lage) Morgen sollen somit 1. Schreiben an die Verwaltungsbehörde und eine Abschrift v. d. an die Schulbezirksvorsitzenden abgeschickt werden.

Punkt 3. Es sollen d. Steine z. Schlagen an d. Grundstücksbesitzer d. nicht gefahren haben, d. doppelte des Einheitswertes verteilt werden. Einstimmig beschlossen.

Der Wohlfahrtsempfänger Georg Lehmann junior soll seine Unterstützung abarbeiten. Weiter sollen auch B. Krahl und M. Marschner 15 km Steine z. Schlagen bekommen. Ersterer 9 km und d. Zweite 6 km. Einstimmig beschlossen.

Die Steine sollen zum 1. Mai geschlagen sein.

Punkt 4. Der Dienst des Nachtwächters wird beschlossen d. besonderen Dienstzweige werden in einem besonderem Schreiben aufgenommen.

Punkt 5. Der Pachtvertrag unseres Gemeindehauses v. 20.2.31 wird vorgelesen und Einwendungen werden keine gestellt.

Die Strecke d. Straße d. im Vorjahre gewalzt ist, soll wo Lücken entstanden nicht mit Obstbäumen bepflanzt werden, wie auch die Pfähle dazu soll d. Gärtnereibesitzer Uhlig liefern, auch die an den jungen Bäumen fehlenden.

D. Vorsteher schließt d. Sitzung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Möller Vorsteher
Koplanski Protokollist
N. Domaschke
G. Bensch
G. Krahl

Naußlitz, den 1. April 1931

Am heutigen Tage wurde der mit unterzeichnete Steinarbeiter Michael Marschner mittels Handschlages als Ortsdiener und Nachtwächter für hiesigen Ort verpflichtet.

Dessen Verpflichtungen sind:

1. Jede Nacht um ein Uhr das Dorf umgehen, und die Sommermonate um 3 Uhr und die Wintermonate um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr zu tuten.
2. Wasser nach dem Regen ableiten, und die Wege nach angefahrenen Kies zusammen zu rechen.
3. Im Winter die jungen Straßenbäumchen mit Stroh umbinden, und die Kommunikationswege nach ersten Schneefall zu markieren.
4. Jeden Mittwoch früh und Sonnabend früh beim Bürgermeister über Gemeindeangelegenheiten anfragen, sowie alle sonstigen Gemeindegänge zu machen.
5. An Sonn. und Feiertagen während des Vormittagsgottesdienstes das Dorf umgehen und Polizeiaufsicht ausüben, daß nicht hausiert und gebettelt wird.
6. Beim Feuersausbruch sofort die Spritzenmannschaft alarmieren, wenn im Spritzenbereich Feuer ausbricht. Wenn im Dorf oder Nachbarorten Feuer ausbricht, ist kurz zu tuten. Sonst aber jeden Tag in den Morgenstunden lang zu tuten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Möller Bürgermeister
Michael Marschner Ortsdiener

Naußlitz, den 17. Mai 1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, G. Krahl, P. Serbin, M. Koreng, Joh. Koplanski

Auf Aufforderung der Verordneten wird heute eine Sitzung abgehalten. Der Vorsteher eröffnet d. Sitzung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends und geht zur Tagesordnung über.

1. Es soll öfftl. bekannt gegeben werden, daß die Gelder für die Wegebauarbeiten für Grundsteuer verrechnet werden sollen. Einstimmig beschlossen.
2. Die Erhöhung der Bürgersteuer soll nicht geschehen. Einstimmig beschlossen.
3. Die Biersteuer soll auch nicht erhöht werden mit 6 gegen 1 Stimme beschlossen.
4. Als Rechnungsprüfer sind mit 5 gegen 2 stimmen Herr Robel und Serbin gewählt.
5. Der vorgedachte Straßenbau soll ausgeführt werden in der Hoffnung, daß die Gemeinde eine Beihilfe v. 75 bis 80 % bekommt. 6 gegen 1 Stimme. Das Walzen und dergl. Arbeiten sollen nach den Pfingstfeiertagen angefangen werden. Die am Transformator befindliche Brücke soll in Ordnung gebracht werden. Die Firma Kobisch soll das Walzen ausführen. Der Kies soll aus der Grube Koplanski entnommen werden z. Pr. pro Fuder 0,50 M Einstimmig. Die geschl. Steine sollen per Kasten gemessen werden. Einstimmig.
6. Die Grasung rechts des Mühlenweges wird meistbietend an B. Krahl für 0,70 M pro Jahr verpachtet. Derselbe mit dem Grundstück vor Müllers Gehöft für 0,50 M Takße.
7. Die Pflege der Obstbäume, Propfung und s. weiter wird in die Hände d. Gärtners O. Uhlig gelegt. Einstimmig.
8. Der Antrag, daß der Haushaltsplan vor den Gemeinde- Bürgerentscheid gestellt werden soll, wird die Vertagung auf 14. Tage mit 5 gegen 2 Stimmen festgelegt.

Schluß der Sitzung $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. Koplanski Protokollist

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke
G. Krahl
G. Bensch
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 1. Juni 1931

Anwesend:

N. Domaschke, G. Bensch, N. Robel, M. Koreng, P. Serbin, G. Krahl, Joh. Koplanski

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten - Sitzung

Der Vorsteher eröffnet $\frac{1}{2}$ 9 Uhr die Sitzung

1. Der Einspruch gegen den Beschluß wegen Verrechnung d. Wegebauarbeiten auf Grundsteuer wird als richtig erklärt, vom Gemeinderat, laut bürgerliches Gesetzbuch.
2. Der Einspruch gegen die Wahl d. Rechnungsprüfer wird als richtig erklärt
 - daß die Annahme - Erklärung nachträglich geschieht.
 - die Befähigung ist bei den Gewählten dadurch da, daß dieselben mit Mehrheit gewählt sind
3. Der Antrag auf Gemeinde- Bürgerschaftsentscheid wird durch Unterzeichnen berichtet.
4. Die Erhöhung der Bier- und Bürgersteuer wird zum wiederholten Male zurückgewiesen. Einstimmig.

Schluß der Sitzung $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. Koplanski Protokollist

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke
G. Bensch
G. Krahl
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 2. August 1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, M. Koreng, P. Serbin, Joh. Koplanski

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung .

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mittags und geht zu Punkt 1. über

1. Das Obst auf den Alleen sollen verpachtet werden. Einstimmig wird beschlossen, daß d. Strecke zur Jurasmühle und vom benötigt auch nach Ralbitz, am Mittwoch d. 5 August abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an die Gemeindegänger meistbietend versteigert werden. Weiter wird hier mit 5 gegen 1 Stimme beschlossen, ein Ziel bis zum 1.11.31.
 2. Die Hauptallee und noch v. Punkt 1. Reste unverkauft, am Sonnabend d. 8. August 5 Uhr Nachm. im hies. Gasthof meist bietend gegen Barzahlung versteigert werden. Einstimmig. Die Bekanntgabe soll zuerst im Amtsblatt einmalig geschehen.
 3. Soll d. Brücke d. Grabens – Na Drowach – soll in Ordnung gebracht und die Seitenstützen der Brücke – Drowach – a. 1.10.31 aufgesetzt werden. Einstimmig.
 4. Wird einstimmig beschlossen, daß der Schulweg vor 1.10. mit Kies richtig befahren wird.
- Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke
Nik. Robel
M. Kowark
Koplanski Protokollist
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, 28. August 1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, G. Krahl, P. Serbin, M. Koreng, Joh. Koplanski

Nichtöffentliche Gem. Verordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Schutz der kinderreichen Familien
2. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 8 Uhr abends und geht zur Tagesordnung über.

Punkt eins: Die Druckschrift der Kinderreichen – Tagung wird vorgelesen.

Punkt zwei: Die zwei Gesuche Pohle, Koplanski wurden vorgelegt. Der Vorsteher zeigt rechte Stellungnahme gegen dieselben. Das Ersuchen, Koplanski soll nicht abgestimmt werden.

3. Auf Vorschlag d. Vorstehers sollen die Löhne d. Gemeindearbeit herabgesetzt werden. Der Verordneten Meinung ist, in dieser Angelegenheit d. Arbeitleistenden zu hören.

Vorgelesen, anerkannt und unterschrieben

Schluß d. Sitzung ½ 11 Uhr.

G. Krahl
P. Serbin
M. Koreng
Koplanski Schrift.

Naußlitz, den 13. 11. 1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, Krahl, M. Koreng, Joh. Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Auf d. Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Entlastung des Gemeinderates, 2. Bürgersteuer, 3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

Er legt das Rechnungsbuch vor und berichtet daß die Gemeinderechnung von unseren Rechnungsprüfern am 23. August dieses Jahres durchgesehen und als richtig befunden wurde.

es waren:

Einnahmen 10532,46 M

Ausgaben 10031,17 M

Su. 490,99 M Kassenbestand

Der Verordnete Domaschke nimmt Einsicht ins Rechnungsbuch und stellt verschiedene Fragen.

Die Entlastung des Gemeinderates wird einstimmig beschlossen.

Im Punkt 2. Wird der Nachtrag über den Zuschlag der Bürgersteuer und zwar um 130 v. Hundertsten vorgelesen, derselbe tritt vom 1. April 1931 in Kraft.

Im dritten Punkt, wird der Kiesverkauf aus d. Gemeindegrube, Zweispännerfuhrer 1,00 M und Einspännerf. auf 0,60 M einstimmig beschlossen. Bei diesem wird betont, daß die Sohle der

Grube nicht vertieft werde. Die Rasenränder können, auf Anfrage beim Gemeinderat, von den angrenzenden Eigentümern geharkt bezüglich abgestochen werden. Weiter wird einstimmig beschlossen, daß die Entlohnung für geleistete Gemeindearbeiten folgendermaßen geschehen soll: Zweispänner 0,60 M, Einspänner 0,40 M, Handarbeit 0,20 M pro Stunde u.

Klasse 2 0,15 M.

Es soll die im Jahre 1930 geschottete Straße bis zum Feldweg – Wumon – mit Kies befahren werden und dann folgt der Weg Naußlitz – Caßlau.

Der Vorsteher gibt den Verordneten bekannt, daß in den Wintermonaten, durch den Caritasverband, den wir uns angeschlossen haben, eine Sammlung für die hiesigen Wohlfahrtsempfänger vorgenommen wird.

Schluß d. Sitzung 10 Uhr abends

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

N. Domaschke
G. Krahl
Koplanski Protokollist
Georg Möller Vorsteher

Naußlitz, den 19.12.1931

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, Krahl, M. Koreng, P. Serbin, Joh. Koplanski

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung .

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abends und verliest verschiedene Schrieben und Eingänge.

1. Antrag Krahl Bernhard, betreff seiner Wohlfahrtunterstützung wird einstimmig beschlossen, daß dieser nicht mit 65 M sondern mit 76 M unterstützt werden soll.
2. Antrag Marschner Michael im selben Sinne wie obiger wird mit 6 Stimmen gegen 1 Stimme abgelehnt.
3. An öffentlichen Wegen der Gemeinde sollen, bis zum 1. März 1932 sämtliche Äste u. s. w. durch was die Wege geschädigt werden v. d. Besitzern entfernt werden, widrigen Falls wird auf Kosten der nachlässigen Besitzer, die Räumung von der Gemeinde durchgeführt.
4. Sobald es wieder auftaut sollen nachdem die Grube vorgerichtet, die Ränder an der Straße Königswartha abgestochen, nachher dieselben mit Kies befahren, nach diesem folgen die Wege, vom Wegweiser – Doberschütz und nach dem Caßlau – Zerna ausbessern und Drohach.
5. Wird einstimmig beschlossen, daß die Wege Naußlitz – Caßlau und Naußlitz bis zur Kreuzung nach Doberschütz für Kraftfahrzeuge gesperrt werden.

Schluß der Sitzung 10 Uhr

Vorgelesen, anerkannt und unterzeichnet.

M. Koreng
Nik. Robel
N. Domaschke
Koplanski Protokollist
Georg Möller Vorsteher

1932

Naußlitz, den 19. Januar 1932

Anwesend:

N. Domaschke, Joh. Koplanski, N. Robel, G. Bensch, Krahl, M. Koreng, P. Serbin,

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung .

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abends und übergibt die Leitung dem Stellvertreter Domaschke.

Auf d. Tagesordnung stehen: 1. Wahlen des Verordneten-Vorstehers, dessen Stellvertreters und Schriftführers. 2. Wegeangelegenheiten. 3. Verschiedenes

Der Stellvertreter geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über und verlangt Vorschläge. Der bisherige und der Stellvertreter werden vorgeschlagen. Nach dem, wird der Verordnete Domaschke mit 4. gegen 3 Stimmen zum Vorsteher gewählt. Als Stellvertreter wird einstimmig G. Möller gewählt. Dieser lehnt die Wahl ab. Sodann wird Georg Krahl als Stellvertreter einstimmig gewählt. Domaschke wie Krahl nahmen die Wahl an.

Nun folgt die Wahl d. Schriftführers. Es wurden Koplanski und Serbin vorgeschlagen. Koplanski wird mit 6 gegen 1 Stimme gewählt.

Punkt II. am 20.5. ½ 12 Uhr wurden d. abgehackte Rasen und das Gehölz von der Straße Königswartha meistbietend versteigert, g. Barzahlung. Zweitens soll Herrn M. Zschornack zugestellt werden, daß der am seinen Grundstück angrenzende Straßengraben an der Straße Königswartha, an welchen er den Rasen abgehackt, wieder von ihm, in wichtiger Böschung gebracht werden soll, falls dies nicht geschieht bis vor dem 10.2.32 wird dies auf seine Kosten von der Gemeinde durchgeführt. Dies soll v. Gemeinderat dem Vorgenannten innerhalb drei Tagen zugestellt werden. Laut einstimmigen Beschlusses.

Punkt. III. 1. Auf Antrag Koplanski, Bildung eines Wohlfahrtsausschusses wird dieser mit 6 gegen 1 Stimme vorläufig abgelehnt.

2. Ein Schreiben d. Amtshauptmannschaft, Bekalkung d. Bäume zum Zwecke des Kraftfahrzeugverkehrs v. 13. 1. 32 wird verlesen.

Schluß der Sitzung ¾ 10 Uhr

Vorgelesen, anerkannt und unterschrieben

M. Koreng
Nik. Robel
G. Krahl
Koplanski Protokollist
N. Domaschke

Naußlitz, den 23. Februar 1932

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, Krahl, M. Koreng, P. Serbin, Joh. Koplanski

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung .

Auf der Tagesordnung stehen I. Eingänge, II. Anträge

Der Vorsteher Domaschke eröffnet die Sitzung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

zu I. 1. Verliest er die zwei Schreiben, vom 30. April 1931 und vom 10. Februar 1932 die vom Wohlfahrtsamt Kamenz eingegangen sind.

2. Vom Schulvorstand Zschornack und Kassierer Bräuer eine Mahnung, eine Rechnung v. Standesbeamten 187,50 M. jährlicher Beitrag zur Schulunterhaltung 325,00 M restlicher Beitrag zur Schulerweiterung 46,80 M. Vom Standesbeamten Zschornack.

Hierüber soll eine Stundung bis 1. April d. Jahres ersucht werden.

Einstimmig beschlossen.

3. Ein weiteres Schreiben über Kriesenunterstützung Georg Krahl wird verlesen, da neuerdings, zu d. Art Unterstützung die Gemeinde $\frac{1}{5}$ beitragen soll wird der im Schreiben genannte Betrag einstimmig anerkannt.

Laut eines Schreibens v. Wohlfahrtsamt über die Unterstützung Krahl, Bernhard wird wiederholt einstimmig beschlossen, daß dieser mit 75 Mark monatlich unterstützt werden soll.

zu II. 1. Da Zschornack N. 3 d. v. d. Gemeinde abgehackten Rasen an der Straße Königswartha ohne Erlaubnis bzgl. Kauf weggefahren, wird einstimmig beschlossen, daß dieser dafür 0,60 M zu begleichen hat.

2. Weiter wird einstimmig beschlossen, daß einschließlich Monat Februar der Gemeindedrittel nicht mehr bezahlt werden kann.

Schluß der Sitzung $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

M. Koreng

Nik. Robel

G. Krahl

Koplanski Protokollist

N. Domaschke Vorsitzender

Naußlitz, den 10. März 1932

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, Krahl, M. Koreng, P. Serbin, Joh. Koplanski

Gemeindeverordneten Sitzung

Auf der Tagesordnung stehen Eingänge, Anträge

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung 7 Uhr und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

1. Er verliest den Einspruch der Wohlfahrtsempfänger betreffs des Zuschusses v. 23.2.32.

2. 5 Bürgersteuergesuche, Nik. Zschornak, P. Zschornak, Anna Zschornak, Magdalena und Kath. Serbin wurden verlesen.

Sämtliche müssen abschlägig abgewiesen werden, da dieselben die Befreiungslinien übersteigen. Ergänzung zu Punkt I. 1. mit der Begründung, daß schon am angegebenen Datum ein Defizit von circa 900 RM vorhanden ist.

Schluß der Sitzung $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und anerkannt

Nik. Robel

G. Krahl

G. Bensch

Koplanski Protokollist

N. Domaschke Vorstand

Naußlitz, den 6. April 1932

Anwesend:

N. Domaschke, G. Krahl, P. Serbin, G. Bensch, N. Robel, M. Koreng, G. Möller, G. Lehmann, Pohle

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Haushaltsplan, 2. Rechnungsprüferwahl

Der Vorsteher eröffnet Punkt 8.00 die Sitzung

Punkt 1. Haushaltsplan wurde Aufgestellt:

Einnahmen 1945,95 M Ausgaben 3630,00 M Defizit 1685,95 M

Auf Antrag Koplanski, eine Summe für Maulwurffangen wurde mit 6 Stimmen gegen 1 Stimme abgelehnt.

Die Aufstellung und Richtigstellung des Haushaltsplanes wird vertagt.

Punkt 2. Wahl der Rechnungsprüfer. Es wurden 2 Vorschläge abgegeben.

– Vorschlag Domaschke und Krahl

– Vorschlag Robel, Serbin

1. Vorschlag wurde mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen. Herr Vorsteher Domaschke lehnt als Kassenprüfer ab, und Herr Krahl nimmt an. Es wird bei der Aufsichtsbehörde nachgesucht ob Domaschke ablehnen kann, was ihm mitgeteilt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Georg Bensch

Peter Serbin

M. Koreng

G. Möller Protokollist

N. Domaschke Vorsitzender

Anschließend nichtöffentliche Sitzung

1. Antrag des Gemeinderates, wegen Verletzung der Amtsverschwiegenheit, eines Gemeindeverordneten (Koplanski) wurde mit 5 Stimmen auf Verweis abgestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Nik. Robel

M. Koreng

G. Möller Protokollist

N. Domaschke Vorsitzender

Naußlitz, den 12. Mai 1932

Anwesend:

N. Domaschke, G. Bensch, G. Krahl, N. Robel, M. Koreng, P. Serbin, J. Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Haushaltsplan, 2. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 8 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über und verliest die Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsplan
Dieser wird anerkannt, einstimmig.

2. Bericht der Rechnungsprüfer

	7624,37 RM	Einnahmen
	<u>7663,54 RM</u>	<u>Ausgaben</u>
ergibt	39,17 RM	Fehlbetrag

Durch Wohlfahrtsunterstützung und Wegebaukosten haben sich die Ausgaben um 39,17 RM höher beziffert.

Die Entlastung des Gemeinderates wird einstimmig beschlossen.

Zur Deckung des Fehlbetrages wird einstimmig beschlossen, daß dem Ministerium durch die Amtshauptmannschaft ein Gesuch zugeleitet werden soll, um Bewilligung der nötigen Mittel. Über das Ausliegen der Gemeindefinanzrechnung zur Jedermanneinsicht wird im nächsten Protokoll aufgenommen.

Weiter wird einstimmig beschlossen, daß der Ortsteich am 17.5. dieses Jahres nachmittags 7 Uhr zur Besetzung mit Fischen, meistbietend verpachtet werden soll.

Koplanski stellt den Antrag zur richtigen Stellung des letzten Protokolls. Da der Vorsteher nicht's vorfindet wie auch der Gemeinderat, wird dies in Zukunft geschehen.

Schluß der Sitzung 11 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Nik. Robel

G. Krahl

N. Domaschke Vorstand

Koplanski Protokollist

Naußnitz, den 18. August 1932

Anwesend: G. Möller, N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, B. Krahl, M. Koreng, J. Koplanski, P. Serbin

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

I. Grunderwerbssteuer, II. Wohlfahrtsangelegenheit, III. Obstverpachtung

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um ½ 9 und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über, über welche betreffs Erlaß ein Gesuch vorliegt. Einstimmig wurde derselbe abgelehnt, da die Gemeinde in finanzieller Not sich befindet.

Punkt II. Für Wohlfahrtsunterstützung Lehmann wird mit 5 Stimmen für 10,00 M, und 2 für 15,00 M beschlossen.

Punkt III. Das hiesige Gemeinde Obst soll ein Teil einzeln am 21. d. Monats ½ 12 an Ort u. Stelle meistbietend versteigert werden.

Ein vier wöchentliches Ziel wurde mit 4 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Der zweite Teil die Hauptalleen am 24. August Nachm. 5 Uhr im hiesigen Gasthaus gegen sofortige Barzahlung.

Dazu soll im Kamenzer Tagesblatt einmalig inseriert werden.

Punkt IV. Weiter wird einstimmig beschlossen, eine Sammlung in d. Gemeinde für in der Lausitz durch Unwetter heimgesuchten Staatsbürger zu veranstalten.

Antrag, betreffs Richtigstellung der Protokolls wird vertagt.

Schluß der Sitzung 10 Uhr abends

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

M. Koreng
Nik. Robel
Koplanski Protokollist
N. Domaschke Vorstand

Naußlitz, den 23. Sept. 1932

Anwesend:

N. Domaschke, N. Robel, M. Koreng, P. Serbin, Lebsa, Koplanski

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Bürgersteuer, 2. Gesuch Uhlig

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung 8.00 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

1. Ein Schreiben v. d. Amtshauptmannschaft betreffs Erhöhung der Bürgersteuer, wird verlesen. Einstimmig wird beschlossen, daß eine Erhöhung nicht geschehen kann, obwohl das Kollegium volles Verständnis dem Schreiben d. Amtshauptmannschaft anerkennt, kann es d. Gem. Bürgerschaft gegenüber die Steuerschraube nicht mehr anziehen, da die Steuerquellen der Gemeinde erschöpft sind.

Bei der Besoldung des Alleinbeschneidens kann das Kollegium nichts einwenden.

2. Der Erlaß wird einstimmig bewilligt.

Anschließend wird einstimmig Mißgefallen des Verhaltens der Arbeitskollegen aus Zerna, gelegentlich der (Abendmärsche) Nachtmärsche im Orte Naußlitz im bes. am 22. d. Monats. Weiter soll der Ortsdiener auf einen bessere Dienstleistung in der Nacht gemahnt werden.

Schluß der Sitzung 10 Uhr

Nik. Robel
M. Koreng
Koplanski Protokollist
N. Domaschke Vorstand

Naußlitz, den 15. Oktober 1932

Anwesend: G. Möller, N. Domaschke, N. Robel, B. Krahl, P. Serbin, M. Koreng, J. Koplanski, G. Bensch

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Bürgersteuer, 2. Mitteilung d. Postdirektion Kamenz, 3. Gemeinde Verordneten Wahlen, 4. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

1. Ein Schreiben der Verwaltungsbehörde betreff Erhöhung d. Bürgersteuer bis zu 500% wird verlesen, da von diesem Satz nur 3/8 erhoben worden, wird einstimmig die Erhöhung beschlossen.
2. Wird der dritte Punkt d. Tagesordnung bearbeitet, auf Wunsch des Gemeinderats wird dem Wahlvorsitzenden ein Gemeindeverordneter zur Unterstützung bei Listeneingang gewählt und zwar N. Domaschke.
3. Ansuchen der Postdirektion betr. Freigabe des Weges Naußlitz – Caßlau für Ihre Landpostkraftwagen wird einstimmig abgewiesen, da diese rücksichtslos in Beziehung auf Pferdegespann, in Vergangenheit diesen Weg passiert haben.
4. Über die Miete des Gemeindehauses soll in der nächsten Sitzung beraten werden. Auch die Wegebauangelegenheiten werden bis zur nächsten Tagung zurückgestellt werden.
Nach einem Antrag betr. Sparmaßnahmen als Abfindung der Wahlausschußmitglieder bei Wahlhandlungen, wird einstimmig beschlossen, daß der Lokalbesitzer wie auch die Ausschußmitglieder eine Vergütung erst auf Verlangen und Rechnungsstellung bekommen können, Höchstgrenze 2 M, außer Lokalbenutzung.

Schluß der Sitzung 9 Uhr

Vorgelesen, anerkannt und unterschrieben

M. Koreng
Nik. Robel
G. Bensch
Koplanski Protokollist
N. Domaschke Vorstand

Naußlitz, den 4. Oktober 1932

Anwesend: N. Robel, G. Bensch, G. Krahl, M. Koreng, G. Möller, N. Domaschke, J. Koplanski, P. Serbin, Krahl Bernhard

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Herabsetzung de. Miete d. Gemeindehauses, 2. Wegebau, 3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr und geht zum ersten Punkt über.

1. Die Miete des Gemeindehauses soll v. 1. Januar 1932 an gerechnet, auf drei Jahre, pro Jahr 40 M betragen. Zu dieser Vermietung gehört das ganze Haus mit Hinterteil und Garten, mit dem darin stehenden Obstbäumen. Das Hinterhaus soll der Gemeinde als Notwohnung zur Verfügung gestellt werden, falls wenn gebraucht wird. Einstimmig beschlossen.
2. Die Wegebauarbeiten sollen von nun an unvergütet von den Ortsbürgern verrichtet werden.(nach Hektar berechnet) Das heißt, es soll diese Leistung wie vor 1920 gelten. 6 Stimmen dafür eine Stimme entzieht sich der Abstimmung, da über die gesetzlichen Bestimmungen Zweideutigkeit herrscht.

Schluß der Sitzung 8 Uhr
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

M. Koreng
Nik. Robel
B. Krahl
N. Domaschke Vorstand
Koplanski Protokollist

Naußnitz, den 20. Dezember 1932

Anwesend: N. Domaschke, N. Robel, G. Bensch, P. Serbin, M. Koreng, J. Koplanski, G. Möller

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung
Einziehung der alten Straße

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abends und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung über.

Das der Weg, sogenannte – Alte Straße – von nun an als Wirtschaftsweg gilt und für den öffentlichen Verkehr eingezogen wird, wird einstimmig beschlossen.

Nichtöffentlicher Teil

Ein Schreiben d. Bezirksverbandes betreffs der Biersteuer (Kobalz Crostwitz) welche v. hiesigen Gastwirt, neu erhoben werden soll, wird verlesen. Eine Neuerhebung beim hiesigen Gastwirt Schäfer wird vom Kollegium nicht zugelassen, da doch dieser seine Steuer voll abgeführt, an die ihm zugewiesene Stelle. Da die Verwaltungsbehörde die Begünstigung und weitgehendste Stundung im Vertrauen dem J. Kobalz, ohne Zustimmung d. Gemeinde gegeben hat. Die auf Ihre Steuerquellen angewiesen und sodann ihre Pflichten nachkommen kann wird ersucht dem Rückständigen, Biersteuer v. 173,87 M auf die Bezirksumlage zu verrechnen.

Schluß der Sitzung $\frac{3}{4}$ 8 Uhr
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

G. Bensch
M. Koreng
N. Domaschke Vorstand
Koplanski Protokollist

1933

Naußnitz, den 12. Januar 1933

Anwesend: G. Möller, N. Domaschke, G. Bensch, M. Zschornack, M. Petschack, B. Krahl, J. Koplanski, G. Zschornack

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Einweisung der Gemeindeverordneten
2. Wahl des Vorstehers und dessen Stellvertreters
3. Wahl des Schriftführers
4. Wahl d. Gem . Ältesten und Straßenmeisters
5. Betreff: Bezirkstagswahlen

Der Gemeinderat eröffnet die Sitzung um 6 Uhr und begrüßt die neugewählten Verordneten und verpflichtet dieselben durch Handschlag, geht nachher zum zweiten Punkt der Tagesordnung.

Vom Gemeinderat wird der vorgehende Vorsteher wieder vorgeschlagen, andere Vorschläge ergehen nicht. Der Verordnete Koplanski zweifelt ob der Gemeinderat zu derart Wahlvorschlägen berechtigt ist. Der Gewählte übernimmt die Leitung.

2. Zum Stellvertreter wird Georg Bensch mit drei Stimmen gewählt, 2 Stimmen für Koplanski, Einer entzieht sich der Abstimmung.
3. Zum Schriftführer wird Koplanski gewählt.
4. Zum Gemeindeältesten wird Nik. Lebsa wieder vorgeschlagen, da keine weiteren Vorschläge, ist dieser einstimmig gewählt.
5. Zum Straßenmeister werden Nik. Lebsa und G. Zschornack vorgeschlagen. Das Wahlergebnis bringt 6 Stimmen für Lebsa, 1 für Zschornack. Daher G. Zschornack zum Stellvertreter. Sämtliche Neugewählte außer Lebsa, der nicht anwesend ist, nehmen ihre Ämter an.
6. Ein Schreiben betreffs der Bezirkstagswahlen wird verlesen und besprochen, es schließt sich hier eine kleine Debatte an.
7. Schließt sich eine Anfrage v. Koplanski betreffs der Verordneten Einheitsliste welcher keine Unterschriften als Unterstützer des Wahlvorschlages prägt. Dieses wird in Zukunft nachgeholt, weil die Wahlordnung dies bestimmt.

Nichtöffentlicher Teil

Das letzte Protokoll betreffs, Biersteuer Kobalz wird verlesen dazu eine Antwort der Amtshauptmannschaft. Koplanski beantragt, Abstimmung ob dies im öffentlichen Teil der nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden soll.

Die Abstimmung ergibt 6 Stimmen für öffentliche 1 für nichtöffentliche Sitzung.

Öffentlicher Teil

Die verordneten nehmen Stellung zur Biersteuersache in lebhafter Kritik. Es wird einstimmig beschlossen, daß die ganze Sachlage mit ihrem Vorgang der Gemeindekammer vorgebracht werden soll, damit von dieser die endgültige Entscheidung getroffen wird.

Schluß der Sitzung 8 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

B. Krahl
M. Zschornack
Georg Zschornack
M. Petschack
N. Domaschke Vorstand
Koplanski Protokollist

Naußlitz, den 10. Februar 1933

Anwesend: G. Möller, G. Zschornack, M. Zschornack, N. Domaschke, G. Bensch, M. Petschack, B. Krahl, J. Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Bezirkstagswahlen, 2. Eingänge, 3. Wegebau, 4. Wahl Vieh- Seuchen- Entschädigungskomitee, 5. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 7 Uhr abend und geht zum ersten Punkt über und leitet die Bezirkstagswahlen.

Ein Gesuch v. J. August Pötschke war eingegangen, in welchen er um Erlaß, besch. Teilerlaß der Stundung seiner Grunderwerbssteuer, nachsucht. Verordneter Koplanski stellt den Antrag einen Teilerlaß von 20% der Summe. Ein anderer Vorschlag stellt Erlaß. Mit 5 gegen 2 Stimmen wird der Erlaß abgewiesen. Ein weiterer Gesucheingang vom Wirtschaftsbesitzer G. Lippitsch betreffs Erlaß der Bürgersteuer. Einstimmig wird dieses zurück gestellt, da der Gesuchsteller seine Belastung noch angeben soll.

Öffentlicher Teil

Vieh- Seuchen- Versicherungskomitee Wahl. Zwei Mitglieder wurden vorgeschlagen. Michael Zschornack und als Stellvertreter Georg Bensch und einstimmig gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Antrag betreffs Verbesserung der Feldwege wird mit 5 gegen 2 Stimmen, soll der Gemeinde Kies auf Feldwege unentgeltlich sein. Auf Antrag ob der Antrag betreffs der Leitung bei diesen Arbeiten v. Seiten der Gemeinde oder d. für Genossenschaft, wird noch langer Kritik beantragt, daß der Beratungsgegenstand vertagt wird, mit 5 gegen 2 Stimmen abgemacht. Da der Vorsteher diesen Beschluß nicht leiten will.

Schluß der Sitzung ½ 12 Uhr

Vorgelesen, anerkannt und unterschrieben

Michael Zschornack
Georg Zschornack
Bernhard Krahl
N. Domaschke Vorstand
Koplanski Protokollist

Naußlitz, den 24. Februar 1933

Anwesend: G. Möller, N. Domaschke, G. Zschornack, G. Bensch, M. Petschack, B. Krahl, M. Zschornack, J. Koplanski,

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung 1. Geschäftsordnung Vorlage, 2. Verschiedenes

1. Der Vorsteher eröffnet die Sitzung 1/2 7 Uhr abends und verliest die Geschäftsordnung v. 1. April 1927, einstimmig wird beschlossen, daß vorläufig noch bei dieser verbleibt wie zuvor.
2. Auf Antrag, daß vom 1. bis 31. März ein Portoverzeichnis mit Fernsprechgebühren geführt werden möchte, wird mit 6 gegen 1 Stimme beschlossen.
3. Auf Antrag betreffend Sparmaßnahmen bei Wahlhandlungen, soll hier die Ausgabe vermindert werden.

Schluß der Sitzung 1/2 10 Uhr
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Bernhard Krahl
Michael Zschornack
N. Domaschke Vorstand
Koplanski Protokollist

1933

Naußlitz, den 12. Januar 1933

Anwesend: N. Domaschke, G. Bensch, N. Bensch, N. Lebsa, P. Ziesch, J. Koplanski, G. Zschornack, G. Möller,

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Einweisung der Gemeindeverordneten
2. Wahl des Bürgermeisters
3. Wahl des Gemeindeältesten
4. Gesuch des Postamtes

Um 1/2 9 Uhr eröffnete der Bürgermeister die Sitzung. die Verordnete Johann Koplanski und G. Zschornack Nr. 3 übergaben eine Beschwerde, weil die Sitzung nicht öffentlich ist, und verließen die Versammlung.

Punkt 1. Der Bürgermeister gab die Geschäftsordnung den Gemeindeverordneten bekannt und verpflichtete die Anwesenden mittels Handschlag.

Punkt 2. Hiernach wurde festgestellt, daß die Einladung rechtzeitig jedem zur Kenntnis gekommen ist, was auch jeder Verordnete durch seine Unterschrift bestätigt, die anderen Punkte wurden vertagt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

G. Möller Bürgermeister
Paul Ziesch
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke

Naußnitz, den 4. Juli 1933

Anwesend: G. Bensch, N. Bensch, P. Ziesch, N. Domaschke, N. Lebsa, J. Koplanski, G. Zschornack, G. Möller, G. Lehmann, P. Pohle

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung

1. Einweisung d. Gemeindeverordneten
2. Wahl der Gemeinde- Verordnetenvorsteher
3. Wahl des Bürgermeisters
4. Wahl der Gemeindeältesten

anschließend nichtöffentliche Sitzung

Um 9 Uhr eröffnete der Bürgermeister die Sitzung und begrüßte die Anwesenden und ging zur Tagesordnung über.

Punkt 1. Einweisung der Gemeindeverordneten der Bürgermeister gab die Geschäftsordnung der Gemeindeverordneten, und wollte die Verordneten Johann Koplanski, und G. Zschornack mittels Handschlag verpflichten, was aber Herr Koplanski u. Zschornack verweigerten, mit dem Hinweis, bevor das neue Kollegium nicht von der Amtshauptmannschaft bestätigt sein wird, werde die NSDAP ausdrücklich verlangt.

G. Möller Bürgermeister

Naußnitz, den 31. Juli 1933

Abschrift

Erklärung:

Unterzeichnete Mitglieder des Gemeinde- Verordneten- Kollegiums in Naußnitz, welche bis jetzt der Zentrumsparlei angehört, haben am heutigen Tage die Gleichschaltung durchgeführt und sich der NSDAP angeschlossen und stellen zugleich Antrag als Hospitanten der Fraktion NSDAP.

Nikolaus Bensch
Georg Bensch
Nikolaus Domaschke
Paul Ziesch
Nikolaus Lebsa

Das Ergebnis der am 16. Juni 1933 stattgefundenen Volkszählung in der Gemeinde Naußnitz war: 66 männliche und 75 weibliche, zusammen 141 Personen

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

G. Möller Bürgermeister
Paul Ziesch
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke

Naublitze, den 22.10.1933

Anwesend: N. Domaschke, P. Ziesch, G. Bensch, N. Bensch, N. Lebsa, Joh. Wenk, Joh. Marschner, Mich. Marschner, Mich. Petschack, Oskar Uhlig,

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung
mittags ½ 1 Uhr im hiesigen Gasthause

Tagesordnung

- Punkt 1. Wahl des Gemeindeverord. Vorstandes
- Punkt 2. Wahl des Bürgermeisters
- Punkt 3. Wahl des Gemeindeältesten
- Punkt 4. Wahl des Straßenmeisters
- Punkt 5 Wahl der Schulausschußmitglieder

Um ½ 1 Uhr eröffnete der Bürgermeister die Sitzung und hies alle willkommen.

Gesuch vom Koplanski um die Sitzung an einem anderen Tag anzuberaumen, wurde einstimmig abgelehnt, mit der Begründung, daß die Sitzung in Kamenz erst um ½ 3 Uhr nachmittags stattfindet, und übrigens die Wahlen nur eine Frist von 3 Tagen haben.

Punkt 1.

Wahl des Gemeindeverordneten Vorsteher wurde einstimmig für Nikolaus Domaschke abgegeben. G. Domaschke nahm die Wahl an.

Punkt 2.

Zum Bürgermeister wurde einstimmig Herr Georg Möller, wieder gewählt, derselbe nahm die Wahl an.

Punkt 3.

Zum Gemeindeältesten wurde einstimmig Herr Gutsbesitzer Michael Zschornack gewählt.

Punkt 4.

Zum Straßenmeister wurden zwei Wahlvorschläge eingegeben, für Nikolaus Lebsa waren 3 Stimmen, für Paul Ziesch 2 Stimmen. Herr N. Lebsa nahm die Wahl an.

Punkt 5.

Zur Schulausschußmitgliedern wurden einstimmig Herr Nikolaus Domaschke und Herr Gutsbesitzer Nikolaus Bensch gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

Zum Schriftführer wurde einstimmig Herr Georg Möller gewählt.

Schluß der Sitzung ½ 2 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Paul Ziesch
Georg Bensch
Nikolaus Bensch
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke Vorsteher
G. Möller Schriftführer

Naußlitz, den 17. November 1933

Anwesend: N. Domaschke, P. Ziesch, G. Bensch, N. Bensch, N. Lebsa, Georg Zschornack, Koplanski, Dr. Mazdorf, Povak Höflein

Die heute am 17.11.1933 einberufenen öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung, welche 5 Uhr nachmittags im hiesigen Gasthause vom Bürgermeister Möller einberufen war, zwecks Vornahme der Wahl des Bürgermeisters und dessen Stellvertreters, war auch erschienen Herr Regierungsrat Dr. Mazdorf Kamenz welcher die Versammlung auch leitete. Bürgermeister Möller eröffnet die Sitzung mit begrüßenden Worten und bittete Dr. Merzdorf die Sitzung zunächst zu leiten.

Dr. Mazdorf gibt nach Worten der Begrüßung bekannt, daß der Bezirksausschuß am 17.11 die Maßnahmen der Amtshauptmannschaft Bürgermeisterwahl betr. gebilligt hat, daß Dr. Mazdorf den Gemeindeverordneten heute beratend zur Seite steht. Widerspruch wird angesprochen.

Punkt 1. Wahl des Bürgermeisters betr.
Vorschlag Koplanski: Michael Zschornack
Vorschlag Domaschke: Möller

Nach kurzer Ansprache erklärte Bürgermeister Möller, daß er nach Vorschläge auf Wiederwahl verzichte und von seiner Wiederwahl abzusehen bittet.

Drauf zieht J. Domaschke seinen Antrag zurück.

Die schriftliche Abstimmung ergibt 5 Stimmen für M. Zschornak
2 Stimmen für Zschornak

Durch befragen wird einstimmig erklärt: die für Zschornack abgegebenen Stimmen gelten zur voller für M. Zschornack, dann ist Michael Zschornack einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Auf Befragen erklärte er die Annahme der Wahl.

Zur Wahl des Stellvertreters geschritten wird, stellt Herr Koplanski den Antrag:

Den Bürgermeisterstellvertreter aus der Zahl der Gemeindeverordneten zu wählen und das Ortsgesetz über Gemeindeältesten aufzusetzen, einstimmig wird angenommen: daß dieser Antrag auf die Tagesordnung kommt und daß dieser Antrag zum Ortsgesetz ohne erforderlichen aufsichtsbehördlichen Genehmigung – angenommen wird.

Darauf wird zur Wahl des Bürgermeisterstellvertreters geschritten.

Vorschlag G. Zschornak : Koplanski

Vorschlag Domaschke: Nik. Lebsa

Nikolaus Lebsa bittet von seiner Wahl abzusehen, darauf

Vorschlag Paul Ziesch : Domaschke

Die schriftliche Wahl ergibt:

für Domaschke : 4 Stimmen

für Koplanski : 2 Stimmen

Eine Stimme unbeschrieben

Damit ist Herr Domaschke gewählt. Er erklärt die Annahme der Wahl.

Nunmehr stellt Herr Koplanski den Antrag, die Entschließung über die restlichen Beratungspunkte auszusetzen.

Nach der Sprache wird der einstimmige Beschluß gefaßt: die Entschließung über die restlichen Beratungspunkte wird bis zur Entscheidung der Aufsichtsbehörde darüber ob die beiden heute gewählten Herren bestätigt werden, ausgesetzt.

Schluß der Sitzung 1/2 7 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Dr. Merzdorf
Paul Ziesch
Georg Bensch
Georg Zschornak
N. Domaschke
Joh. Koplanski
G. Möller Bürgermeister

1934

Naußlitz, den 7.2.1934

Anwesend: M. Zschornak Bürgermeister, N. Domaschke, P. Ziesch, G. Bensch, N. Bensch, N. Lebsa, Georg Zschornack, Koplanski, Povak Höflein, einige Zuhörer

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung im Gemeindeamt

Tagesordnung

1. Begrüßung, 2. Wahlen des Schriftführers, Bürgermeisterstellvertreters, Verordnetenvorsteher, dessen Stellvertreter, zwei Schulausschußmitglieder, Straßenmeisters
3. Verschiedenes

zu 1. Der Gemeinderat eröffnet die Sitzung mit einem Heil - Hitler, verliest die Tagesordnung, begrüßt die Anwesenden, und erteilt dem Ortsgruppenleiter d. NSDAP das Wort. Dieser legt in kernigen Worten die Aufbauarbeit klar.

zu 2. a. Auf Vorschlag d. Verordneten P. Ziesch wird Koplanski zum Schriftführer vorgeschlagen und einstimmig dazu gewählt.

2b. Zum Bürgermeister Stellvertreter schlägt J. Lebsa = G. Bensch, J. Zschornak und Bensch N. schlagen Koplanski vor.

Berichtigung: Bensch bittet altershalber, ihn von diesem Amt zu entbinden. Die Abstimmung ergibt 4 Stimmen für Koplanski, demnach mit Stimmenmehrheit, mit einer Stimme - Guthaltung gewählt.

2c. Zum Verordneten- Vorsteher werden N. Domaschke und Joh. Koplanski vorgeschlagen. Die Abstimmung ergibt : 4 Stimmen für Koplanski 3 für Domaschke

2 d. Domaschke wurde dem entsprechend zum Stellvertreter bestimmt, diesem wurde zugestimmt. Beide nahmen die Wahl an.

2 e. Wird heute von d. Tagesordnung zurückgestellt

2 f. Der bisherige Straßenmeister Lebsa einstimmig wiedergewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Punkt 3. Der Antrag des Gemeinderates betr. einer Anschlagtafel. Diese soll der Stellmacher Ritscher, Zerna in Größe 80 x 100 anfertigen. Wird einstimmig beschlossen.

3 b. Anschaffung des Buches d. NSLAP. Beschluß des Koll. erklären sämtlicher Herrn Verordnete, daß sie keine Kenntnis haben, halten sich darum jegliche Ansprüche zu Möller vor.

3 c. Es ist festgestellt, daß der von der Gemeinde für Kraftfahrzeuge gesperrte Weg, Naußlitz - Caßlau von der Post passiert wird. Domaschke erklärt, daß G. Möller (d. frühere Bürger-

meister) über ihn geäußert, daß der Post, die Amtshauptmannschaft die Genehmigung erteilt hat.

3 d. Die Deckung der Gemeindestraße mit Kies, vom Flurstein Grenze - Naußlitz bis Rabitzer - Flur, soweit als möglich sein wird, soll sobald die Witterung erlaubt, unternommen werden. Dies wird einstimmig beschlossen. Diese Arbeiten sollen unentgeltlich geleistet werden. Einstimmig beschlossen. Die Arbeiten zu leiten, wird Lebsa Straßenmeister beauftragt.

Die Zuhörer entfernen sich. Schluß d. öffentlicher Sitzung 9.30 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil, Anfang 9.45 Uhr.

Betreffs Grunderwerbssteuer Pötschke wird einstimmig beschlossen diesen, zur längst fälligen Zahlung aufzufordern, damit festgestellt wird ob, wann, und von wem die heute erwähnte Stundung genehmigt worden ist.

Mit einem dreifachen Sieg Heil an den Führer A. Hitler wird die Sitzung 10.45 Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Bensch
N. Domaschke, Paul Ziesch
Nikolaus Lebsa, Georg Bensch
Georg Zschornak
Koplanski Vorsteher
Michael Zschornak Bürgermeister

Naußlitz, den 12.2.1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, Koplanski, Uhlig Fachberater für Alleepflege, Ziesch entschuldigt.

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung im Gasthaus

Tagesordnung: 1. Pflege der Obstalleen b. Neupflanzung
2. Wegebau
3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung mit einem Heil Hitler, verliest die Tagesordnung und geht zum ersten Punkt über.

1. a. Es wird einstimmig beschlossen, daß die Obstbäume bespritzt werden sollen, dies Jahr als Ungeziefer Bekämpfung.
- b. Ausschneiden der Bäume, soll d. hieße Fachmann Uhlig ausführen, auch d. Stämme abkratzen. Einstimmig Beschluß. Wie auch das Ansetzen v. Pfählen bei denen, die noch welche benötigten werden.
- c. Für Neuanpflanzung wurden die anwesenden v. Fachberater Uhlig im weiteren, für gutes Obst aufmerksam gemacht. Es kommen Vorschläge betreff. der Zahl 25 Stück und 20, d. Abstimmung ergibt 4 Stimmen für 20 junge Bäume u. 2 für 25 Stück, mit einem Ziel bis 15. September dieses Jahres. Das Stück nicht teurer wie sonst. Einstimmig beschlossen. Mit Einverständnis, auch Baumföhle werden v. Uhlig, pro Stück 40 Pf. geliefert.

zu 2. a Der Fuß- Schulweg soll mit Kies befahren u. zuvor die herausragenden Granitsteine weggeschafft werden. Einstimmig zugestimmt.

Wie auch die Deckung m. Kies der Straße Königswartha, von Robel bis soweit wie es der Straßenmeister anordnet.

2 b. Zu Berechnung sollen ab d. 7. 2. d. Jahres die Einheitswerte zu Grunde gelegt werden. Die Stundenberechnung ist 1,50 - 1,00 und 0,50 M.
Einstimmig beschlossen. Diese neue Regelung wird bekannt gegeben. Eigennützige Restanden oder Drücker darf es nicht geben.

zu 3. a. Den laufenden Beiträgen dem Poretionsverband will die Gemeinde ab 1. Januar nachkommen. Einstimmig.

b. Dem Vorschlag, betr. Beziehen d. NSDAP Gemeindeblattes ab 1. März v. der Gemeinde, wird einstimmig zugest.

Mit einem dreifachen Sieg Heil an den Führer Adolf Hitler, wird die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak
Georg Bensch
N. Domaschke
Koplanski Vorstand

Naußlitz, den 2. März 1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch, N. Lebsa, Ziesch, Koplanski, Ullig als Fachmann, zwei Zuhörer.

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge
2. Anträge
3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung mit einem deutschen Gruß und geht zur Tagesordnung über.

1. a. Für Kleinsiedlung sind keine Interessenten.

b. Schreiben betr. Teichschlamm v. 7.2. d. Jahres wird verlesen und bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

c. Wird mit 6 gegen 1 Stimme beschlossen d. alten Weiden am Ortsteich wegzuräumen. Diese sollen stehend, meistbietend versteigert werden. Einstimmig. Es sollen ertragsbringende Weiden am Rande des Teiches angepflanzt werden, mit 4 Stimmen. Dieser soll Ullig als Fachmann ausführen. Einstimmig.

d. Eingang betr. Revisionsverbandes wird verlesen.

Für den Zutritt zum Revisionsverband wird mit 6 Stimmen einer dagegen zugestimmt.

2. a. Der Antrag Koplanski betreff. Anschaffung einer Fahne wird einstimmig beschlossen.

b. Die Wegweiser sollen erneuert werden. Einstimmig.

3. Für Anschaffung eines Geschäftsbuches wird einstimmig zugestimmt, mit dem Anhaltenspreis 10 - 12 RM.

Der Vorsteher schließt die Sitzung um 3/4 11 Uhr mit einem dreifachen Sieg Heil an d. Führer.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak, Nikolaus Bensch
N. Domaschke, Paul Ziesch
Nikolaus Lebsa, Georg Bensch

Naußnitz, den 14. 3. 1934

Anwesend: G. Bensch, N. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, P. Ziesch, Georg Zschornack, Koplanski, M. Zschornak Gemeinderat

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

- Tagesordnung: 1. Anträge
2. Wahl d. Rechnungsprüfers
3. Berichte
4. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 3/4 8 Uhr abends die Sitzung und geht zum ersten Punkt über.1.

Anträge: Der Gemeinderat, betrf. d. Ortsdieners

a. Als Rechnungsprüfer: schlägt Lebsa Domaschke vor
Zschornak - Koplanski als drittes Mitglieder kommt G. Zschornak Einstimmig mit einer
stimme Enthaltung werden Domaschke - Koplanski und G. Zschornak zu Rechnungsprüfern
wie auch Kassenprüfern gewählt.

b. Der Gemeinderat stellt an den Ortsdiener die Lohnfrage. Der Ortsdiener ist gewillt sein
Lohn auf 80 RM. auf d. Zeit ab 1. Januar 1934 herabzusetzen.

zu 3. Gemeinderat berichtet über die Bestätigung des Bürgermeisterstellvertreters.

b. Domaschke gibt Bericht über die Sitzung des Schulausschusses am 11. d. Monates, worauf
eine rege Aussprache erfolgt. Die Drängung unserer Gemeinde betrf. Zahlungsverpflichtun-
gen wird befürchtet.

c. Betr. des Eingangs der Post v. 8. u. 11. März wird verlesen. Es wird rege Stellung zu die-
sem genommen. Kein Verordneter ist in Kenntnis v. diesen erlaubtem Befahren. Der Ver-
bot soll bestehen bleiben.

d. Die in der letzten Sitzung einstimmig beschlossene Erhöhung d. Stempelsteuer wird ange-
schnitten bei Bericht d. Gemeinderats betrf. Stempelreparatur und wird für heute nieder-
geschrieben. Bestimmung wie und ab wann, wird noch folgen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak, Paul Ziesch
Georg Bensch, N. Domaschke,
Nikolaus Lebsa, Nikolaus Bensch
Koplanski Vorsteher

Naußnitz, den 3.4.1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch,
N. Domaschke, N. Lebsa, Ziesch, Koplanski, Zschornak r. a. Mann

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung im Gasthaus

- Tagesordnung: 1. Anträge einschl. Eingänge
2. Schulung,

3. Beratung d. Haushaltsplanes
4. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 7 Uhr abends mit d. deutschen Gruß die Sitzung und geht zum ersten Punkt der Tagesordnung.

1. Eingang betrff. Mitgliedschaft der Volkswohlfahrt. Wird, da sich niemand melden will, schlägt d. Vorsteher die Verordneten, Bensch Georg und Domaschke Nik. vor. Diesem Vorschlag stimmen 5 Verordnete zu.

Ein zweiter Eingang betreff. nichtöffentlich

zu 2. Schulung, Artikel a. d. NSDAP G.-blatt

zu 3. Der vorher ausgestellte Haushaltsplan nicht sachgemäß aufgestellt und darum die Beratung wesentlich erschwert, muß dieser Punkt um ungef. 8 Tage zurück gestellt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak
Georg Bensch
Koplanski Vorsteher

Naußlitz, den 12.4.1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: N. Domaschke, Koplanski

Sitzung der Rechnungsprüfer

Am heutigen Tage haben sich Unterzeichnete als Rechnungsprüfer, gewählt als solche am 14.3. d. Jahres zur Prüfung d. Rechnung v. Rechnungsjahr 1932, 1933 im Gemeindeamt eingefunden.

Domaschke und Koplanski übernahmen vom Bürgermeister M. Zschornak die Einnahmen und Ausgaben- Belege, nach Durchsicht derselben stellten sich Einzelheiten heraus, die besonderer Prüfung zu unterziehen sind, die Prüfung wird fortgesetzt.

Am 15. Juni 1934 wurde die Fortsetzung der Prüfung vorgenommen, da aber die Geschäftsführung zu denken übrig läßt, in folge d. Differenzen, wird einstimmig beschlossen, daß zur Prüfung ein Fachmann heran gezogen werden soll.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Koplanski Vorsteher
Georg Zschornak
N. Domaschke

Fortsetzung vom 29. Juli 1933

Anwesend: Zschornak, N. Domaschke, Koplanski, Schreiber

Tagesordnung: 1. Wahl d. Vorsitzenden, 2. Fortsetzung

Zschornack g. schlägt Koplanski für den Vorsitz vor. Weitere Vorschläge ergehen nicht. Der Vorsitzende übernimmt die Leitung, begrüßt den Kg. Schreiber der als Stütze f. die Rechnungsprüfer bestellt war.

Das Kassenbuch, sowie die Steuer- Sollbücher und Einnahmenbücher sind durch geprüft worden, ebenso die dazu gehörige Belege und das Rechenwerk die vorgefundenen Differenzen bedürfen noch der näheren Prüfung und Aufklärung.

Herr Möller erklärt sich bereit, die Hebelisten und Sollbücher ordnungsgemäß abzuschließen und die vorhandenen losen Belege innerhalb von 8 Tagen einzuheften.

Er behauptet, daß er laut Abschluß des Jahres 1923/33 445,31 RM eigenes Geld in der Gemeindegasse gehabt hätte, die er zur Verfügung gestellt habe.

N. Domaschke, Eberhard Schreiber, Koplanski

Naußlitz, den 13.4.1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, Ziesch, Koplanski,

Nichtöffentliche Gemeindeverordneten Sitzung im Gasthaus

Tagesordnung: 1. Verpflichtung
2. Grunderwerbssteuer
3. Grundst. Röhner
4. Zwei Eingänge

Der Vorsteher eröffnet um 8 Uhr abends mit dem deutschen Gruß und geht zum ersten Punkt über.

1. Der Bürgermeister verpflichtet d. Verordneten auf Amtsverschwiegenheit durch Handschlag mit dem nötigen Hinweis und Aufklärung.
2. Grunderwerbssteuer - Pötschke betr. sollen die Mitglieder des Schulausschusses entsprechend ihre Körperschaft bewegen, daß die Gemeinde - Naußlitz diesen Steuerrückstand von d. Schulverwaltung abgenommen bekommt.
3. Die sämtl. Gemeindeverordneten sind der Meinung d. Möller - Röhner nichts erhalten solle.
4. Betr. Antrag Serbin: Sein zweiter Hund braucht dieses Jahr nicht mehr wie neun Mark Steuer bringen. Einstimmig wird zugestimmt.
5. Betr. Gewerbeschein und die entsprechende Gebühr, vorgestellt.
Ersten = 5 M, zweiten = 3 M, dritter = 4 M zum ersten Vorschlag stimmten 2 Verordnete, zum zweiten 4 Verord., der dritte wird nicht behandelt.
6. Domaschke und Bensch G. wie auch Lebsa haben betr. Herausholung d. Jakob Lehmann aus der Anstalt- Schweidnitz, keinen Antrag gestellt, auch Möller hat nicht auf dieses hingewiesen, wie auch der Notlage der Gemeinde wegen nicht.
7. An die Nutznießer von Teilen des Gemeindegrundstückes als Holzlagerplätze: Koreng 12, Koreng 17 und Lehmann, soll herangetreten werden betr. eines Pachtgeldes, infolge d. Notlage der Gemeinde, diesem wird einstimmig zugestimmt.
8. Infolge der großen Notlage der Gemeinde ist diese genötigt betr. teilweise Zurückerstattungen der ausgelegten Wohlfahrtsgelder, an die betr. Leute die mit der entsprechende Frage heranzutreten, einstimmig zugestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Koplanski Vorsteher
Georg Zschornak
Paul Ziesch
N. Domaschke

Naußlitz, den 28.4.1934

Anwesend: Zschornak Gemeinderat, Verordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, Ziesch, Zschornak SA, Koplanski, einige Zuhörer

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge einschl. Anträge
2. Schulung und Bespr. über d. Maifeier
3. Wahlen
4. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet mit dem deutschen Gruß die Sitzung um 8 Uhr abends und geht zum 1 Punkt über.

1. Der Gemeinderat stellt 2 Anträge die unter Punkt 4 behandelt werden.
2. Zum ersten Mai soll die Gemeinde den Wagen - Insassen, (Spinnstube) stellen, diesen wird ein Betrag v. 4,50 M wurde Aus Gemeindegasse als Auslösung mitgegeben werden. Einstimmig
3. Als Mitglieder für den Ortsschätzungsausschuß werden, der Bürgermeister und er Ortsbauernführer vorgeschlagen. Ein Gegenvorschlag ergeht nicht.
3a. Zum ersten Stellvertreter Koplanski, zum zweiten Mich. Petschak vorgeschlagen. Diesen wird zugestimmt. Ein Gegenvorschlag ergeht nicht. Dies wird von den Vorgeschlagenen angenommen.
4. Den Vorschlag des Bürgermeisters und anschl. Lebsa betrf. d. Verwertungskosten b. Not- schlachtungen wird einstimmig zugestimmt.
4a. Die alten, ersten Schilder werden dem Bürgermeister unentgeltlich überlassen. Einstimmig zugestimmt.
4b. Zur Deckung von Feldsteinen u. der Gleichen auf d.. Feldwegen, wird der Gemeindegasse kostenlos den Betreffenden gegeben. Einstimmig

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Koplanski Vorsteher
Nikolaus Bensch
Nikolaus Lebsa

Der Vorsteher schließt d. Sitzung um 1/2 1 Uhr mit einem dreifachen Sieg Heil.

Naußlitz, den 13. Mai 1934

Anwesend: Gemeindeverordnete: Georg Zschornack, G. Bensch, N. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, Ziesch, Koplanski, Zellenwart Poitner Zerna SA Mann, einige Zuhörer

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge einschl. Anträge
2. Berichterstattung
3. Änderung im Kollegium

4. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet mit dem deutschen Gruß die Sitzung um 1/2 8 Uhr abends verliest die Tagesordnung und geht zum ersten Punkt derselben über.

1. Eingänge v. d. Verwaltungsbehörde, der Post und s. w. werden unter Punkt 4 verhandelt.
2. Bericht über den gewonnenen Erfolg im Schulausschuß gibt der Verordnete Domaschke. Die einschl. seines Antrages vom Vorsteher, als ungenügend angesehen wird, weshalb die ganze Angelegenheit der Fraktion d. NSDAP vorgelegt werden wird.
 - 2a. Koplanski gibt über die Folgen des Auftrags v. d. Verordneten: Bensch g. , Bensch Nik. Domaschke und Ziesch, welcher eine reaktionäre begl. saboteure Form, in der letzten Sitzung zum Ausdruck gebracht. Eine bes. politische Beobachtung und Untersuchung macht dies erforderlich.
 3. Infolge seines Ersuchens, als Gem. Verordneter und Schulausschußmitglied abgelöst zu werden, wird diesen einstimmig zugestimmt und Bensch als Gem. Verordneter von Gärtnereibes. Ullig abgelöst. Die Regelung im Schulausschuß folgt.
 - 3a. Der Vorsteher dankt dem Abgelösten für seine Dienste, hält sich jeder Kritikbetätigung und desgleichen, desselben vor.
 - 3b. Begrüßt den pg. Oskar Ullig der den Vorgenannten ablöst und sofort einrückt, und legt ihm kurz mit anfeuernden Worten seine Amtsausübung ans Herz, als Kämpfer der NDSAP wirkt auf ihre Richtlinien hin.
4. Der Eingang der Post wird verlesen. Der Eingang d. bevölkerungs, politischen, Kampfbundes wird zurückgestellt. Der Bürgermeister erscheint auf sehr kurze Zeit und nimmt den Bericht über Verlauf der v. Vorsteher entgegen.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak
Oskar Uhlig
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke
Koplanski Vorsteher

Schluß der Sitzung in gewohnter Weise 3/4 10 Uhr.

Naußlitz, den 25.5.1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Gemeindeverordnete: O. Uhlig, N. Domaschke, N. Lebsa, P. Ziesch, Georg Zschornack, Koplanski, SA Mann Zschornak Mich.

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge einschl., Anträge
2. Volkswohlfahrts - Angelegenheit
3. Regelung d. Vertretung ins. Schulausschuß
4. Verschiedenes

1. Der Vorsteher eröffnet mit dem deutschen Gruß 8.10 Uhr die Sitzung und geht zum ersten Punkt die Tagesordnung über.

Der Eingang: Gesuch Uhlig Gärtnereibes. Hierselbst wird dem Kollegium vorgetragen und der Antrag gestellt, dem Gesuch entsch. zuzustimmen, in dem Sinne des Vertrages welcher ausgestellt wird und den Verkehrsakten beigelegt, wird dem Gesuch einstimmig zugestimmt.

2. Die Gem. Verordneten wurden für Volkswohlfahrt geworben: Domaschke, Lebsa Ziesch treten bei.

3. Infolge des Amtsniederlegung d. Gem. Verordneten Bensch Nik. und der Hinweise der Gauleitung im Heft 2. und 3. d. N S Gem. Blattes wird die Vertretung im Schulausschuß selbst gewählt. von Gem. Verordneten Zschornak wurden die Pg. Uhlig und Koplanski vorgeschlagen. Domaschke schl. Lebsa und Koplanski, Lebsa schlägt Koplanski und Domaschke vor. Nach nochmaligen durchlesen der oben benannten Hinweise, ist der erste Vorschlag in Aussicht gestellt und diesem wird einstimmig zugestimmt. Der Bürgermeister stellt die Frage betrff. Annahme. Diese erklären in Disziplin der Bewegung ihre Annahme, mit d. Bemerkung, wenn in ihnen die nötige Interessen - Vertretung anerkannt wird.

4. Von der Teichschlammung : Eingang v. 2., 3. d. Jahres kommt die ents. Arbeit nicht in Frage. Dagegen sollen die Gäben und Abfluß vom Ortsteich geschlammmt werden. Der Zufluß zu Wasserbehälter 2. im Grundstück d. Altgemeinde.

a., Wird d. Straßenmeister übertragen. b., Soll der Genossenschaft ans Herz gelegt werden, und diese innerhalb 14 Tagen Vorkehrungen treffen.

Zu a. und b. wird einstimmig zugestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak
Oskar Uhlig
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke
P. Ziesch
Koplanski Vorsteher

Naußnitz, den 15. Juli 1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Gemeindeverordnete: O. Uhlig, G. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, P. Ziesch, Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge einschl., Anträge
2. Haushaltsplan Verabschiedung
3. Bericht über d. Rechnungsprüfung 32 - 33
4. Obstverpachtung
5. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 7 Uhr mit dem deutschen Gruß die Sitzung und geht zum ersten Punkt die Tagesordnung über.

1. Ein wichtiger Eingang v. d. Gemeindeamt d. Gauleitung über Kritikaster, Nörgler und Meuterer wird v. Vorsteher gelesen.
2. Die einzelnen Posten in Deckungsmittel u. Bedarf wird einzeln vorgetragen, danach d. Verordneten Zeit v. 15. Minuten gegeben, zum Plan Stellung zu nehmen. Da sich niemand zu Worte meldet, wird fest gestellt daß nichts zu ändern ist. Bei der Abstimmung wird einstimmig f. denselben gestimmt.

3. Wird v. Vorsteher der Bericht über die Rechnungsprüfung lt. Protokoll unter m. 20.4. d. Jahres gegeben. Die Abstimmung, daß hier ein Fachmann herangezogen werden darf, der pro Tag 4 RM kostet, also nicht einen teuren kostspieligen, da die Gemeinde in finanzieller Notlage sich befindet, ergibt für den zu 4 RM wird einstimmig gestimmt.
4. Das Gemeindeobst soll meistbietend verpachtet werden, Sonntag den 22. d. Monats mittags 12 Uhr, innerhalb der Gemeinde, eine Anzeige in der Presse erübrigt sich dieses Jahr. Alles übrige ergeben, die Pachtbedingungen, die der Gemeinderat nach seinen Ermessen aufzustellen hat. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.
5. Nach einem Eingang durch die Amtshauptmannschaft wird von d. Kreisleitung v. Kreisleiter angeordnet, daß jeder Gemeindeverordneter den "Freiheitskampf" beziehen soll, da er ohne diesen nicht sein kann. In Behandlung dieser Angelegenheit verstößt d. Verordnete Ziesch wiederholt gegen die nötigen Ordnungsrichtlinien, er muß wiederholt v. Vorsteher zur Ordnung gerufen werden. Weiter wird nach einigen Minuten festgestellt, daß Ziesch dieses Blatt nicht beziehen will. Der Verordnete Bensch ist zu Zeit nicht in der Lage. Der Verordnete Domaschke verneint, er hätte andere Zeitungen. Der Verordnete Lebsa wegen d. wirtschaftl. Notlage.
- 5a. Berichtet d. Straßenmeister, daß er der Räumung d. i. Protokoll v. nachgekommen sei. Kommt nun der Vorschlag auf Räumung des Teiches, Wasserbehälters 1. auf Vorschlag Uhlig diesen v. der Tagesordnung zurückzustellen wird einstimmig zugestimmt. Der Straßenmeister hat bei Gelegenheit sofort zur Sitzung und Stellungnahme anzuregen.
- 5b. Wird d. Verordnete Domaschke zur Berichterstattung Gelegenheit gegeben. Dieser hat keinen auch über Schulverwaltung nicht, da seid der Neuregelung i. d. Schulverwaltung ungefähr mitte März dort d. Körperschaften nicht getagt haben.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak	Paul Ziesch	Koplanski Vorsteher
N. Domaschke	Oskar Uhlig	Nikolaus Lebsa

Der Vorsteher schließt mit dem Sieg Heil um 1/2 11 Uhr d. Sitzung.

Naußlitz, den 22. 7.1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Koplanski Verordneten Vorsteher G. Zschornak Gemeindeverordnete: P. Ziesch, G. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig, M. Zschornack, SA Lehmann, N. Zschornak Gemeindebürger, A. Rocho Ortsgruppenvertretung

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

- Tagesordnung: 1. Eingänge einschl., Anträge
 2. Eingemeindung, Ralbitz - Naußlitz
 3. Verschiedenes

Der Vorsteher Johann Koplanski eröffnete die Sitzung 8 Uhr mit einem Heil Hitler.

1. Eingänge und Anträge gingen nicht ein, so daß der Vorsteher sofort zum 2. Punkt überging.
2. Der Vorsteher verlas aus dem nationalpolitischen Gemeindeblatt Folge 10 vom 15. Mai verschiedene Eingemeindungen in der Umgebung von Leipzig vor, 2 - 3 und 4 Gemeinden zusammengelegt werden. Folge 14. vom 15. Juli 1934 aus dieser Folge verlas der Vorsteher verschiedene Artikel von der neuen Steuerreform, der Gemeindeverordnete

Domaschke sprach sich für die Zusammenlegung der beiden Gemeinden aus. Nach einer längeren Aussprache des Verordnetenvorstehers wurde vom Vorsteher die Frage gestellt wer davon für den Vorschlag des Herrn Amtshauptmann Dktr. v. Zobel zu stimmen . Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

3. Nach einer längeren Aussprache wegen dem Wasser des Gemeindebrunnens wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß das Wasser aus dem Gemeindebrunnen nur zum Trinkwasser verwendet zu werden, Zuwiderhandlungen sollen mit einer RM bestraft werden. Wegen der Entnahme von Wasser aus dem Mühlgraben, wurden die beiden Anlieger Serbin und Lebsa gebeten die Erlaubnis zu erteilen, damit jeder an den Graben fahren kann, eine bejahende Antwort wurde von beiden erteilt.

3a. Nach einer längeren Aussprache wegen der Räumung des Dorfteiches und des Abflußgrabens wurde einstimmig beschlossen, diese Angelegenheit dem Straßenmeister zu überlassen und möglichst bald auszuführen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Lebsa

Paul Ziesch

Georg Zschornak

N. Domaschke

G. Bensch

Oskar Uhlig Schriftführer

Koplanski Vorsteher

Schluß der Versammlung 10 Uhr mit einem Sieg Heil

Naußlitz, den 31. Juli 1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Gemeindeverordnete: Zschornack, O. Uhlig, Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, P. Ziesch, Georg Koplanski, Urban als Fachmann f. Teichräumung

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Teichschlammung

2. Anträge

3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung mit dem deutschen Gruß, begrüßt den Fachmann und ersucht denselben zur Sache zu sprechen.

1. a. Der Beschluß vom 22.7.34 wegen Räumung des Dorfteiches und des Abflußgrabens mit dem heutigen Tage aufgehoben wurde.
 - 1b. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der Dorfteich auf dem Wege der Arbeitsbeschaffung in Stand gesetzt wird und zwar von Notstandsarbeitern.
 - 1c. Es wurde beschlossen, daß die Eiche am Dorfteich vor Anfang der Arbeiten verkauft und weggeräumt wird.
 - 1d. Zu 1 d. wurde einstimmig beschlossen, daß die Brücke am Gemeindehaus, welche die Straße nach der Jurasmühle durchkreuzt abgetragen wird und die Steine mit am Teichdamm Verwendung finden.
2. Unter Punkt w wurde beschlossen daß der frühere Bürgermeister Georg Möller für Seine liederliche Geschäftsführung für das Rechnungsjahr 1932, 30 - 40% seiner jeweiligen Gehälter zurück zu zahlen an die Gemeinde.
3. Zu Punkt 3 gab der Verordnetenvorsteher bekannt, daß der Ortsdiener gekündigt hat und stellte zugleich den Antrag, daß sich Bewerber innerhalb acht Tage im Gemeindeamt melden sollen, Hilfsbedürftige kommen hier in Frage.

4. Zu Punkt 4 wurde an den Gastwirt noch mal Schäfer die Frage gestellt, ob er der Versammlung wenn dieselbe hier öffentlich abgehalten wird, das Hausrecht erteilt. Nach längerem hin und her wurde die Frage bejahend beantwortet.

Zu Punkt 1b. wurde ergänzt daß der Graben welcher das Abflußwasser aufnimmt vom Ortsteich gerade gelegt wird und an den Eichen ausmündet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak

Nikolaus Lebsa

Paul Ziesch

G. Bensch

Koplanski Vorsteher

N. Domaschke

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 12. August 1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Gemeindeverordnete: Georg Zschornack, Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, P. Ziesch, Koplanski

Öffentliche Gemeindeverordneten Sitzung

Tagesordnung: 1. Eingänge einschl., Anträge
2. Vorbereitung z. Volksabstimmung
3. Verschiedenes

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung um 8 Uhr nach gewohnter Weise und geht zum ersten Punkt die Tagesordnung über.

1. Unter Eingänge: 1a.. Zustimmung bezl. Ernennung des Abstimmungsvorstandes, Bürgermeister Zschornack und seines Stellvertreters wird bekannt gegeben, das die Räumungsarbeiten (lt. Protokoll v. 21. Juli d. Jahres) im Sept. begonnen werden.
2. Der Abstimmungsvorstand hat als Beisitzer b. d. vorstehenden Volksabstimmung am 19.8. d. J. sämtl. 6 Gemeindeverordnete bestimmt. Dieses wird denselben bekanntgegeben und diese beweisen alle d. Einverständnis. Für diese Dienstleistung kann infolge der finanziellen Notlage, keine Vergütung gewährt werden. Ein besonderer Anspruch wird auf Befragung v. Seiten d. Gemeindeverordneten nicht gestellt und sämtliche gaben einstimmig den Beweis, daß die Wahlhandlung in dem Sinne betrf. d. Kosten nicht mehr Aufwand finden soll, wie vor d. November 1918 u. der Jahre danach wo noch in diesem Sinne gehandhabt wurde.
2b. Wird der Sinn der Befragung d. Führers der Reichsregierung aus Volk am 19. August d. J. vom Fraktionsführer eingehend klar gelegt wie auch d. Propaganda- und Rundfunkätigkeit. Für die Gemeinde ist, von den Ge. Verordneten d. Massenkundgebung a. 13. d. Monats v. d. Reichstagsführer Mutschmann aus Kamenz von ganz bes. Wichtigkeit und darum sollen sich diese bis auf d. letzten Mann beteiligen. Weiter am Mittwoch d. 15. in Zerna Propaganda m. Wort und Bild. Wie auch d. Rundfunkhören am Freitag d. 17. d. Rede d. Führers, f. alle Stimmberechtigten d. Gemeinde, zu mindestens vom jeden Haushalt einer Person. Der Rundfunkplatz ist b. Rocho Baumeister Gränze für die hiesigen Stimmberechtigten festgelegt.
3. Wird gemeldet, daß sich für das Amt des Gemeindedieners lt. Aufruf sich in ersten Tagen 4 Gemeindebürger gemeldet. Der Gem. Verordnete Uhlig hat sich betrf. Nichterscheins entschuldigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Georg Zschornak

Paul Ziesch

Georg Bensch
Nikolaus Lebsa

N. Domaschke

Koplanski Vorsteher

Schluß mit einem Sieg Heil an den Führer um 10 Uhr abends.

Naublitz, den 23.9.1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeinderat, Gemeindeverordnete: Koplanski, Georg Zschornack, P. Ziesch, G. Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig

Um P. 7 Uhr eröffnete der Verordneten Vorsteher Johann Koplanski mit deutschem Gruß die heute einberaumte Versammlung.

- Punkt 1 Eingänge einschl. Anträge
- Punkt 2 Berichterstattung
- 3. Verschiedenes

Zu 1. Es wurde der Antrag gestellt von Verordneten N. Domaschke die Sitzungen auf Wochentage zu verlegen.

Zum 2. Derselbe verlangt die Einlage beim Volksentscheid am 19. August für seine Person zurück.

Zu 1. Ein Bild des Führers wurde den Abgeordneten zur Ansicht vorgelegt und nach einstimmigen Beschluß von der Versammlung gekauft, der Kaufpreis desselben beträgt 2,75 laut Quittung

Zu 1 a. Eine Einwohnerversammlung wird in nächsten Tagen stattfinden, Tag und Stunde wird noch bekannt gegeben.

Punkt 2. Der Verordneten Vorsteher gab Bericht über die Belege der Gemeindekasse wo die verordneten ungerechter Weise Geld erhalten haben, die Abgeordneten Lebsa, Domaschke, G. Bensch, Beleg N. 3-77, erklären sich bereit die Beträge zurückzuerstatten. Einen sehr interessanten Bericht über den lauf der Gemeinde Rechnung von 1931 zurück bis heute hörten alle in andächtiger Ruhe dem Vorsteher zu, derselbe dankte den Verordneten soweit sie der Gemeinde zum Guten gedient haben.

Zu der Erläuterung welche der Vorsteher wegen der beiden Bücher, Baugesetz, welche der frühere Bürgermeister Möller gekauft hatte, die Verordneten wurden gefragt ob dieselben darum gefragt wurden. Wurde mit nein Beantwortet.

N. Lebsa als Gemeinderatsmitglied, N. Domaschke, G. Bensch, G. Zschornack, J. Koplanski Gemeindeverordnete.

- a. Der Antrag wurde gestellt, daß die Bücher "Baugesetz" wieder weiter veräußert wurden, durch einstimmigen Beschluß.
- b. Der Antrag, daß von jetzt diese Leute welche die beiden Wege Caßlau, Doberschütz unerlaubter Weise befahren, die Strafe auf 10 Mark festgesetzt, werden die jenigen Personen welche diese Leute feststellen erhalten von diesem Betrage 2 Mark, dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.
- c. der Abgeordnete N: Domaschke stellt den Antrag, daß er die 5 Pfg. welche er bei dem Volksentscheid an 19. August geben hat, zurückerstattet bekommt, nach längeren Besprechung zog der Abgeordneter N. Domaschke den Antrag zurück.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Lebsa
N. Domaschke
G. Bensch

Georg Zschornak
Paul Ziesch

Koplanski Vorsteher
Oskar Uhlig Schriftführer

Nichtöffentlicher Teil d. 23.9.1934

Es wurde der Antrag gestellt, daß der Abgeordnete N. Domaschke infolge seines widerrechtlichen Verhaltens, seiner Amtes enthoben bz. mundstill gemacht wird. Diesen Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Lebsa

Koplanski Vorsteher

G. Bensch

Paul Ziesch

Oskar Uhlig Schriftführer

Georg Zschornak

Naußlitz, den 9. Dezember 1934

Anwesend: M. Zschornak Gemeindevorstand, Gemeindeverordnete: N. Domaschke, Koplanski, Pg. Schreiber a. Stütze d. Prüfer

Sitzung der Kassen und Rechnungsprüfer

Der Vorsitzende eröffnet um 12 Uhr 30 mittags die Sitzung in gewohnter Weise und verliest die Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über d. unvermutete Nachsehen des Kassenwesens.
2. Kassenprüfung

1. Auf Einbringung des Antrages v. Seiten d. Vorsitzenden betr. der Kassenprüfung wird kein Widerspruch erhoben, demnach einstimmig zugestimmt.
2. Wird zur Prüfung geschritten. Der Bürgermeister der zu Punkt 1 abwesend war, wird ersucht die Kasse und Akten vorzulegen.
die Kasse ergibt 46,41 M
Bücher einschl. Belege 38,29 M
Es befinden sich 8,12 M a. Betrag f. d. Berufsgenossenschaft, nach d. Meldung des Bürgermeisters, 46,41 M i. d. Kasse.

Pg. Schreiber und G. Verordneter Domaschke prüfen weiter das Portobuch wie auch die Steuerkasse und Postbuch, dieses wie auch sämtliche Belege sind in Ordnung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke, Eberhard Schreiber, Koplanski

Naußlitz, den 15.12.1934

Anwesend: S. Povak, M. Zschornak, N. Lebsa, G. Bensch, N. Domaschke, P. Ziesch, Georg Zschornack, J. Koplanski, O. Uhlig

Um 7.30 Uhr wurde vom Verordneten mit einem Heil Hitler eröffnet.

Punkt 1 Kassenprüfung

Punkt 2 Wegebau

Punkt3 Verschiedenes

Zu Punkt 1 wurde der Kassenbefund vorgelesen, Widerspruch wurde nicht erhoben.

Zu Punkt 1 sprach Herr Ortsgruppenleiter Povak und ermahnte das Kollegium der Gemeinde doch nun endlich mal im Guten und im nationalsozialistischen Sinne in der Gemeinde zu arbeiten.

Punkt 2, Zu Punkt 2 wurde beschlossen, die Straße von Gränze bis Ralbitz auszubessern die entstandenen Löcher zu zumachen, die Ränder sollen von den Anliegern abgehackt werden, und die besprochenen Gräben so daß das Wasser seinen Lauf behält, diese Arbeit soll bis 1. Januar 1935 gemacht worden sein, dieser Punkt wurde einstimmig angenommen.

Punkt 3. Die Tagesauslösung für den Bücherrevisor nach Kamenz ist nach heutigem Beschluß auf 4,50 RM festgesetzt worden. Dasselbe muß mit der Steuerrechnung 1932 - 1933 nach Kamenz.

Zu 1. Der Aushängekasten ist der Gemeinde untergeordnet worden. Nach einstimmigen Beschluß kamen die Verordneten dahin, daß ein neuer Aushängekasten aus der Gemeindekasse geschaffen werden muß.

Vorgelesen und genehmigt.

Nichtöffentlich

1. Im nichtöffentlichen Teil wurde die Grunderwerbssteuer Pötschke besprochen und einstimmig beschlossen, daß dieser Teil nichtöffentliche übergeht.
2. Im Falle Bernhard Krahl wurde folgendes einstimmig beschlossen, daß der Pachtvertrag von Bernhard Krahl neu aufgestellt wird, da der Alte sich als unpraktisch erwiesen hat. In Folge ein erheblicher Rückstand geblieben ist, derselbe soll ihm gestundet werden, der neue Vertrag soll so abgefaßt werden, daß die Raten kleiner gehalten werden, alles Andere soll im Vertrag verankert sein.
3. Im Falle N. Domaschke, der Beschluß vom 23.9.34 soll am heutigen Tage zurück gestellt werden.

Vorgelesen, genehmigt:

G. Bensch

Koplanski Vorsteher

Paul Ziesch

Georg Zschornak

Oskar Uhlig Schriftführer

Nikolaus Lebsa

N. Domaschke

1935

Naußlitz, den 13.1.1935

Anwesend: Rechnungsprüfer N. Domaschke, Koplanski, Georg Zschornak

Pg. Schreiber, Weißig als Fachmann

Zschornack Mich. Bürgermeister z. D., Möller Bürgermeister a. d.

Sitzung der Rechnungsprüfer

Tagesordnung: Fortsetzung v. 27. Juli 1933

Auf Grund der Nachforschungen sollen dem J. Möller folgende Fragen vorgetragen werden:

1. Wie es mit d. Scheck auf Dresden 160 RM als Eingang im Girobuch eingetragen, im Hauptbuch aber nicht gebucht, steht?

2. Dasselbe mit einer v. Möller selbst ausgestellten Ausgabequittung Nr. 103, Steuerreste Pohle 377,81 da diese Summe und Datum bei der Kassenverwaltung d. Amtshauptmannschaft nicht vorhanden sind?
3. Dasselbe mit dem Ausgabebeleg Nr. 122, Koplanski 203,07. J. Domaschke stellt wie beauftragt, J. Möller zur Frage betrf. in oben angegeb. Punkten und da Möller über die Richtigkeit keinen stichhaltenden Nachweis erbringt. Wird demselben aufgegeben innerhalb einer Frist v. 12 Tagen also am 25. d. Monats die Originalbelege oder das bare Geld zu legen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Zschornak Bürgermeister
Eberhard Schreiber

Koplanski	Kassenprüfer
N. Domaschke	Kassenprüfer

Das Protokoll wird ergänzt, Möller verweigert die Unterschrift

Naußlitz, den 17.1.1935

Anwesend: M. Zschornak, Koplanski, Georg Zschornack, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig

Um 7.45 Uhr eröffnete der Bürgermeister Herr Koplanski die heutige Gemeinderatssitzung.

Tagesordnung: 1. Neuwahlen
2. Kautionaufnahme
3. Verschiedenes

Punkt 1. Der erste Punkt bleibt wie es gewesen ist, es bleibt Jeder in seinem Amte wie im vorigen Jahre.

Punkt 2. Wurde einstimmig angenommen, es soll ein Darlehn von 400 RM zinslos aufgenommen zur Teichentleerung, dasselbe soll in 10 Jahren zurückgezahlt sein.

Punkt 3. Der Kraftfahrer Hantschke fuhr den verbotenen Weg Naußlitz-Caßlau, die Bestrafung wurde dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.

Punkt 4. Der Ortsdiener hat die Botengänge für den Ortsbauernführer zu erledigen, dafür erhält derselbe monatlich für seinen ganzen Dienst 10 RM, vom 1. Januar 12935, nach einstimmigen Beschluß.

Punkt 5 wurde vertagt.

Schluß 9.30 Uhr

Vorgelesen, genehmigt

Naußlitz, den 27.1.1935

Anwesend: Gemeinderat M. Zschornak, Rechnungsprüfer Koplanski, Georg Zschornack, N. Domaschke, dann weiter als geladene Robel, Krahl, N. Lebsa

Sitzung d. Rechnungsprüfer

Fortsetzung aus d. Sitzung v. 13.1.d. Jahres

1. Die Herren Robel, Krahl, Domaschke und Lebsa wurden zu Frage gestellt über die Höhe u. Rückvergütung d. Wahlkosten lt. Beleg N. 9., 38., und 73. bis 77. (lt. 73-77 kommt

Krahl nicht in Frage). Sämtliche ungenannte Wahlausschuß - Teilnehmer erklären sich bereit ihr Teil, prozentual selbst wieder zurückzuerstatten, und kommt weiter zum Ausdruck, daß von Seiten des Bürgermeisters er. D. Möller den Vorschlag auf diese außerordentliche Wahlkosten, gekommen ist.

2. Möller ist weder am gegebenen Termin d. 25. ds. Monats, noch zur heutigen Sitzung erschienen .

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

N. Domaschke

Koplanski Protok.

G. Zschornak

Naußlitz, den 3.2.1935

Sitzung d. Rechnungsprüfer

Anwesend: Gemeinderat M. Zschornak, Prüfer N. Domaschke, Koplanski, Georg Zschornack, kurze Zeit zur Aussprache Schäfer

Fortsetzung aus d. Sitzung v. 27. 1. d. Jahres. Beginn 4 Uhr

1. Wird der Gastwirt Mich. Schäfer über die hoch erscheinenden Lokalbenutzungskosten zur Frage gestellt, Schäfer bestätigt einen Satz v. 2 RM für sein Lokal, auch von Bürgermeister Zschornack ist nicht höherer Satz lt. Quittung Beleg Nr. 45 verlangt.
2. Unter den Belegen die vielen losen Quittungen, die von Möller unterschrieben sind vermerken d. Eindruck als ob sie nachträglich, bei der Abgabe hergestellt waren.
3. Für Formulare sind 36,01 RM ausgegeben für das Geschäftsjahr wo d. spezialisierte Nachweis fehlt. Nach Vergleich d. Jahres 33 - 34 können da nur 20 R.M. verbraucht worden sein. Einstimmig werden nur 20 RM anerkannt. Auch für Porto sind ohne spezialisierten Nachweis 43,18 RM ausgegeben. Im Vergleich 33 - 34 können höchstens 23,18 RM anerkannt werden. Einstimmig.
4. Die Steuerhebelisten sind nie abgeschlossen worden, auch noch einer nach d. Übergabe d. Geschäfte gegebenen Frist nicht, es ist dies auf Kosten Möller v. H. Schreiber, ausgeführt worden.
5. Ordnen u. heften d. Gemeindeakten Beleg Nr. 1 dürfte zu d. Aufgaben d. Bürgermeisters gehören und kann nicht anerkannt werden, infolge d. vorgefundenen Miststandes bei der Aktenübernahme.
6. Ebenfalls können d. Beleg Nr. 73 u. 79 nicht anerkannt werden. Da dies auch gegen d. örtliche Sitte verstößt.
7. Beleg Nr. 102 zurückgezahlte Aufwertungssteuer Röhner Dresden sollte nicht zurückgezahlt werden, sondern auf andere Rückstände verrechnet werden, die jetzt noch offen stehen (Grundsteuer) und müssen nach der Entscheidung d. Grundsteuerbehörde beglichen werden.
8. Beleg Nr. 3 Lokal u. fortschaffen d. Eichgeräte 7 RM kann nicht anerkannt werden. Auch in letzten Geschäftsjahr ist d. Gemeinde damit nicht belastet worden, einstimmig abgelehnt.
9. Beleg Nr. 126 kann in Höhe v. 2 RM nicht anerkannt werden, wegen widrigen Handlung v. Seiten Möller als anstoßend, da Ausnahmen gemacht wurden. Zwei d. Besitzer bestätigen, daß die Zeche selber bezahlt haben. 6 RM fallen Möller zur Last. Mit 2 gegen 1 Stimme.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

G. Zschornak

N. Domaschke

Koplanski

Naußnitz, den 5.5.1935

Anwesend: N. Lebsa, G. Bensch, M. Zschornak, Koplanski, O. Uhlig, N. Domaschke, Ziesch Nr.4

Punkt 7 Uhr wurde die Versammlung durch den Stellvertreter des Bürgermeisters eröffnet.

Tagesordnung: 1. Punkt: Steuereinnehmer, Vorschläge
2. Punkt: Haushaltsplan
3. Punkt: Verschiedenes

Punkt 1. Zu diesem Punkt wurde der Bürgermeister M. Zschornak vorgeschlagen, derselbe nahm die Wiederwahl an. Der Steuereinnehmer erhält dafür 45 RM, die Prozente der Steuer kommen in die Gemeindekasse.

Punkt 2. Der Haushaltsplan wurde den Verordneten vorgelegt und gefragt ob jemand gegen denselben was, zu sagen hatte, Widerspruch wurde nicht erhoben, mithin angenommen.

Punkt 3. zu 1. Wurde der Straßenmeister beauftragt das übrige Holz am Teich und die trockenen Obstbäume auf der Straße, meistbietend zu verkaufen.

Am Sonntag den 12. Mai, die Zeit möchte derselbe selbst angeben.

Zu 2. wurde die Gänseplage wieder besprochen und darauf hingewiesen, daß die Gänse auf eigenen Grundstück behalten werden, zu wider Handlungen werden mit 1. Mark pro. St. bestraft. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Die Beleidigung welche von Herr Bräuer Ralbitz, an unseren Bürgermeister zugesprochen wurde, ist von Herrn Bräuer zurückgenommen worden und damit erledigt.

Die Versammlung wurde 9.45 geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Lebsa
N. Domaschke
G. Bensch
Paul Ziesch

Oskar Uhlig Schriftführer
Koplanski

Naußnitz, den 20. Juni 1935

Anwesend: M. Zschornak Bürgermeister, Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig, Koplanski, Georg Zschornack, Ziesch fehlt unentschuldigt.

Protokoll der Bürgermeisterberatung 1/2 8 Uhr abends.

1. Eingang v. d. Amtshauptmannschaft v. 13.6. d. Jahres. Aktenzeichen Serf. III. wird v. Bürgermeister vorgelesen. Einwendungen gegen denselben ergehen nicht.
2. Verlesen des Prüfungsberichts v. 18. Mai 1935 des vereidigten Bücherrevisors, Herrn Kubicke, Königsbrück, weiter das Schreiben d. Bürgermeisters i. D. v. 28.5. an Möller, demzufolge d. Antwort des Möller v. 6.6.35 wo die Echtheit des Möller bezweifelt wird und darum folgt ein zweites Schreiben an Möller unter dem 13.6., hierauf die Antwort v. Möller v. 16. Juni 35 wo sich Möller zur Zahlung der Differenz bereit erklärt, aber es scheint, daß die Zahlungsfrist ziemlich in die Länge gezogen.
3. Erzählt v. Mitglied der Schulverwaltung Koplanski v. d. ersten Sitzung in Ralbitz, Bericht unter Eingang v. 7.5. des Jahres in Ralbitz, sind Uhlig und Koplanski d. rechtmäßig gewählten Vertreter. Im Bericht wird klar gelegt wie groß und wie notwendig die Abzahlungen a. d. Schulbezirk sind. Es müssen darum v. Möller die Differenzbeträge so eilig als ir-

gend möglich, gezahlt werden. Von sämtlichen Anwesenden wird zugestimmt, daß alles eingesetzt werden muß damit die vorhandenen Unstimmigkeiten schnellstens in Ordnung gebracht werden.

Schluß der Sitzung 10 Uhr abends.

Mit dem Gruß "Sieg Heil an den Führer" wird die Beratung beendet.

Zschornak Bürgermeister

Koplanski Protokollist

N. Domaschke

N. Lebsa

Naußlitz, den 17.8.1935

Anwesend: M. Zschornak, Koplanski, Georg Zschornack, N. Domaschke, N. Lebsa, Bensch, Paul Ziesch, O. Uhlig

Am Sonnabend d. 17. wurde im Gemeindeamt eine Verordnetensitzung anberaumt und 21.15 Uhr eröffnet.

Tagesordnung

Punkt 1. Die Neuordnung der Beiräte und Gemeinderäte auf Grund der neuen Hauptsatzung. Zu P. 1. wurde ein schreiben vom 5. August dem Anwesenden vorgelesen und zur Aussprache gebracht. Vom Stellvertreter wurden drei Fragen gestellt ab zu dieser Angelegenheit Jemand etwas zu sagen hätte, zu2. ob Jeder diese Sache verstanden hat, zu3. ob Widerspruch erhoben wurde. Die drei Fragen wurden angenommen.

Vorgelesen, genehmigt:

Georg Zschornak

Paul Ziesch

G. Bensch

N. Domaschke

Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Schriftführer

Koplanski

Naußlitz, den 19.9.1935

Anwesend: G. Bensch, M. Zschornak, Georg Zschornack, N. Domaschke, N. Lebsa, Paul Ziesch, O. Uhlig, Koplanski entschuldigt.

Am heutigen Tage wurden die Gemeindeverordneten zu einer kurzen Sitzung gebeten.

Tagesordnung

1. Eingänge

2. Verschiedenes

Punkt 1. Koplanski hatte der Gemeinde eine Rechnung über das Holz welches zum Feuerlöschteich verbraucht wurde zu gesandt. Die Verordneten stimmten der Rechnung bei.

Zu 2. Kam eine Aussprache über den Ortsdiener J. Koplanski, da verschiedenen Ortsbürger sich über denselben beschwert haben.

Koplanski wird zum 1. Oktober gekündigt. Und der Bürgermeister wird sich einen Ortsdiener suchen.

Vorgelesen, genehmigt:
Nikolaus Lebsa
N. Domaschke
G. Bensch
Paul Ziesch
Georg Zschornak

Oskar Uhlig Schriftführer
Koplanski

Naußlitz, den 1.10.1935

Anwesend: M. Zschornak, Georg Zschornack, Bensch, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig,
Herr Ortsgruppenleiter Povak, Höflein

Am heutigen Tage wurde eine Gemeindeverordnetensitzung im Gemeindeamt einberufen.

Tagesordnung

Anwesenheit des Herrn Ortsgruppenleiter Povak Höflein.

Herr Povak sprach zu den Verordneten in sehr höflicher Form und ausführlich und versuchte in der Gemeinde wegen den Dingen alles zu überbrücken und Koplanski soll auf seinen Kosten bleiben. Bürgermeister Zschornack und O. G. Leiter Povak haben Koplanski auf gewissenhafte Ausübung seines Postens hingewiesen, anderenfalls er sich dann eine nochmalige Enthebung von seinem Posten selbst zuzuschreiben hätte. Koplanski hat sich mit einer Entlohnung von 50,- M p. M. für diesen Gemeindedienerposten einverstanden erklärt.

Wegen der Kranken- und Invalidenversicherung für diesen Posten wird sich Bürgermeister Zschornak bei der Behörde befragen, desgl. ob ein Zwang zur Einstellung eines Nachtwächters besteht.

v. g. u. u.

Oskar Uhlig

Povak O. G. L.
Georg Zschornak
G. Bensch
N. Domaschke
Nikolaus Lebsa

Zusatz zum Protokoll vom 1.10.1935

Dem Ortsdiener stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung.

Punkt I. Der Ortsdiener hat sich jeden zweiten Tag im Bürgermeisteramt zu melden.

Punkt II. Alle Gänge in Gemeindeangelegenheiten persönlich zu erledigen.

Punkt III. Feueralarm zu verkünden und die Spritzenmannschaft zu benachrichtigen.

Punkt IV. Für den Winter die Strohwische an den Wegen Doberschütz und Caßlau aufzustellen und dafür Sorge zu tragen, daß dieselben in Ordnung bleiben.

Punkt V. Bei anhaltendem Regenwetter, das Wasser von den beiden Wegen Naußlitz-Caßlau und Naußlitz-Doberschütz abzuleiten.

Vorgelesen, genehmigt:

M. Zschornak Bürgermeister
Georg Zschornak
G. Bensch
N. Domaschke
Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Naußlitz

Naußlitz, den 18.11.1935

Anwesend: M. Zschornak Bürgermeister, N. Lebsa, O. Uhlig, N. Domaschke, Koplanski

Sitzung der Gemeinderäte

Der Bürgermeister beginnt um 7 Uhr abends

Verlist u. erklärt den Eingang vom 9.11. d. Jahres der NSV Kreisleitung Kamenz, über die neue Ortsgruppenschwester.

Ein Widerspruch ergeht nicht.

Nikolaus Lebsa

Koplanski

N. Domaschke

O. Uhlig

Schluß der Sitzung 1/2 8 Uhr.

Naußlitz, den 3. Dezember 1935

Anwesend: M. Zschornak, Georg Zschornack, N. Lebsa, N. Domaschke, Koplanski, O. Uhlig

Am heutigen Abend wurde eine Gemeinderatssitzung abgehalten.

Zwecks Bestellung des Steuereintnehmers, nach einer kurzen Besprechung wurde Nikolaus Domaschke zum Kassierer und Georg Zschornak als dessen Stellvertreter bestellt.

Zu II. Wurde ein Antrag gestellt. Wegen Abforsten der Gemeindeciche auf der ehemaligen Armenhausparzelle. Der Bürgermeister Zschornak wird sich mit Michael Petschak in Verbindung setzen, daß derselbe die Gemeindecichen abforstet wird.

Zu III. Der Gutsbesitzer August Pötschke bat den Gemeinderat einen Erlaß der Grundsteuer, Bürgersteuer und Hundesteuer, ein Erlaß der Steuern kann nicht stattfinden.

Vorgelesen, genehmigt:

Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Schriftführer

N. Domaschke

G. Zschornak

Koplanski

1936

Naußlitz, den 6.1.1936

Am heutigen Tage wurden als Beigeordnete für die Gemeinde Naußlitz, durch den Herrn Bürgermeister Michael Zschornak vereidigt P. G. Oskar Uhlig und Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa. Beide Herren waren von den Herrn Beauftragten der NSDAP vorgeschlagen. Herr Kreisleiter Pitzmann und Herr O. G. Leiter Porak waren am 6. Dezember 1935 zugegen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Zschornak Bürgermeister

Oskar Uhlig Schriftführer

Nikolaus Lebsa

Naußlitz, den 19.1.1936

Anwesend: N. Lebsa, N. Domaschke, M Zschornak, Georg Zschornack, O. Uhlig

Eingänge

1. Koplanski
2. Steuern Pötschke

Zu Punkt 1. Wurde nach kurzer Besprechung zurückgewiesen.

Der Punkt 2. Steuern Pötschke, wurde dem Bürgermeister überlassen zur weiteren Bearbeitung.

Vorgelesen, genehmigt:

N. Domaschke
Georg Zschornak
Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 2.4.1936

Anwesend: M. Zschornak, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig

Tagesordnung

1. Kassenübergabe an den Kassenverwalter Nikolaus Domaschke
2. Besprechung wegen des Ortsdieners
3. Wegen der Differenz Georg Möller

Zu Punkt 1. Wurde am heutigen Tage vom Bürgermeister Michael Zschornak die Kasse an den Kassenverwalter Nikolaus Domaschke übergeben. Auf Konto waren drei Mark sechzig und Bargeld neun und zwanzig Mark 56 Pfg. in Summe = 33,16 in Worten drei und dreißig,16 RM.

Zu Punkt 2. Wurde besprochen, daß der Ortsdiener vom Bürgermeister bestellt wird.

Zu Punkt 3. In der Steuersache Georg Müller wurde festgestellt, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist eine Privatklage zu führen.

Die Versammlung wurde 9.45 geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt:

N. Domaschke
Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 19.8.1936

Anwesend: Georg Zschornack, N. Domaschke, N. Lebsa, M. Zschornak, O. Uhlig

Gemeinderatssitzung

Am Mittwoch d. 19. August 1936 abends 1/2 8 Uhr im Gemeindeamt

Tagesordnung

1. Rechnungsprüfungsbericht vom 1.4.1934 bis 1.4.1936
2. Obstverpachtung

Zu Punkt 1. wurde der Rechnungsbericht vom Gemeinderatsmitglied N. Domaschke vorgelesen und geprüft und für richtig befunden.

Zu Punkt 2. wurde beschlossen, das Gemeindeobst soll am Sonntag den 23. mittags 12 Uhr meistbietend verpachtet werden, soll gegen Barzahlung.

Das Gemeinderatsmitglied und Rechnungsprüfer Johann Koplanski ist der Sitzung unentschuldig fern geblieben.

Vorgelesen, genehmigt:

N. Domaschke
Nikolaus Lebsa

G. Zschornak

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 26.9.1936

Anwesend: Georg Zschornack, N. Domaschke, N. Lebsa, O. Uhlig

Gemeinderatssitzung

Am obengenannten Tage um 1/2 8 Uhr im Gemeindeamt.

Auf Grund des von dem Bücherrevisor Paul Rubirke hier vorgelegten Prüfungsberichtes zu dem Jahresrechnungen der Gemeindekasse Naußlitz 1934/1935, 1935/1936 erteile ich dem Bürgermeister der Gemeinde Naußlitz hiermit gemäß S. 99 d. G.O. Entlastung.

Der Gemeinderat ist davon in Kenntnis gesetzt worden.

Durch das Schriftstück der Amtshauptmannschaft zu Kamenz Vers. III. vom 21.9.1936 .

Vorgelesen, genehmigt:

Gemeinderäte
N. Domaschke
G. Zschornak
Nikolaus Lebsa

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 14.11.1936

Anwesend waren N. Domaschke, N. Lebsa, Georg Zschornack, M. Zschornak

Am heutigen Tage hatte der Bürgermeister dem Gemeinderat zusammen gerufen Zwecks einer Besprechung des Steuererlaßgesuches Koplanski. Diese Angelegenheit wurde dem Bürgermeister überlassen.

Oskar Uhlig Schriftführer

1937

Naußlitz, den 16.3.37

Anwesend waren N. Lebsa, J. Koplanski, M. Zschornak, N. Domaschke

Zur heutigen Gemeinderatsversammlung waren folgende Punkte auf der Tagesordnung

Punkt I. Haushaltsplan Zusammensetzung

Punkt II. Betreffs kommunal, politische Schulung

Punkt III. Regelung der geleisteten Wegebauarbeiten.

Punkt IV. Verschiedenes

Zu Punkt I. Nach einer hitzigen Aussprache wurde der Punkt vertagt, da der Haushaltsplan erst nach dem 1. April zusammengestellt wird.

Zu Punkt II. Betreffs kommunal, politische Schulung in Pulsnitz es ist keine der Herren gewillt an der Schulung teilzunehmen, da die Landwirte jetzt keine Zeit haben.

Zu Punkt III. Wird angeregt, daß die rückständigen Wegebauleistungen beglichen werden sollen. Vom Bürgermeister wird als praktisch richtig ersehen, daß dieselben bis mit 31.12.1936 in Ordnung gebracht und beglichen wurden, unter den Stundensätzen v. 30, 60 und 90 Pf. Die Beschlüsse dieses Sachbetroffs verliehen ihre Gültigkeit, so z. Beisp. v. 12.2.1934 und 4.10.32. Widerspruch wird nicht erhoben.

Vorgelesen und unterschrieben:

N. Domaschke

Koplanski

G. Zschornak

Nikolaus Lebsa

Naußlitz, den 21.3.1937

Am heutigen Tage wurde die Gemeinde Verordneten zu einer Besprechung wegen der Altgemeinde Grundstücke die noch nicht verkauft sind geladen.

Nach Vorschlag des Ortsbauernführers wurden die Grundstücken an die 13 Altgemeinde Mitglieder verteilt.

Vorgelesen, genehmigt:

G. Zschornak

Oskar Uhlig Schriftführer

N. Domaschke

Die Ausstellungsurkunde zum ehrenamtlichen Bürgermeister, wurde am heutigen Tage dem Verordneten Johann Koplanski zum zweiten Mal zur Unterschrift vorgelegt. Die Unterschrift wurde von demselben verweigert, oder derselbe er selbst Einspruch dagegen.

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 18.8.1937

Anwesend waren N. Lebsa, J. Koplanski, N. Koplanski, Georg Zschornack, O. Uhlig, N. Lebsa, N. Domaschke, M. Zschornak

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung waren folgende Punkte auf der Tagesordnung.

- I. Bekanntgabe der Rundschreiben Nr. 103/37. Betr. Einberufung zu den Lehrgängen der Gauschule.
- II. Verlegung des Haushaltsplanes
- III. Verpachtung des Gemeindeobstes.

Zu Punkt I. Verlas der Bürgermeister das Rundschreiben N. 103/37 Einberufung zu den Lehrgängen der Gauschule der NSDAP für Kommunalpolitik und Verwaltung.

Zu II. Der Haushaltsplan wurde vom Schriftführer vorgelesen und dann den Verordneten zur Einsicht vorgelegt.

Zu III. Das Gemeindeobst soll am Sonntag, den 15. v. M. verkauft werden.

Die Anstellungs Urkunde wurde den Verordneten J. Koplanski zur Unterschrift vorgelegt, derselbe beantragte eine 14 Tage Frist.

Der Verordnete J. Koplanski erhebt Einspruch gegen den Haushaltsplan, bis sich derselbe über das Ortsgesetz von 1930 informiert hat. Derselbe wünscht eine Abschrift vom Haushaltsplan 1937.

Vorgelesen, genehmigt:

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 20.10.1937

Am heutigen Tage abends 7.30 Uhr wurde der Gemeinderat ins Gemeindeamt gerufen, zu einer Besprechung der Bürgersteuer 1938.

Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, daß die Sätze der Bürgersteuer so bleiben wie dieselben im Jahre 1937 waren 500 v. 100 des Reichssatzes.

Vorgelesen und genehmigt:

N. Domaschke
Koplanski

Oskar Uhlig Schriftführer

1938

Naußlitz, den 10.2.1938

Am heutigen Tage abends 7 Uhr wurde der Gemeinderat zu einer kurzen Besprechung ins Gemeindeamt gerufen. Da von dem Gemeinderat noch keiner einen Lehrgang über Kommunalpolitik mitgemacht hat, wurde der Bürgermeister aufgefordert wenigstens ein Teilnehmer zu nennen.

Vorgelesen und genehmigt:

Nikolaus Lebsa
Koplanski

Oskar Uhlig Schriftführer

Naußlitz, den 5.1.1939

Anwesend waren Georg Zschornack, Koplanski, N. Domaschke, O. Uhlig

Am heutigen Tage wurde der Gemeinderat zu einer Besprechung folgender Punkte geladen.

Tagesordnung

1. Verlegung des Haushaltsplanes und der Satzungen.
2. Der Aktenrevision
3. Feststellung pr. Stück für Gespann- und Handdienst für Gemeindearbeiten
4. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Wurde der Haushaltsplan vorgelegt.

Zu Punkt 2. Die Akten der Aktenrevision wurden von Bürgermeister vorgelesen.

Zu Punkt 3. Der Beschluß vom 16.3.37 verliert seine Gültigkeit.

Für 2 Pferde die Stunde eine Mark und Handdienste unter 16 Jahren 30 Pfg. und darüber 50 Pfg. pro Stunde.

Zu Punkt 4. Wurde beschlossen, daß Gebäude am Feuerlöschteich an Lehmanns Front soll repariert werden. Die Brücke am Feuerlöschteich muß durch Zusatz von 2m Länge 30 cm tief Röhren repariert werden.

Vorgelesen und genehmigt:

Gemeinderäte
N. Domaschke
G. Zschornak

Oskar Uhlig Schriftführer

1940

Naußlitz, den 26.März 1940

Anwesend Ortsgruppenleiter Pg. Poitner, M. Zschornak, O. Uhlig, N. Lebsa, N. Domaschke, Georg Zschornack, Joh. Koplanski, dazu geholt Nik. Bensch

Gemeinderatsversammlung

Tagesordnung

Besprechung zwecks Einsetzung eines neuen Bürgermeisters.

Der Ortsgruppenleiter Pg. Poitner schlägt Herrn Nik. Lebsa zum Bürgermeister vor und die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Der vorgeschlagene lehnt die Wahl ab, mit der Begründung er füllt sich nicht fähig für dieses Amt.

Der o. g. L. fragt den jetzigen Kassenverwalter Nik. Domaschke, ob er das Amt annimmt.

Herr Nik. Domaschke lehnt es ab und erklärt, daß dann der Kassenführer auch neu eingesetzt werden muß und das würde die Einarbeitung beider Amtsträger erschweren, außerdem ist er jeden Tag auswärts, zur Arbeit.

Von seitens d. Beigeordneten, Gemeinderäte und den jetzt noch im Amte stehenden Bürgermeister wurde ein Dritter, Nik. Bensch vorgeschlagen. Bensch wurde durch Boten geholt und

erschien sofort. Der o. g. L. fragte Herrn Bensch u. alle Anwesenden ob er das Amt des Bürgermeisters annehme. Bensch nahm unter Zustimmung aller Anwesenden das Amt an.

Vorgelesen anerkannt und unterschrieben:

Oskar Uhlig

M. Zschornak

Nikolaus Lebsa

Nikolaus Domaschke

G. Zschornak

August Pointner

O. G. Leiter N. Bensch

Joh. Koplanski Protokollist

1941

Naußlitz, den 3. Mai 1941

Zu der am heutigen Tage öffentlichen Gemeindefitzung, waren folgende Gemeinderäte anwesend: Uhlig Oskar, Lebsa Nikolaus, Domaschke Nikolaus, Zschornak Georg, Koplanski Johann.

An der Tagesordnung steht:

1. Viehwaage
2. Ortsdiener
3. Sandgrube
4. Grabenreinigung
5. Geflügel
6. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Ist die Viehwaage seiner Zeit nicht geeicht worden, da dieselbe eingefroren war. Nach einer Abstimmung wo 4 Bürger für die Nacheichung war und die übrigen dagegen, wurde die Viehwaage polizeilich geschlossen.

Zu Punkt 2. Wie der Gemeinde bekannt ist, hat die Gemeinde keinen Ortsdiener. Der Bürgermeister bittet um Vorschläge. Von Herrn Lebsa wurde ein Vorschlag gemacht von 60 RM jährlich. Der Bürgermeister schlägt vor, für den Ortsdiener 90 RM und diesen Punkt zu vertagen. Interessenten werden gebeten sich bis Sonntag den 8.6. beim Bürgermeister zu melden.

Zu Punkt 3. Betreffs Sandgrube

Der Bürgermeister stellte den Antrag, daß jeder Einwohner welcher Sand aus der Grube fährt, denselben an die Gemeinde zu bezahlen hat. Auf Vorschlag wurde festgelegt 2 Spänner 50 Pfg., für Einspänner 30 Pfg. pro Fuhre. Bezahlt wird der Sand beim Straßenmeister Nikolaus Lebsa. Der Straßenmeister Nikolaus Lebsa wurde beauftragt mit Herrn Schuster von Horka, betreffs der Ausfahrt zu Verhandeln.

Punkt 4. Betreffs Grabenreinigung

Nach einer längerer Aussprache wurde beschlossen, daß der Graben von Doberschützer - Grenze, bis in Mühlgraben, und von Gränze bis in denselben Graben, und dem Graben vom

Walde bis in denselben Graben. Der Bürgermeister bestimmt, daß diese Gräben bis 15. Juni von den Anliegern gereinigt werden.

Zu Punkt 5. Zu dem Punkt Geflügel, macht der Bürgermeister den Vorschlag das sämtliches Geflügel von jeden Besitzer in seinem Grundstück gehalten werde. Geflügel gehört nicht auf die Straße, die Geschädigten werden aufgefordert bis nächsten Sonntag den 8. möchten sich diejenigen welche sich geschädigt fühlten Anzeige zu erstatten, beim Bürgermeister.

Punkt 6. Die Abgestorbenen Obstbäume auf der Straße nach der Juras Mühle sollen vom Straßenmeister Nikolaus Lebsa am Sonntag d. 8. in der Zeit von 1 - 2 Uhr verkauft werden.

Vorgelesen und genehmigt:

Nikolaus Domaschke

Oskar Uhlig Schriftführer

Nikolaus Lebsa

Joh. Koplanski

G. Zschornak

S. Möller

G. Krahl

1942

Naußlitz, den 26.4.42

Zu der heutigen öffentlichen Gemeindeversammlung, waren folgende Gemeinderäte anwesend: Uhlig Oskar, Lebsa Nikolaus, Zschornak Georg, Koplanski Johann. und Jürgen Saring, Domaschke Nikolaus

An der Tagesordnung steht:

I. Fuhrlohne, es wurden festgesetzt

Zweispänner Stunde mit Mann 1,50 M

Einspänner Stunde mit Mann 1,20 M

Handdienste Stunde 0,50 M

II. Kiesgrube

Die Gemeinde bewilligt ... Schuster aus der Gemeindegasse 10 Mark für die Ausfahrt. (jährlich)

Bis vor der Ernte 1942 müssen die Gemeindegasse v. Naußlitz und Doberschütz, das Teilstück v. Königswarthauer Str. bis Ralbitzer Grenze sogenannter Caßlauer Weg, Ausbesserungen durchgeführt werden.

III. Viehwaage

Die Viehwaage wurde v. Altgemeinde der politischen Gemeinde Naußlitz kostenlos mit Grund und Gebäude übergeben, der Preis nach der Instandsetzung d. Waage beträgt pro Rind 1M und Schwein 0,30 M.

IV. Gräbenreinigung

Bis 13.5.1942 müssen sämtliche Gräben gereinigt werden, wenn das nicht geschieht werden Leute eingesetzt die auf d. Stunde mit 1 M besoldet werden.

V. Der Jagdvorstand N. Robel legt dem Bürgermeister sein Amt nieder, der Bürgermeister nimmt in Kenntnis und wird in nächster Zeit die Jagdgenossenschaft zu Versammlung einberufen.

Jurk Protokollant
Nikolaus Lebsa
G. Zschornak

Oskar Uhlig
Nikolaus Domaschke
Joh. Koplanski

1948

Naußlitz, den 27.6.48

Protokoll

In der am 17.6.48 stattfindenden Gemeindeversammlung im Gasthof Schäfer 17 Uhr

Tagesordnung

1. Bürgermeisterwahl
2. Wahl des Stellvertreters zu 1.
3. Wahl des Gemeinderates
4. Allgemeine Fragen

Der Stellvertretende Bürgermeister Marschner eröffnete die Versammlung und liest die Rücktrittserklärung des alten Bürgermeisters Möller vor. Er ermahnte die Gemeinde dafür zu sorgen, daß die Gemeinde selbst die Initiative ergreifen soll um bessere Initiativen innerhalb der Gemeinde zu schaffen.

Durch Mehrheit wurde die Wahl durch Stimmzettel beschlossen. Die nächst kleine Stimmenzahl bestimmt den Stellvertreter.

Vorschläge zu 1. Marschner Michael, 2. Zschornack Michael,
3. Jurk Paul, 4. Lebsa Nikolaus

Gesamtzahl der abgegebenen Doppelstimmen 48, eine davon ungültig. Darauf ergaben sich 94 gültige einfache Stimmen.

Stimmzahl für Marschner 31 Stimmen

Zschornack Michael 35 Stimmen

Jurk Paul 22 Stimmen

Lebsa 6 Stimmen

Mit Einverständnis der Gemeinde und aus gesundheitlichen Gründen des Herrn Zschornack ist Herr Michael Marschner als Bürgermeister und als sein Stellvertreter Zschornack Michael gewählt worden.

Punkt 2. Vorschläge für den Gemeinderat

1. Möhn Kurt, 2. Zschornack Paul, 3. Jurk Paul, 4. Kuring Jakob, 5. Fischer Max, 6. Schäfer Michael, 7. Lebsa Nikolaus, 8. Lehmann Paul.

Die selbe Wahl wurde durch Stimmzettel gewählt.

In den Gemeinderat wurden durch Stimmzettel Mehrheit: 1. Marschner Michael, 2. Zschornack Michael, 3. Jurk Paul, 4. Lebsa Nikolaus gewählt, alle nahmen die Wahl an.

Punkt 3. Wurde wegen der vorgeschriebenen Zeit vertagt.

Nach den abschließenden Worten und Ermahnungen des neuen Bürgermeisters wurde die Versammlung geschlossen um 21 Uhr.

Vorgelesen und unterschrieben

Marschner Bürgermeister

Naußlitz 23.10.48

Öffentliche Gemeindevertretersitzung im Gemeindeamt, Anfang 19 Uhr

Waren folgende Gemeinderäte anwesend: Marschner, Lebsa, Jurk, Zschornack

Tagesordnung

1. Punkt, Anträge
2. Grabenreinigungen
3. Kaufsache Zeng
4. Bezugscheine
5. Bausache

Zu Punkt 1. Anträge, wurde der Antrag auf verschiedene Reparaturarbeiten innerhalb der Gemeinde gestellt, der mit sofortigen Arbeit aufgenommen wurde.

Punkt 2. Sämtliche Grabenreinigungen muß von jeden einzelnen Anlieger selbst durchgeführt werden.

Punkt 3. Kaufsache Zeng, wurde dem Gemeinderate vorgelegt zur Stellungnahme, der ohne bedenken zu Genehmigung erteilt wurde.

Punkt 4. Bezugscheine werden von seitens des Gemeinderates zur Verteilung ausgegeben.

Punkt 5. Bausachen die in der Gemeinde Naußlitz als dringend anzusehen sind, wurde der Antrag den Kreisrate Kamenz zugeschickt zur Überprüfung.

Vorgelesen

Marschner als Protokollant

1949

Naußlitz, den 10.2.49

Öffentliche Gemeinderatssitzung im Gemeindeamt, abends 19 Uhr

Anwesend: Marschner, Lebsa, Jurk, Zschornack

Tagesordnung

1. Punkt, Anträge
2. Straßenarbeiten
3. Brückenbau
4. Verschiedenes

Punkt 1. Anträge auf Säuberung der Gemeindegrundstücke die durch den Krieg mit Schutt und Baumaterial belegt worden sind, müssen sofort wieder von jeden einzelnen geräumt werden.

Punkt 2. Straßenarbeiten. Ist durch die Postdirektion Kamenz der Antrag zugegangen, daß die Straße Doberschütz bis Caßlauer Weg, sofort mit Sand befahren werden muß, die Arbeiten werden sofort nach Eignung der Witterungsverhältnisse durchgeführt.

Punkt 3. Die Brücke an der Jurasmühle die noch nicht zum Teil fertig, muß in aller kürze beendet sein.

Punkt 4. Verschiedenes, wurden einige nichtige Fragen von den Anwesenden vorgebracht, die zur keiner wichtigen Angelegenheiten führten.

Um 22 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Vorgelesen und unterschrieben

Marschner als Protokollant

Naußnitz, den 4.4.49

Öffentliche Gemeindevertretersitzung im Gemeindeamt 20 Uhr

Anwesend: Marschner, Lebsa, Jurk, Zschornack, Zabel von der VdGB

Tagesordnung

1. Punkt Gemeindebrunnen
2. Kaufsache Marschner, Petschak
3. Verschiedenes

Punkt 1. Gemeindebrunnen der sofort neu zu überholen ist, da der Ständer vollkommen unbrauchbar ist, die Neuarbeiten werden dem Plumpenbauer nach Königswartha, durch Lebsa übermittelt.

Punkt 2. Die Kaufsache Marschner Petschak über das Flurstück 46a, liegt von seitens des Gemeinderates kein bedenken vor.

Punkt 3. Verschiedenes. Werde kein besonderer Antrag vorgebracht, nur auf einige kleine Arbeiten innerhalb der Gemeinde, die als dringend nicht anzusehen waren.

Vorgelesen und unterschrieben

Marschner als Protokollant

1950

Naußnitz 30.5.50

Öffentliche Gemeindeversammlung im Gasthaus Schäfer

Tagesordnung

1. Wahl eines stellvertretenden Bürgermeister
2. Ausgabe der Ablieferungsbescheide
3. Bildung einer Druschkommission
4. Verschiedenes

Um 20 Uhr wurde die Versammlung eröffnet

Zu Punkt 1. Wahl des Stellvertretenden Bürgermeister. Da die Wahl der Anwesenden nicht als beschlußfähig anzusehen war, wurde die Wahl auf 14 Tage vertagt.

Punkt 2. Ablieferungsbescheide werden jeden Erzeuger durch den Bürgermeister ausgehändigt.

Punkt 3. Druschkommission. In die Ortsdruschkommission werden die Landwirte Koplanski, Zschornack Georg, Schlosser und Marschner einstimmig gewählt.

Punkt 4. Verschiedenes. Wurden keine weiteren Vorschläge von den Anwesenden vorgebracht.

Um 22.30 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Marschner

Naußlitz 2.7.50

Öffentliche Gemeindevertretersitzung im Gasthaus

Tagesordnung

1. Wahl eines Stellvertretenden Bürgermeister
2. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Da die Versammlung erstmalig nicht beschlußfähig war, wurde sie auf 30 Minuten vertagt. Nach 30 Minuten wurde eine 2. Versammlung bestimmt, die dann als rechtskräftig anzusehen ist.

Gegen 21 Uhr wurde die Wahl des Stellvertretenden Bürgermeister vorgenommen. Sämtliche 19 Anwesenden entschieden sich für eine geheime Wahl.

In den Wahlausschuß wurden die Landwirte Sauer Georg und Kuring Jakob gewählt.

Abstimmung:

Zschornack Georg	10 Stimmen
Lebsa Nikolaus	2 Stimmen
Schlosser Benno	7 Stimmen

Zschornack Georg erklärte sich mit der Übernahme der Funktion als Stellvertretenden Bürgermeister einverstanden.

Punkt 3. Verschiedenes, wurden keine weiteren Vorschläge verhandelt.

Gegen 22 Uhr wurde die Versammlung geschlossen, durch den Bürgermeister Marschner Vorgelesen

Schwartinski Protokollant

Marschner Bürgermeister

Naußlitz, den 13.11.50

Protokoll

über die am 13.11.50 um 19.30 Uhr im Gasthaus Naußlitz stattfindende Gemeindevertretersitzung

Anwesend: 9 Vertreter

Gegen 19.30 Uhr wurde die Sitzung durch den Bürgermeister Michael Marschner eröffnet

Zu Punkt 1. der Tagesordnung = Wahlen

Wahlvorsteher Herr Karl Micklich SED

Auf den Antrag mehrere Vertreter hin, wurde die Wahl des Gemeindeverordneten Vorsteher mit 8 gegen 1 Stimme in geheimer Wahl durchgeführt.

Wahlvorschläge für den Vorsteher

1. Sauer Georg SED
2. Zschornack Georg DBD
3. Jurk Paul DBD
4. Lebsa Nikolaus CDU

Wahlergebnis: Zschornack 5 Stimmen
 Sauer 2 Stimmen
 Jurk 1 Stimme
 Lebsa 1 Stimme

Somit wurde Zschornack DBD zum Vorsitzenden gewählt, Georg Sauer SED zum Stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Werner Schwartinski wurde zum 1. Schriftführer gewählt, Jurk Paul als Stellvertreter. Nach der Wahl übernahm Zschornack die weitere Leitung der Versammlung.

In Punkt 2 der Tagesordnung sprach Herr Zschornack als Vorsitzender des Ausschusses der Nationalen Front über die geleistete Arbeit des Ausschusses, von den Wahlen und über die kommenden Aufgaben. Er zeigte deutlich die bisher auftretenden Schwächen und Mängel auf und gab Anregungen für die weitere Arbeit.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung sprach Herr Schwartinski über die Prager Beschlüsse.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurde Herr Schlosser mit der Durchführung der Buntmetallaktion beauftragt.

Weiter wurde der Ausschuß der Sozialkommission neu gebildet: 1. Pötschke, 2. Lebsa, 3. Schlosser, 4. Marschner, 5. Micklitz Karl als Vorsitzender.

Ebenfalls wurde die Schadenkommission neu gebildet: 1. Zschornack Georg, 2. Krahl Georg, 3. Scholz Georg, 4. Koplanski Johann, 5. Marschner

Vorgelesen

Marschner Schriftführer

Naublitz, den 18.12.50

Protokoll

über die am 17.12.50 im Gasthaus Schäfer stattfindende Gemeindevertretersitzung

Anwesend: 9 Vertreter

Tagesordnung Wahl der Gemeinderäte

Gegen 19.00 Uhr wurde die Sitzung durch den Gemeindevorsteher Georg Zschornack eröffnet

Es wurde bekanntgegeben, daß die Position des Bürgermeisters von der CDU besetzt wird und daß die Gemeinderäte von der SED und FDGB gestellt werden.

Bürgermeister Marschner CDU wurde einstimmig wieder bestimmt

1. Georg Sauer SED Gemeinderat, Vertreter Benno Schlosser 2. Karl Miklitz, Vertreter Werner Schwertinski FDGB. Die vorgeschlagenen wurden einstimmig gewählt.

Marschner Schriftführer

1951

Naußlitz 10.3.51

Protokoll,
über die am 10.3.51 stattgefundene Gemeindevertretersitzung im Gasthaus
Anwesend: 8 Mitglieder

Tagesordnung

1. Verlesung der Redeposition zum Internationalen Frauentag 1951
2. Wahl eines Gemeindevertreter Mitgliedes zugleich Gemeinderatsmitgliedes
3. Verschiedenes

1. Der Gemeindevorsteher Georg Zschornack eröffnet die Sitzung um 20 Uhr und las die Redeposition dem Beteiligten vor.
2. Da der Gemeindevertreter Karl Micklitz aus der Gemeinde verzogen ist, wurde an seine Stelle der Arbeiter Werner Micklitz einstimmig gewählt. Als Gemeinderatsmitglied wurde der Angestellte Werner Schwertinski einstimmig von der FDGB gewählt, beide Neugewählte erklärten sich bereit den auferlegten Posten zu übernehmen.
3. Verschiedenes, wurden keine wichtigen Fragen zur Verhandlung gestellt. Alls Ortsbeauftragter zur Bekämpfung der Kartoffelkäfer, wurde der Bauer Johann Koplanski einstimmig wieder bestimmt.

Um 23.30 Uhr wurde die Sitzung durch den Vorsteher geschlossen

Marschner Schriftführer

Naußlitz, den 30.4.51

Protokoll,
über die Gemeindevertretersitzung vom 30.4.51 im Gasthaus
Anwesend: 7 Mitglieder

Tagesordnung

1. Grundstück Veräußerung
2. Verschiedenes

Um 20 Uhr eröffnete der Gemeindevorsteher die Sitzung

1. Punkt. Der Landwirt Georg Krahl Naußlitz N. 8 stellte den Antrag bei der Gemeinde um Veräußerung von zirka 2 qm Gemeindeland. Beschluß der Gemeindevertretersitzung von 30.4.51 wurde dem genannten die 2 qm bewilligt, sämtliche Lasten und Kosten trägt der Erwerber, der Kaufpreis beträgt pro qm 1 DM, somit 2,0 DM die bis zum 30.6.51 an die Gemeinde zu bezahlen sind.
2. Verschiedenes, wurden einige Fragen von seitens der Beteiligten über das herumlaufen von Geflügel behandelt, es wurde beschlossen, daß sämtliches Geflügel von jedem Eigentümer in sein Gehöft zu halten hat.

Um 21 Uhr wurde die Sitzung durch den Vorsteher geschlossen.

Marschner Schriftführer

Naußlitz, den 13.8. 51

Protokoll,
über die Gemeindevertretersitzung am 13.8.51 im Gasthaus
Anwesend: 8 Mitglieder

Tagesordnung

1. Gemeindehaus
2. Brücken und Gräbenbau
3. Gemeindebrunnen

Gemeindevorsteher Zschornack eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr

Punkt 1. Gemeindehaus des baufällige Wohnhaus Besitzer die Gemeinde. Es wurde festgelegt da keine Geldmittel vorhanden sind das Wohnhaus nicht mehr aufzubauen, da der jetzige Bewohner des Wohnhauses soll die Wohnungen bei Pötschke oder Robel beziehen.

Punkt 2. Brücken - Gräben. Es wurde beschlossen die 2 Gemeindebrücken sofort umzubauen ohne Materialaufwand, sowie der Graben an der Hauptstraße zwischen Sauer und Lippitsch bis an das Grundstück am Garten Marschner zu reinigen und auszuheben. Termin bis zum 30.10.51

Punkt3. Gemeindebrunnen. Weiter wurde beschlossen, der Bau eines neuen Gemeindebrunnen an der Hauptstraße, da das entnehmen von Trinkwasser aus dem alten Brunnen vom Gesundheitsamt Kamenz nicht mehr gestattet ist. Die Brunnenringe sollen sofort dazu gekauft werden.

Um 23 Uhr wurde die Sitzung durch den Vorsteher geschlossen.

Marschner Schriftführer

1952

Naußlitz 28.2.52

Protokoll,
über die Gemeindevertretersitzung in Anwesenheit sämtlicher Gemeindevertreter

Tagesordnung

1. Vorschläge über die Neubesetzung des Gemeindevorstehers
2. Veräußerung des Gemeindehauses
3. Holzverteilung
4. Obstbäume
5. Viehwaage

Um 20.30 Uhr wurde die Sitzung durch den Gemeindevorsteher eröffnet.

Punkt1. Der Gemeindevorsteher Georg Zschornack wurde wieder als Vorsteher bestimmt.

Punkt 2. Die Gemeindevertretung faßte den Beschluß, daß niemand etwas gegen den käuflichen Erwerb des Gemeindehauses hat, sämtliche Vertreter befürworten den Antrag des Steinarbeiters Krahl Bernhard als Erwerber.

Punkt 3. Das Eichenholz was bereits am Teiche liegt soll sofort verkauft werden, an Nichtwaldbesitzer, Anträge sollen sofort bis 5.3.52 bei der Gemeinde gestellt werden.

Punkt 4. Obstbäume: Es werden im Frühjahr 10 Obstbäume an der Straße nach der Jurasmühle gepflanzt, die schon bereits angeliefert sind, die Pflanzung soll von Straßenarbeiter Max Rothe durchgeführt werden, weitere 10 Bäume sollen im Herbst gepflanzt werden.

Punkt 5. Viehwaage. Es wurde festgelegt, daß das Wiegen von Vieh mit 1 DM zu teuer ist und ab sofort auf 0,50 DM herabgesetzt wird. Die Waage ist stets in ordnungsmäßigen Zustand wieder zu schließen und den Schlüssel an Koreng wieder abzugeben, mit der Wiegebüher.

Am 24 Uhr wurde die Sitzung durch den Vorsteher geschlossen.

Marschner Schriftführer

Naublitz 21.3.52

Protokoll

In der am 21.3.52 stattgefundenen Gemeindevertretersitzung im Gasthaus, anwesend 7 Vertreter

Tagesordnung

1. Dorfwirtschaftsplan
2. Ablieferung
3. Freier Aufkauf
4. Holzverteilung
5. Frühjahrsbestellung

Um 20 Uhr wurde die Sitzung durch den Vorsteher eröffnet. Anwesend waren 8 Mitglieder.

Punkt 1. Dorfwirtschaftsplan wurden sämtliche Punkte durchgesprochen und als gut befunden.

Punkt 2. Ablieferung wurde vom Bürgermeister auf schärfste hingewiesen da sich in letzter Zeit hohe Rückstände aufzeigten, bei einigen Betrieben eine gegenseitige Hilfe von Betrieb zu Betrieb wurde abgelehnt, da alle Betriebe selbst zu tun haben ihren Soll zu erbringen.

Punkt 3. Freier Aufkauf wurde von der GV abgelehnt, da erst das auferlegte Soll in erster Linie zu erbringen ist.

Punkt 4. Frühjahrsbestellung. Wurden keine größeren Schwirrichkeiten in den Weg gestellt, da Tagkräfte vorhanden sind, sowie die benötigte Aussaat nur an Kartoffel, was aber fast als gesichert anzusehen ist .

Punkt 5. Holzverteilung, wird nur an die Antragsteller ausgegeben die Anträge gestellt haben, den Preis setzt der Bürgermeister bei der Abholung fest.

Punkt 6. Verschiedenes wurde nichts behandelt, da die Zeit nicht vorhanden war.

Um 23.50 wurde die Sitzung geschlossen, durch den Vorsitzenden.

Vorgelesen

Marschner Schriftführer

Naußlitz 6.6.52

Protokoll

Über die Gemeindevertreter Sitzung, um 20.30 wurde die Sitzung durch den Vorsteher eröffnet.

Anwesend alle 8 Mitglieder

Tagesordnung

1. Aufnahme 2 Mitglieder in die Gemeindevertretung
2. Nöte der UdSSR
3. Bekämpfung des Kartoffelkäfers, sowie des Kornkäfers
4. Wahl eines Gemeinderatsmitgliedes
5. Ablieferung
6. Anträge
7. Verschiedenes

Punkt 1. Nach Ausscheiden von 2 Mitgliedern aus der Gemeindevertretung, vor von Werner Miklitz und Werner Schwertinski, wurden die Mitglieder Johann Weidlich und Krahl Bernhard, Georg Scholze in die Gemeindevertretung neu gewählt. Alle 3 nahmen die Wahl an. Als neues Gemeinderatsmitglied wurde der Angestellte Georg Scholze einstimmig von der Gemeindevertretung gewählt und zugleich als Schriftführer.

Punkt 2. Die Note der UdSSR wurde allen Mitgliedern durch den Bürgermeister vorgelesen.

Punkt 3. Die Bekämpfung des Kartoffelkäfers wurde hingewiesen, auf die Notwendigkeit in diesen Jahre sowie des Kornkäfers, eine Kommission werde gebildet die sofort sämtliche Böden kontrolliert, nach Käfern.

Punkt 4. Ablieferung wurde durch den Bürgermeister allen bekannt gegeben, über den Stand und den Rückstand, besonders den schwachen Betrieben wurde auf schärfste hingewiesen ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Punkt 5. Anträge wurden keine eingereicht.

Punkt 6. Verschiedenes, wurde aber das herum laufen von Geflügel jedem Besitzer schriftlich zu Kenntnis gegeben, sein Vieh sofort in Gehöft festzuhalten, anderenfalls wird eine Ordnungsstrafe von 3 Mark gebühren.

Auf Vorschlag des Bauer Jurk über die Reinigung sämtlicher Wassergräben durch die Anlieger wird Sonntags eine Kommission die Hauptgräben besichtigen und die Mängel feststellen, zur sofortigen Reinigung der Graben durch jeden Anlieger.

Um 24.00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen
vorgelesen

Marschner Schriftführer

Protokoll

20.6.52

Über die Gemeindevertretersitzung
Anwesend 9 Mitglieder

Tagesordnung

1. Erntebereitschaft
2. Berichte
3. Ablieferung
4. Verschiedenes
5. Gräben

1. Punkt: Erntebereitschaft wurde durch den Instrukteur Johne jeden klar gemacht, sowie die dazu notwendige Richtlinien der DDR und ihre Anwendung, sowie über die gesamte Ablieferung in der Gemeinde.
2. Kollege Belzer von der MAS Panschwitz sprach über den Einsatz der MAS, wonach der Ernteeinsatz seine rege Diskussion, wurde von den Beteiligten gegen den Kollegen Belzer gestellt.
3. Reinigen der Gräben wurde nochmals hingewiesen daß einige Anlieger nicht für notwendig gehalten ihre Gräben zu reinigen, Frist bis ende Oktober.
4. Suchaktion des Kartoffelkäfers wurde hingewiesen und die Erntegefahr, über die vielen Befallstellen jeden zur Kenntnis gegeben.
5. Verschiedenes wurde von keiner größeren Wichtigkeit vorgebracht.

Um 23 Uhr wurde die Sitzung geschlossen

Marschner Schriftführer

Protokoll

Gemeindevertreter Sitzung v. 16.8.1952

Beginn 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Volkswirtschaftsplan
2. Feuerwehr
3. Ablieferung
4. Arbeiten
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anwesend: Marschner, Zschornack, Krahl B. , Lebsa, Schlosser, Jurk, Scholze, Pötschke

Der Gemeindevorstand Georg Zschornack eröffnet die Sitzung

Zu Punkt 1.

Der Bürgerm. Marschner gibt das Schreiben v. Landkreis Kamenz betr. Volkswirtschaftsplan bekannt. Daraufhin wurden die Planzahlen zum Volkswirtschaftsplan festgesetzt.

Zu Punkt 2.

Die Unterbringung der Feuerlöschgeräte wurde behandelt. Es wurde vorgeschlagen die Löschgeräte beim Bauer Paul Zschornack unterzubringen, sollte aber dieses Abgeschlagen werden, so ist der Bau eines neuen Spritzenhauses erforderlich.

Zu Punkt 3. Auf die Ablieferung der Frühkartoffeln wurde hingewiesen und besprochen.

Zu Punkt 4.

In diesem Punkt wurde die Ausschlämmung des Dorfteiches besprochen. Wegen Zeitmangels wurde diese Arbeit bis September verschoben.

Zu Punkt 5. Es lagen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6.

Es wurde darauf hingewiesen, daß das frei herumlaufen von Hühnern und Gänsen strengstens verboten ist und wird mit Strafe bedroht. Dieses wird noch jedem durch ein besonderes Schreiben bekannt gegeben.

Um 22.30 Uhr wurde die Sitzung beendet.

Bei dieser Sitzung fehlten Weidlich Johann und Sauer Georg.

V. N.

Scholze Schriftführer

Protokoll

Gemeindevertreter Sitzung v. 24.9.1952

Beginn 20.00 Uhr

Tagesordnung 1. Der 7. Oktober

2. Wichtige Bekanntgaben

3. Haushaltsplan

4. Ablieferung

5. Herbstbestellung

6. Anträge

7. Verschiedenes

Anwesend: Zschornack, Jurk, Lebsa, Sauer, Krahl B., Weidlich, Pötschke, Schlosser, Scholze, Marschner

Der Gemeindevorst. Georg Zschornack eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt.

Zu Punkt 1. Der Bürgermeister Marschner deutet auf die Wichtigkeit des siebten Oktobers hin.

Zu Punkt 2. Der Bürgermeister gibt wichtige Bekanntgaben von Landkreis Kamenz betr. Ablieferung bekannt. In der Diskussion wird festgestellt, daß das Getreidesoll wegen Frostscha-den und Notreife höchstens mit 70% erfüllt werden kann, ebenso ist es mit Kartoffeln der Fall. Beschluß der Gemeindevertretung über die Ablieferung von Getreide und Kartoffeln wird noch besonders behandelt.

Zu Punkt 3. Der Haushaltsplan wird behandelt und festgesetzt. Es wurden beantragt 50,- DM für Anschaffung von Obstbäumen, 150,- DM für die Reinigung von Gräben, 500,- DM für Instandsetzung von Brücken und Straßen, 40,- DM für kl. Reparaturbeträge, 200,- DM für die Straßenbeleuchtung, 700,- DM für die Instandsetzung des Dorfteiches.

Zu Punkt 4. Dieser Punkt wurde bereits in Punkt 2 behandelt.

Zu Punkt 5. Die Herbstbestellung wurde eingehend besprochen. Bei einigen Bauern ist die Aussaat in Frage gestellt, da die BHG Ralbitz z. Z. kein Saatgut liefern kann.

Zu Punkt 6. Dieser Punkt wurde nicht behandelt, da keine Anträge vorliegen.

Koll. Zschornack ergriff das Schlußwort es lebe die Regierung und schloß die Sitzung um 23.00 Uhr

V. N.

Scholze Schriftführer

Protokoll

Gemeindevertretersitzung v. 4.12.1952

Beginn 20.00 Uhr

1. Tagesordnung:1. Gemeindehaus
2. Herbstbestellung
3. Ablieferung
4. Arbeiten
5. Verschiedenes

Anwesend: Marschner, Jurk, Scholze, Sauer, Lebsa, Krahl, Schlosser, Zschornack,(Perjack vom Bauamt Kamenz)

Es fehlen Weidlich und Pötschke

Der Gemeindevertreter Georg Zschornack eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt und den Koll. Perjack das Wort.

Zu Punkt 1. Betr. Gemeindehaus gibt Koll. Perjack vom Bauamt Kamenz Aufklärung und führt u. r. aus, daß eine Renovierung des Gemeindehauses als für unzumutbar erscheint, da dasselbe bereits sehr baufällig ist und der Abriß dieses Hauses als zweckmäßig wäre. Dieses wird nach Diskussionen der Gemeindevertretung bejaht und einstimmig beschlossen. Zur Frage wer den Abriß des Gemeindehauses vornimmt, wird von den Gemeindevertr. einstimmig beschlossen, daß Bernhard Krahl der dieses Haus so lange Jahre bewohnt hat, diese Arbeit vornimmt. Das vom alten Gemeindehaus noch brauchbares Material kann er für sich behalten. Sollten in der Gemeinde noch Interessenten für übrig gebliebenes Material vom Gemeindehaus sein, so sollen diese sich mit Krahl in Verbindung setzen, da dieser verpflichtet ist und er sich auch bereit erklärt hat, von diesem was abzugeben. Krahl wird auch verpflichtet sämtlichen Schutt vom Gemeindehaus so aufzuräumen wie dies das Bauamt es vorschreibt. Der Rat der Gemeinde wird verpflichtet den Vertrag mit Krahl abzuschließen zwecks der Aufräumungsarbeiten. Dieses müßte bis zum 1.6.1953 erledigt sein.

Auf Grund der vorgeschrittenen Zeit, konnten die anderen Punkte nicht mehr behandelt werden. Es wurde einstimmig beschlossen, diese Punkte bei der nächsten Sitzung zu behandeln. Die Sitzung wurde um 23.00 Uhr beendet.

Vorgelesen und unterschrieben.

Scholze Schriftführer

Protokoll

Gemeindevertretersitzung d. 9.12.1952

Tagesordnung: Fortsetzung der Sitzung v. 4.12.52

Beginn 20.00 Uhr.

Anwesend: Zschornack, Marschner, Jurk, Krahl, Lebsa, Scholze, Pötschke, Schlosser

zu Punkt 2. Dieser Punkt wurde nur kurz besprochen.

zu Punkt 3. Der Bürgermeister wies auf die Wichtigkeit der Ablieferung hin. Es wurden die Betriebe behandelt und zur Rede gestellt, die laut Kartei mit ihrer Sollmengen noch erheblich im Rückstand sind so z. B. Petschack, Weidlich, Pötschke, Koreng und Koplanski.

zu Punkt 4. Es wurden die schlechten Wegeverhältnisse die die Gemeinde betreffen behandelt. Es wurde beschlossen diesen Übelschand sobald es die Zeit erlaubt zu beheben.

zu Punkt 5. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß das frei herumlaufen von Hunden verboten ist und beachtet werden muß. Es wurde beschlossen, Besitzer deren Hunde frei herumlaufen zur Bestrafung zu bringen.

Betr. Schlachtgenehmigung

Beschluß der Gemeindevertretung. Es soll jeder Bauer der auch seiner Sollmengen nicht nachkommen konnte einen Antrag auf Schlachtgenehmigung stellen.

Um 22.30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Vorgelesen und unterschrieben.

Scholze Schriftführer

1953

Protokoll

Gemeindevertretersitzung v. 5.3.1953

Beginn 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Frühjahrsaussaat
2. Volkswirtschaftsplan
3. Ablieferung
4. Stellenplan
5. Steuerplan
6. Verschiedenes

Anwesend: Marschner, Jurk, Schlosser, Pötschke, Krahl, Lebsa, Sauer, Scholze

Der Gemeindevertr. Georg Zschornack eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt.

zu Punkt 1. Der Bürgermeister gibt die Frühjahrsbestellungsplan bekannt. Am Anschluß daran wird der Punkt Saatgutbeschaffung besprochen. Über die noch fehlenden Mengen an Saathafer für die Betriebe Weidlich, Möller und Pötschke wurde durch gegenseitige Hilfe in der Gemeinde sicher gestellt.

In der am Sonntag dem 8.3. durchzuführenden Mietenkontrolle wurden folgende Kollegen bestimmt. Marschner, Zschornack, Krahl, Jurk, Scholze, Koplanski.

zu Punkt 2. Der Bürgermeister gibt den Volkswirtschaftsplan bekannt.

zu Punkt 3. Es wurde nochmals auf die Wichtigkeit der Ablieferung hingewiesen, der Bürgermeister führt u. a. aus, daß Betriebe die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen zu Verantwortung gezogen werden.

zu Punkt 4. Der Stellungsplan wurde mit im Kapitel 409 u. 479 genehmigt. Zum Straßenwärter in der Gemeinde wurde der Bauer Lebsa bestimmt, er hat dieses auch angenommen. Außerdem allen Rechnungen für geleistete Gemeindearbeiten dem Bürgermeister vorzulegen sind.

zu Punkt 5. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß sämtl. Steuern termingemäß zu entrichten sind.

zu Punkt 6. Dieser Punkt wurde nicht besonders behandelt, da keine Anträge vorlagen.
Vorgelesen und unterschrieben. Scholze Schriftführer

Protokoll

Gemeindevertreter Sitzung v. 12.3.1953

Beginn 20.00 Uhr

Anwesend: bei dieser Sitzung u. a. der Rat des Kreises u. Koll. von der Kreisverwaltung.

Tagesordnung: 1. Planerfüllung

Koll. Zschornack eröffnet die Sitzung und übergibt dem Bürgermeister das Wort. Der Bürgermeister gibt den Zweck der heutigen Sitzung bekannt. Es handelt sich hauptsächlich über die Sollrückstände aus dem Jahre 1952. Der Bürgerm. gibt noch mal die Sollrückstände der einzelnen Betriebe bekannt.

Der Rat des Kreises spricht über die Sollerfüllung.

Als Punkt 1. wird der Betrieb Weidlich behandelt. Dieser Betrieb wird von der Gemeindevertretung nochmals überprüft. Es wird beschlossen, daß auf diesen Betrieb ein Treuhänder eingesetzt wird, da Weidlich z. Zt. nicht zu Hause ist.

Als Punkt 2. wird der Pächter Koreng vorgenommen. Koreng äußert sich über seine Sollrückstände, dieser Betrieb wird besonders von der Gemeindevertr. überwacht.

Zu Punkt 3. wird der Betrieb Pötschke behandelt. Pötschke äußert sich über seine Sollrückstände, da Pötschke bereits im fortgeschrittenen Alter ist, wird beschlossen, daß diesen Betrieb der Sohn übernimmt.

Als Punkt 4. wird der Betrieb Lebsa behandelt. Lebsa äußert sich über die Ursache seiner Sollrückstände, er gibt an, daß er noch 3 Schweine abliefern wird. Außerdem wird von der Gemeindevertretung beschlossen, daß Lebsa seiner Sollverpf. nachkommen soll und er daher dafür verantwortlich gemacht wird.

In Punkt 5. wird der Betrieb Zschornack behandelt. Zschornack gibt an seine Sollrückstände im diesen Jahr nachzuholen.

Als Punkt 6. wird der Betrieb Robel behandelt. Robel will noch 4 Schweine für den alten Soll abliefern. Außerdem wird beschlossen bei der Mietenöffnung beim Koll Robel dabei zu sein. Als Punkt 7. wird der Betrieb Möller behandelt. Möller verpflichtet sich sein Kartoffelsoll im Frühjahr abzudecken.

Im Punkt 8. wird der Betrieb Pötschke überprüft. Dieser wird vom Rat des Kreises besonders behandelt.

In 9. und 10. wurden die beiden Betriebe Koplanski und Scholze behandelt.

Als Punkt 11. wird der Betrieb Ziesch kurz behandelt. Ziesch äußert sich seine Kartoffelrückstände im Frühjahr abzudecken.

Nach dieser Überprüfung war freie Aussprache die Sitzung wurde um 24.00 Uhr beendet.
Vorgelesen und unterschrieben. Scholze Schriftführer

Protokoll

Öffentliche Gemeindevertretersitzung v. 16.7.1953

Anwesend: Marschner, Zschornack, Lebsa, Sauer, Krahl, Schlosser, Pötschke, Scholze, Weidlich, Jurk

Außerdem waren zugegen Koll Scheik und von der Erf. Koll Marschner

Tagesordnung: 1. Klärung des Bürgermeisters
2. Erntearbeiten
3. Ablieferung

Koll. Zschornack eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt.

Zu Punkt 1. gibt der Koll. Marschner v. der Abt. Erfassung Aufschluß er führt u. a. aus, daß auf Anordnung von Rat des Kreises nicht mehr statthaft wäre, daß ein Bürgerm. außer seiner Tätigkeit als solcher noch in einem anderen Betrieb arbeitet. Weil es in Naußlitz der Fall ist. Außerdem wäre eine Neuwahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Naußlitz erforderlich. Außerdem fügt M. hinzu, daß nun Naußlitz von Ralbitz kommissarisch betreut wird. Koll Scheik nimmt dazu Stellung und führt aus, daß der jetzige Bürgermeister Marschner seit längerer Zeit seine Tätigkeit als Bürgermeister gekündigt hat und es war nicht anders möglich einen anderen zu finden. Koll. Scheik betont weiter, er kann es niemanden in der Gemeinde verdenken den Bürgermeisterposten auf Grund des zu geringen Gehaltes anzunehmen. Die Gemeindevertretung nimmt hierzu Stellung und faßt den Beschluß, daß in diesem Fall (Neuwahl des Bürgermeisters) die ganze Gemeinde eingeladen wird. Dieser Punkt wird am Sonntag den 19.7.53. um 16.00 weiter behandelt.

Zu Punkt 2 wurde die MTS in Bezug auf Getreidemahd sehr bemängelt. Auf Grund der vorgeschrittenen Zeit wurde die Sitzung beendet.
vorgelesen Scholze Schriftf.

Fortsetzung aus der Sitzung v. 16.7. 53

Koll. Marschner gibt noch mal Aufschluß über die Änderung des Bürgermeisterposten in der Gemeinde Naußlitz, da die Gemeinde Naußlitz z. Z. keinen Bürgerm. stellen kann, schließt sich die Gemeindevertr. den Anordnungen des Koll Marschner an, indem die Gemeinde

Naußlitz kommissarisch von der Gemeinde Ralbitz betreut wird aber nur solange bis sich eine passende Kraft als Bürgermeister in der Gemeinde Naußlitz findet. Dieses wurde von der Gemeindevertr. angenommen.

V. u. u. Scholze Schriftf.

Protokoll

Öffentliche Gemeindevertretersitzung v. 28.8.53

Beginn 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack, Scholze, Jurk, Pötschke, Lebsa, Frenzel

Tagesordnung:

1. Stand der Ernte und Sollerfüllung
2. Kampfplan zu Herbstbestellung
3. Bildung einer Katastrophenkommission
4. Allgemeines

Zu Punkt 1. der Bürgermeister deutet auf die Wichtigkeit der Sollerfüllung.

Zu Punkt 2. der Kampfplan zur Durchführung der Hackfruchternte wird in der Gemeinde aufgestellt.

Zu Punkt 3. die Katastrophenkommission besteht aus 1 Truppenf. und 9 Mann.

Punkt 4. In diesem Punkt wurde beantragt, daß in diesem Jahr die Obstbäume in der Gemeinde verpachtet werden.

Ende der Sitzung um 23.30 Uhr.

Vorgelesen und unterschrieben.

Scholze Schriftführer

Protokoll

Öffentliche Gemeindevertretersitzung v.18.12.1953

Anwesend: Frenzel, Zschornack, Jurk, Lebsa, Sauer, Scholze, Weidlich, Pötschke, Krahl

Tagesordnung:1.Stand der Sollerfüllung

2. Sperrung der Haushaltskonten und Umbuchung dieser auf 03
- 3.Differenzierung 1954 u. Vatertierhaltung
4. Bildung einer Sozialkommission
5. Schrotterfassung
6. Giftentschädigung

zu Punkt 1. gibt der Bürgermeister die Sollrückstände bekannt. Besonders in Milch sind die Rückstände noch sehr hoch.

zu 2. Die Umbuchung der Haushaltskonten wurden von den Gemeindevertr. einstimmig angenommen.

zu 3. Der Bürgermeister gibt die Sollveranlagung für das Jahr 1954 bekannt. Die Diskussion ergab, daß die Sollveranlagung für 1954 zu hoch ist.
Über die Vatertierhaltung und die Vatertierumlage wurde diskutiert.

zu 4. In die Sozialkommission wurden folgende Koll. gewählt: Krahl B., Koplanski, Serbin, alle Koll. haben diesen Posten angenommen.
In den Ortsausschuß der Nationalen Front sind folgende Koll. Zschornack Vors. Kopl. Pötschke, Schlosser, Krahl B.

Zu 5. Die Gemeinde verpflichtet sich 10 Ztr. Schrott abzuliefern.

zu 6. Die Giftstoffentschädigung wird seitens der Gemeindevertr. bewilligt.

1954

Protokoll

Öffentliche Gemeindevertretersitzung v. 26.1.1954

Anwesend: Frenzel, Zschornack, Jurk, Scholze, Krahl, Lebsa, Weidlich

Tagesordnung: 1. Bericht zur pol. Lage
2. Berichterstattung über das Jahr 1953
3. Vorschlag für den Dorfplan 1954
4. Verschiedenes
5. Sie fragen, wir antworten

zu 1.: Der Bürgerm. gibt Bericht zur pol. Lage und deutet auf die Viererkonferenz hin, die in Berlin stattfindet.

zu 2.: Der Bürgermeister gibt Berichterstattung über das Jahr 1953 der Gemeinde bekannt.

zu 3.: Vorschlag, für den Dorfplan sind folgende Arbeiten geplant
Ausschleimung und Instandsetzung des Dorfteiches
Pflanzung von Obstbäumen (Termin 30.3.54)
Wegeausbesserung
Instandsetzung der Dorfschleuse
Brückenbau an der Jurasmühle

zu Punkt 5. Der Rest - Grundsteuerbetrag aus dem Jahre 1951 im Betrage von 63,00 DM des Bauern Weidlich wird laut Beschluß der Gemeindevertretung, auf Grund des Neuen Kurses erlassen.

Ebenso werden der Frau Agnes Scholze die Grund- Steuerrestbeträge, da es sich um eine Nachveranlagung handelt im Betrage von 52,50 erlassen.

Schluß der Sitzung um 23.00 Uhr.

Vorgelesen und unterschrieben.

Scholze Schriftführer

Protokoll

Öffentliche Gemeindevertretersitzung v. 16.7.54 um 20.0 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht zur pol. Lage
2. Welche Schlußfolgerungen zieht die Gemeindevertretung aus der durchgeführten Volksbefragung zur Vorbereitung der Volkswahl im Oktober 1954
3. Erfüllung des Viehhalteplanes
4. Verschiedenes

Anwesend: Krahl, Schlosser, Scholze, Weidlich, Lebsa, Jurk

Zu Punkt 1. Der Bürgerm. Frenzel gab einen kurzen Bericht zur jetzigen pol. Lage.

Zu Punkt 2. Über die durchgeführte Volksbefragung gab der Bürgermeister den Gemeindevertr. Bericht und erläuterte nochmals die Wahlergebnisse in der Gemeinde.

Zu Punkt 3. Über die Erfüllung des Viehhalteplanes gab der Bürgermeister Anweisungen, welche von seiten der Gemeindevertr. rege diskutiert wurden. Es wurde einstimmig beschlossen, daß die größeren Betriebe sich nun endlich bemühen müssen, mehr Vieh einzustellen, um den Viehhalteplan zu erfüllen. Durch Erfüllung des Viehhalteplanes ist auch die Sollerfüllung gewährleistet.

Zu Punkt 4. In diesem Punkt wurde über die Einteilung der Brandwache diskutiert. Nach Einsicht in das Gesetzblatt wird die Brandwache aufgestellt.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr.

Vorgelesen und unterschrieben.

Scholze Schriftführer

Rat der Gemeinde

- Naußlitz -

Naußlitz, den 12.11.1954

P r o t o k o l l

über die öffentliche Gemeindevertretersitzung am 11. November 1954. Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Frenzel
Jatzwauk Stellv. des Bürgermeisters
Jurk Paul
Zschornack Georg
Schlosser Benno
Krahl Bernhard
Scholze Georg
Weidlich Johann

Tagesordnung: Sollrückstand 1954

Da in der Gemeinde Naußlitz noch erhebliche Sollrückstände in der Erfüllung in Getreide zu verzeichnen sind und verschiedene Betriebe noch nicht den Getreidedrusch vollständig durchgeführt haben, hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Drusch sofort mit der Maschine von Weidlich J. durchzuführen, damit die Ablieferung bis zum 30.11.1954 abgeschlossen werden kann.

Mit sämtlichen Betrieben wurde heute individuelle Aussprache geführt. Im Anschluß daran wies der Bürgermeister auf die Rückstände in Fleisch und Wolle hin und ermahnte die Betriebe zur pünktlichen Ablieferung dieser Rückstände. Der Ablieferungsstand mußte weit aus besser sein, da der größte Teil der Rückstände gestrichen worden ist. Weiterhin wurde festgestellt, daß ein Teil der Betriebe noch keine Wolle geliefert haben und zu Hause lagern. Es wurde beschlossen, daß diese sofort zur Ablieferung gebracht wird, sämtlichen Betrieben ist dieser Beschluß bekannt.

Abschließend wurde noch der Antrag auf Erlaß der Grundsteuernachveranlagung von Herrn Georg Möller aus dem Jahre 1952/53 behandelt. Auf Grund dessen, daß Möller schwere Kriegsschäden hatte und hohe Verluste in der Wirtschaft eingetreten waren, wurde beschlossen, daß der Betrag von 53,- DM erlassen wird.

gez. Scholze Schriftf.

Gemeinde Naußlitz

Naußlitz, den 14.12.1954

Niederschrift

über die öffentliche Gemeindevertreterversammlung am 10.12.1954

Tagesordnung

1. Beschlußkontrolle
2. Bericht über die pol. Lage
3. Rechenschaft über die Erfüllung des Dorfplanes
4. VP- Werbung
5. Erfüllung des Viehhalteplanes
6. Straßenausbesserung und Unterstellmöglichkeit für die Freiw. Feuerwehr

Anwesend: Sämtliche Gemeindevertreter außer Georg Sauer, welcher entschuldigt war.

Zu Punkt 1.:

Die festgelegten Beschlüsse wurden durchgeführt außer den festgelegten Terminen in der Erfassung. Mit den rückständigen Betrieben wird individuelle Aussprache gehalten.

Zu Punkt 2.:

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Bericht über die pol. Lage und über die Deklaration von Moskau.

Zu Punkt 3.:

Der Dorfplan wurde laut Bericht des Bürgermeisters bis auf zwei Punkte erfüllt.

Der Punkt Straßenausbesserung wird in den nächsten Tagen durchgeführt werden.

Der Feuerlöschteich konnte aber auf Grund des Mangels an Arbeitskräften und mangelhaften Besorgnis der Gemeindevertreter nicht durchgeführt werden.

Zu Punkt 4.:

Da es nur einen Jugendlichen im Orte gibt, der für eine VP- Werbung infrage käme, verpflichtet sich der Bürgermeister und Georg Zschornack mit dem Jugendlichen selbst zu sprechen und ihn für den Eintritt der KVP werben.

Zu Punkt 5.:

Mit großen Besorgnis wurde über die Viehhaltung der Gemeinde diskutiert. Der Bürgermeister gibt die Analyse aller vier Viehzählungen des Jahres bekannt und es wird festgestellt, daß seit der Viehzählung vom 3.3.1954 doch ein wesentlicher Zuwachs des Viehes zu spüren war und damit eine kleine aber langsame Erneuerung zum Viehhalteplan geschaffen wurde. Jedoch war es aber zu erkennen, daß noch fast sämtliche Betriebe über 5 ha über ein unzureichenden Viehbestand verfügen.

Zu Punkt 6.:

Über den Zustand der Straße nach Doberschütz wurde von vielen an den Rat der Gemeinde Klage geführt. Jedoch konnte es nicht klar gestellt werden, ob diese Straße II. Ordnung ist oder haftet für diese die Gemeinde. Der Bürgermeister wurde beauftragt bei der Straßenmeisterei Kamenz die Klarheit einzuholen.

Es wurde beschlossen, daß die Straße nach Caßlau sofort durch Handdienst und Gespannleistung aller Dorfeinwohner ausgebessert wird.

Der Landwirt M. Diener erklärte sich bereit, daß in seinem Schuppen ein Brettverschlag angebracht wird um hier die Motorspritze winterfest unterbringen zu können. Für diese Arbeit wurde der Gemeindevertreter Krahl Bernhard verantwortlich gemacht. Diese Arbeiten sind sofort durchzuführen. Der Mietpreis wurde einstimmig auf 30,- DM jährlich festgelegt.

Kontrolle: Bürgermeister

Der Mietpreis für den Giftraum bei Johann Weidlich wurde auf 25,- DM jährlich festgelegt.

gez. Scholze Schriftführer

1955

Niederschrift

über die öffentliche Gemeindevertretersitzung von 28. Januar 1955

Tagesordnung:

1. Bericht zur pol. Lage
2. Bürgermeister Neuwahl

Anwesend: Zschornack, Jurk, Lebsa, Schlosser, Krahl, Scholze, Pötschke, Sauer

Gäste: Pohlmann Rat des Kreises. Schewtschick Ralbitz, Frenzel Bgm. Ralbitz, Zscheick
CDU

Der Gemeindevertr. Zschornack eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt. Im Anschluß daran übergibt er dem Koll Pohlmann das Wort. Koll. Pohlmann gibt einen kurzen Bericht zur pol Lage. Er deutet auf die Gefahren des 3 Weltkrieges hin, der jetzt in West-

deutschland vorbereitet wird. Die Bevölkerung müsse alles daran setzen, daß dieser vermieden wird und für einen dauerhaften Frieden kämpfen, auch die Gemeinde Naußlitz.

Koll. Zschornack gibt nun bekannt, ob seitens der Gemeindevertr. Einwendungen sind, wenn der Koll. Noak den Bürgermeisterposten in der Gemeinde Naußlitz übernimmt. Da sich niemand zu Wort gemeldet hat, gibt der Zscheick nochmals Aufschluß.

In der Diskussion waren keine Einwendungen gegen Noak. Die Wahl der Gemeindevertr. hatte 100% für Noak gestimmt. Hiermit wird die Wahl rechtskräftig und den Koll Noak als Bürgermeister in der Gemeinde anerkannt. Koll. Schewtschick richtet noch einige Worte an den neugewählten Bürgermeister.

Koll Frenzel gibt zum Abschluß noch einen Bericht über seine geleistete Arbeit in der Gemeinde Naußlitz und wünscht dem neugewählten Bürgerm. viel Erfolg.

Ende der Sitzung 22.30 Uhr

Vorgelesen und unterschrieben

Scholze Schriftführer

Niederschrift,

über die Gemeindevertretersitzung v. 12.2.1955

Tagesordnung: 1. Stellungnahme der Gemeindevertr. wegen des Kaufvertrages des Gutes Ziesch - Kretschmer

Anwesend: Zschornack, Scholze, Schlosser, Jurk, Lebsa, Pötschke, Sauer, Noak Bürgerm., Krahl

Der Gemeindevertr. Zschornack eröffnet die Sitzung darauf ergriff der Bürgerm. das Wort und gibt Aufschluß über den Kaufvertrag Ziesch - Kretschmer. Er führt weiter an, daß der Koll. Menschner von der Abt. Landwirtschaft die Äußerung getan hat, daß die Gemeinde voll und ganz verantwortlich für das Gut Ziesch u. dessen Kaufvertrag ist. Das Gut Ziesch wurde bisher von Joh. Weidlich bewirtschaftet. Nach heftiger Diskussion wurde beschlossen und von der Gemeindevertretung abgestimmt, daß dem Kretschmer der Kaufvertrag nicht zugebilligt wird. Da nach langer Beratung es zu keinem Resultat gekommen ist, wurde die Sitzung auf Montag den 14.2.55 vertagt, da noch einige Fragen von der Abt. Landwirtschaft eingetragen werden müssen.

Ende der Sitzung um 23 Uhr.

Vorgelesen und unterschrieben

Scholze Schriftführer

Niederschrift,

über die Gemeindevertretersitzung v. 14.3.55

Tagesordnung: 1. Kaufvertrag Ziesch - Kretschmer
2. Tag der Bereitschaft

Anwesend: Bürgerm. Noak, Zschornack, Jurk, Scholze, Lebsa, Krahl, Sauer, Pötschke

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben vom Rat des Kreises Abt. Landwirtschaft bekannt in dem erörtert wird, daß Kretschmer nicht der geeignete Mann für die Übernahme des landw. Betriebes Ziesch ist. Die Gemeindevertreter lehnen demnach den Kaufvertrag mit Kretschmer ab. Des weiteren ist bekannt, daß Frau Obst aus Jeßnitz Interesse an diesem landw. Betrieb

hat. Frau Obst ist als tüchtige Landwirtin bekannt und sie will diesen Betrieb für ihren Sohn kaufen. Nach Stellungnahme und Beschluß der Gemeindevertretung wird der Kaufvertrag der Frau Ost von seiten der Gemeindevertretung zugebilligt. Die Arbeitskräfte für den Betrieb sind gesichert (4 Personen).

zu Punkt 2.:

In diesem Punkt wurde die Ableitung zum Tag der Bereitschaft von der Abt. Landwirtschaft vorgelesen .

Ende der Sitzung um 22 Uhr.

Vorgelesen und Unterschrieben

Scholze Schriftführer

1956

Niederschrift,

über die öffentliche Gemeindevertretersitzung am 27.12.1956

Anwesend: Bürgermeister Frenzel, Zschornack, Schlosser, Pötschke, Scholze, Lebsa, Sauer, Petschak

Tagesordnung:1. Pol. Übersicht

2. Erfüllung des Haushaltsplanes

3. Stand der Erfassung

4. Verschiedenes

zu 1. Der Bürgermeister gibt Bericht über die pol. Lage

zu 2. Der Haushaltsplan wurde vorgelegt und von der Gemeindevertr. überprüft. Die Beschlußvorlage wurde ebenfalls veröffentlicht und enthält folgendes:

1. Der nicht verbrauchte Lohnfond in Höhe von 3200 DM wird dem Kreisrat zur Verfügung gestellt und zurücküberwiesen.

2. Die Eingesparten Mittel im Kapitel 08/802 in Höhe von 1000 DM werden auf das Kapitel 37/448 umbesetzt

zu 3. In diesem Punkt wurde vom Bürgermeister bemängelt, daß das Getreidesoll noch erhebliche Rückstände aufweist und forderte die Säumigen auf, die Rückstände baldigst zu begleichen.

zu 4. In diesem Punkt wurde von der Gemeindevertretung beschlossen, daß in der Gemeinde eine Feuerwehr aufgestellt wird. Dieselbe soll aus einer Tagesgruppe und Aktivengruppe bestehen, Heranziehung zu diesen Gruppen können Zwangsmaßnahmen ergriffen werden.

Betr. Zusammenlegung von Gemeinden wurde der Vorschlag, daß Naußlitz der Gem. Ralbitz eingemeindet wird angenommen. In das neue Ratskollegium wurden die Koll. Zschornack und Sauer vorgeschlagen und gewählt.

Es wurde auch von den Bauern Klage darüber geführt, daß die Transportkosten zu hoch berechnet werden. Es würde begrüßt werden, daß von Seiten vom Rat des Kreises eine Änderung vorgenommen wird.

Zum Schluß dankte der Bürgermeister allen für die Arbeit im verflossenen Jahr.

Scholze Schriftführer

Zschornak

Robel